HP Asset Manager

Softwareversion: 5.10

Vertragsverwaltung



Erscheinungsdatum der Dokumentation: 16 September 2008 Erscheinungsdatum der Software: September 2008

Juristische Hinweise

Copyrights

© Copyright 1994-2008 Hewlett-Packard Development Company, L.P.

Hinweis bezüglich der Nutzungseinschränkung

Die vorliegende Software ist vertraulich.

Für den Besitz, die Verwendung und die Vervielfältigung dieser Software ist eine gültige Lizenz von HP erforderlich.

In Übereinstimmung mit FAR 12.211 und 12.212 sind kommerziell genutzte Software, die Software begleitende Dokumentationen sowie zu kommerziellen Zwecken verfasste technische Dokumentationen gemäß den im standardmäßigen Lizenzvertrag von HP enthaltenen Bedingungen für die Verwendung durch die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika zugelassen.

Garantien

Die einzigen Garantien, die in Zusammenhang mit Produkten und Dienstleistungen von HP in Anspruch genommen werden können, sind in den offiziellen, im Lieferumfang von Produkten und Dienstleistungen enthaltenen Garantien aufgeführt.

In dieser Dokumentation enthaltene Informationen können in keiner Weise als zusätzliche Garantie ausgelegt werden.

HP übernimmt keine Verantwortung für technische bzw. redaktionelle Fehler oder Auslassungen in dieser Dokumentation.

Die in dieser Dokumentation enthaltenen Informationen können ohne Vorankündigung geändert werden.

Marken

- Adobe®, Adobe logo®, Acrobat® and Acrobat Logo® are trademarks of Adobe Systems Incorporated.
- Corel® and Corel logo® are trademarks or registered trademarks of Corel Corporation or Corel Corporation Limited.
- $\,\blacksquare\,$ Java $^{\text{\tiny TM}}$ is a US trademark of Sun Microsystems, Inc.
- Microsoft®, Windows®, Windows NT®, Windows® XP, Windows Mobile® and Windows Vista® are U.S. registered trademarks of Microsoft Corporation.
- Oracle® is a registered trademark of Oracle Corporation and/or its affiliates.
- UNIX® is a registered trademark of The Open Group.

Inhaltsverzeichnis

Einführung	13
An wen richtet sich das Modul Verträge?	13 14 14
I. Vorbereitende Schritte	17
Kapitel 1. Vorbereitende Schritte	19
II. Verwendung	23
Kapitel 2. Grundlagen	25
Leasingverträge Wartungsverträge Versicherungsverträge Lizenzverträge Rahmenlieferverträge Anwendungsdienste-Verträge Service Level Agreements	25 30 30 31 31 33
Kapitel 3. Schritt 1 - Erstellen des Vertrags	37

Vertrag erstellen	37
Hierarchische Vertragsstruktur	40 41
Vertragstypen	41
Mit Verträgen verbundene Dokumente	46
Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen	51
Kapitel 4. Schritt 2 - Hinzufügen von	
	53
Zuordnung von Vermögensgegenstand und Vertrag	53
einsehen	58
einsehen	59
Vertrag	59
volung	00
Kapitel 5. Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten	
	63
Grundlegende Konzepte	63
Zahlungsrate zu Vertrag hinzufügen	64
Zahlungsrate zu Vermögensgegenstand hinzufügen	65
Ratenzahlungskalender	66 68
Mieten und Leasingraten anrechnen	80
micron and Beasingraven amounted	00
Kapitel 6. Schritt 4 - Definieren von Krediten	83
Grundlegende Konzepte	83
Kredit zu Vertrag hinzufügen	83
Kredit zu Vermögensgegenstand hinzufügen	85
Tilgungsplan	85 88
Methoden zur Verteilung von Kreditzahlungen	97
Kapitel 7. Schritt 5 - Übernehmen von	
·	99
Grundlegende Konzepte	99
Vermögensgegenstände übernehmen	100

Kapitel 8. Schritt 6 - Generieren von Aufwandszeilen
Grundbegriffe
Aufwandszeilen für regelmäßigen Zahlungen und Kredit-Tilgungsraten generieren
generieren
Kapitel 9. Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten
Grundbegriffe
Kapitel 10. Schritt 8 - Verwalten des Vertragsablaufs
Leasingvertrag für einen Vermögensgegenstand verlängern
Kapitel 11. Verwalten von
Anwendungsdienste-Verträgen
Voraussetzungen
Anwendungsdienstes herstellen
herstellen
Kapitel 12. Service Levels verwalten 145
Grundlagen

	Service Level Management	147
	Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet? Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstelle	150
		152
III.	Anwendungsbeispiele	155
	Kapitel 13. Anwendungsbeispiele	157
	Rupilei 13. Anwendungsbeispiele	137
	Wartungsverträge verwalten	158
	Versicherungsverträge verwalten	163
	ASP-Verträge verwalten	
	Service Levels verwalten	171
	Warnungen erstellen	178
IV.	Anhänge	185
	Kapitel 14. Glossar	187
	Übernahme (Acceptance)	187
	Service Level Agreement (SLA, Service Level-Vereinbarung)	187
	Leasingsatz	188
	Rahmenliefervertrag	188
	Vertrag	189
	Service Level Objective-Vertrag (SLO, Service Level-Ziel)	189
	Rahmenvertrag (Master lease)	190
	Leasingvertrag (Lease schedule)	190
	Kredite (Loan)	190
	Fälligkeit	191
	Vertragsablauf (End of term)	191
	Service Level Management (SLM, Service Level-Verwaltung)	192
	Anrechnung	
	Zinsen	193
	Leasing	193
	Service Level Objective-Zeile	193
	Leasingrate (Rent)	194
	Sonderzahlung (Interim rent)	194
	Hauptrate	194
	Betrag einer Rate	195
	Benachrichtigung	195
	Periodizität	196
	Financier (Assignee)	196
	Verteilung	196
	Anwendungsdienst	197

Tilgungsplan	198
Verlustwert (Loss value)	198
Prorata-Wert	198
Wert einer Rate	199
Kaufwert	199
Ursprünglicher Wert	200
Erste Zahlung	200
Index	201

Abbildungsverzeichnis

2.1. Verträge - Datenmodell				27
2.2. Leasing - Vereinfachte Beschreibung des Verfahrens				28
2.3. Verwaltung von Service Levels - Grundbegriffe				33
2.4. Verwaltung von Service Levels - Beispiel				34
2.5. Service Levels - beteiligte Tabellen				36
11.1. Workflow Benutzerkontenverwaltung - Schema				138

Tabellenverzeichnis

1.1. Modul Verträge - erforderliche Benutzerlizenz	19
3.1. Navigator-Verknüpfungen für den Zugriff auf Verträge	37
4.1. Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen	54
5.1. Zahlungsraten - Felder zur Beschreibung des Kalenders	66
5.2. Feld Periodizität - Funktionsweise	67
5.3. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate	72
5.4. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vermögensrate	73
5.5. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate	78
5.6. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate	80
6.1. Kredite - Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders	86
6.2. Kredite (Rückzahlungen verteilen) - Felder zur Berechnung der	
Aufwandszeilen	92
6.3. Kredite (Rückzahlungen nicht umlegen) - Felder zur Berechnung der	
Aufwandszeilen	97
7.1. Assistent Vermögen übernehmen Seite Legen Sie das	
Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die	
Sonderzahlung fest	100
	_ 0 0

Einführung

An wen richtet sich das Modul Verträge?

Das Modul Verträge richtet sich an alle Unternehmen, deren Vermögensgegenstände von Verträgen abgedeckt sind:

- Versicherungsverträge
- Leasingverträge
- Wartungsverträge
- Lizenzverträge
- Anwendungsdienste
- Service Level Agreements
- Rahmenlieferverträge

Im Folgenden sind die Personen aufgeführt, für die das Modul Verträge von Interesse ist:

- Leiter der Finanzabteilung
- Einkaufsverwalter
- Käufer
- Ausrüstungsverwalter
- Juristen
- Personen, die für die Verwaltung von Vermögensgegenständen verantwortlich sind
- Personen, die f
 ür die Service Level Agreements zust
 ändig sind

Wozu dient das Modul Verträge?

Das Modul Verträge dient zum Beschreiben und Verwalten von Verträgen:

- Vertragsbedingungen
- Vertragspartner
- Zahlungsraten, Kreditraten und Abgaben
- Ausgaben
- Vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände und Personen
- Beziehungen zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer
- Ablauf von Leasingverträgen
- Berichte
- Service Level Objectives

Der Abschnitt für die *Leasingverwaltung* im Modul der Verträge eignet sich besonders gut zur Kontrolle der TCO ("Total Cost of Ownership") und damit der allgemeinen Betriebskosten. Das Meinungsforschungsunternehmen Gartner Group geht davon aus, dass eine optimale Verwaltung von Leasingverträgen zu substanziellen Einsparungen bei der Verwaltung von Informationssystemen führen kann, und dass zu diesem Zweck der Einsatz einer geeigneten Software erforderlich ist.

Überblick über das Handbuch zum Modul Verträge

Teil Verwendung

Kapitel Grundlagen

In diesem Kapitel werden die Standardfunktionen des Moduls *Verträge* und die unterschiedlichen Vertragstypen, die mit Asset Manager verwaltet werden können, erläutert.

Lesen Sie dieses Kapitel, um einen Überblick über die allgemeine Funktionsweise des Moduls *Verträge* zu bekommen.

Kapitel Schritt 1 - Erstellen des Vertrags

In diesem Kapitel wird die erste Phase bei der Vertragsverwaltung, also das Verfahren zur Erstellung von Verträgen in der Asset Manager-Datenbank erläutert.

Das Kapitel bietet einen guten Einblick in die Teile des Moduls *Verträge*, die gängige Verfahren zur Vertragsverwaltung zum Gegenstand haben.

Kapitel Schritt 2 - Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen

In diesem Kapitel wird die zweite Phase der Vertragsverwaltung beschrieben. Dabei wird insbesondere die Methode zur Verknüpfung von Verträgen und Vermögensgegenständen erläutert.

Sie erfahren, wie ein Vermögensgegenstand zu einem Vertrag hinzugefügt oder aus ihm entfernt wird, und wie eine Liste mit den vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenständen angezeigt wird.

Kapitel Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten

In diesem Kapitel wird die dritte Phase der Vertragsverwaltung dargestellt. Dabei wird insbesondere auf die Vertrags- und Vermögensraten eingegangen.

Sie erfahren, wie Sie einem Vertrag eine Zahlungsrate hinzufügen, wie der Kalender für die Ratenzahlungen definiert und wie der Modus zur Verteilung der Raten ausgewählt wird.

Kapitel Schritt 4 - Definieren von Krediten

In diesem Kapitel wird die vierte Phase der Vertragsverwaltung dargestellt. Dabei wird insbesondere auf Kredite im Zusammenhang mit Verträgen und Vermögensgegenständen eingegangen.

Sie erfahren, wie Sie einem Vertrag einen Kredit hinzufügen, wie Tilgungspläne definiert und wie der Modus zur Verteilung der Kreditraten ausgewählt wird.

Kapitel Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen

In diesem Kapitel wird die fünfte Phase der Verwaltung von Leasingverträgen erläutert: die Übernahme der Vermögensgegenstände.

Sie erfahren, wie Vermögensgegenstände übernommen und Sonderzahlungen berechnet werden.

Kapitel Schritt 6 - Generieren von Aufwandszeilen

In diesem Kapitel wird die sechste Phase der Vertragsverwaltung dargestellt. Dabei wird insbesondere auf die Aufwandszeilen eingegangen.

Sie erfahren, wie die Aufwandszeilen für Leasingraten und die Tilgungsraten eines Kredits generiert und berechnet werden.

Kapitel Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten

In diesem Kapitel wird die siebte Phase der Verwaltung von Leasingverträgen erläutert: die Definition von Verlustwerten.

Sie erfahren, wie ein Verlust oder die Zerstörung eines Vermögensgegenstands verwaltet wird.

Kapitel Schritt 8 - Verwalten des Vertragsablaufs

In diesem Kapitel wird die achte Phase der Vertragsverwaltung dargestellt. Dabei wird insbesondere auf das Vertragsende eingegangen.

Sie erfahren, welche Möglichkeiten bei Vertragsende bestehen.

Kapitel Verwalten von Anwendungsdienste-Verträgen

In diesem Kapitel werden ausschließlich die Verträge der Anwendungsdienste beschrieben.

Sie lernen die Besonderheiten von Anwendungsdienste-Verträgen kennen und erfahren, wie diese mit Asset Manager verwaltet werden.

Kapitel Service Levels verwalten

In diesem Kapitel werden ausschließlich Service Level Agreements beschrieben. Sie lernen die Besonderheiten von Service Level Agreements kennen und erfahren, wie diese mit Asset Manager verwaltet werden.

Teil Anwendungsbeispiele

Kapitel Anwendungsbeispiele

In diesem Kapitel wird die Vertragsverwaltung mit Asset Manager anhand von spezifischen Anwendungsbeispielen erläutert.

Sie erfahren, wie Sie die Simulationen zur Vertragsverwaltung nachvollziehen und Warnungen mit Asset Manager erstellen können.

Teil Anhänge

Kapitel Glossar

Im Modul *Verträge* werden spezifische Fachwörter verwendet. Daher haben wir die wichtigsten im Modul *Verträge* verwendeten Wörter in einem Glossar zusammengefasst.

Dort finden Sie Erklärungen zur genauen Bedeutung bestimmter Begriffe.

Vorbereitende Schritte

Vorbereitende Schritte

Benutzerlizenz

Um das Modul Verträge einsetzen zu können, muss Ihre Asset Manager-Benutzerlizenz Sie zum Zugriff auf die folgenden Module berechtigen:

Tabelle 1.1. Modul Verträge - erforderliche Benutzerlizenz

Gewünschte Funktionalität	Mit Lizenz zu erwerbendes Modul
Vertragsverwaltung	Verträge
Bezugssystemverwaltung	Ausrüstung
Aufwandsverwaltung	Finanzen
Beschaffungsverwaltung (optional)	Beschaffung

In der Betriebsdatenbank mit dem Modul Verträge arbeiten

Damit Sie mit Ihrer Betriebsdatenbank arbeiten können, müssen Sie Folgendes vornehmen:

- 1 Asset Manager installieren
- 2 Asset Manager Application Designer ausführen
- 3 Ihre Datenbank anlegen und dabei die für die Vertragsverwaltung relevanten Geschäftsdaten importieren (siehe unten)
- 4 Eine Benutzerlizenz für die Module der Tabelle Modul Verträge erforderliche Benutzerlizenz [Seite 19] einfügen
- 5 Bei Verwendung eines Windows-Clients:

- 1 Asset Manager ausführen
- 2 Eine Verbindung mit der Datenbank herstellen
- 3 Aktivieren der Module der Tabelle Modul Verträge erforderliche Benutzerlizenz [Seite 19] über das Menü **Datei/ Module aktivieren**.

Weitere Informationen zur Aktivierung der Module finden Sie im Handbuch Anpassung, Teil 3 Anpassung der Windows-Clients, Kapitel Anpassung eines Windows-Clients, Abschnitt Module aktivieren.

Geschäftsdaten beim Anlegen von Datenbanken importieren

Folgen Sie den Anweisungen im Handbuch Verwaltung, Kapitel Anlegen, Ändern und Löschen von Asset Manager-Datenbanken/ Datenbankstruktur mit Asset Manager Application Designer erstellen.

Wählen Sie auf der Seite **Zu importierende Daten** die folgenden Optionen:

- Verträge Geschäftsdaten
- Verträge Geschäftsdaten (ASP)
- Finanzen Geschäftsdaten (TCO-Budgets-Rückbelastung)

Geschäftsdaten in eine vorhandene Datenbank importieren

Gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Führen Sie Asset Manager Application Designer aus.
- 2 Wählen Sie das Menü **Datei/ Öffnen**.
- 3 Wählen Sie die Option Datenbankbeschreibungsdatei öffnen neue Datenbank anlegen.
- 4 Wählen Sie die Datei gbbase.xml, die sich im Unterordner config des Asset Manager-Installationsordners befindet.
- 5 Starten Sie den Assistenten zum Anlegen einer Datenbank (Menü **Aktionen/ Datenbank anlegen**).
- 6 Geben Sie die Daten auf den Seiten des Assistenten wie folgt ein (steuern Sie die Seiten mithilfe der Schaltflächen **Weiter** und **Zurück** an):

Seite SQL-Skript generieren/ Datenbank anlegen:

Felder	Wert
Datenbank	Wählen Sie die Verbindung mit der Datenbank,
	in die Sie die Geschäftsdaten importieren wollen.
Erstellung	Geschäftsdaten importieren.
Erweiterte Erstellungsoptionen verwenden	Wählen Sie diese Option nicht aus.

Seite Erstellungsparameter:

Felder	Wert
	Geben Sie das Kennwort des Administrators ein.
	Anmerkung:
	Der Administrator einer Asset Manager-Datenbank entspricht einem Datensatz in der Tabelle der Abteilungen und Personen (amEmplDept), in der für das Feld Name (Name) der Wert <i>Admin</i> erscheint.
	Das Login für die Verbindung mit der Datenbank wird im Feld Benutzername (UserLogin) gespeichert. Das Administrator-Login lautet <i>Admin</i> .
	Das Kennwort wird im Feld Kennwort (LoginPassword) gespeichert.

Seite Zu importierende Daten:

Felder	Wert
Verfügbare Daten	Wählen Sie die Optionen:
	Verträge - Geschäftsdaten
	Verträge - Geschäftsdaten (ASP)
	 Verwaltung der Business Services - Geschäfts- daten
	■ Finanzen - Geschäftsdaten (TCO-Budgets- Rückbelastung)
Import bei Fehlern unterbrechen	Wählen Sie diese Option, wenn der Import beim
	Auftreten eines Fehlers unterbrochen werden
	soll.
Protokolldatei	Vollständiger Name der Datei, in der alle wäh-
	rend des Imports durchgeführten Operationen
	sowie sämtliche Fehler und Hinweise gespeichert
	werden sollen.

7 Führen Sie die mithilfe des Assistenten definierten Aufgaben durch (Schaltfläche Fertig stellen).

Weitere Informationen zur Installation von Asset Manager

Weitere Hinweise zur Installation finden Sie im Handbuch Installation und Aktualisierung.

II Verwendung

2 Grundlagen

In diesem Kapitel wird die allgemeine Funktionsweise des Moduls Verträge dargestellt.

Asset Manager ermöglicht Ihnen die Verwaltung der mit externen Geschäftspartnern abgeschlossenen Verträge und schriftlichen Vereinbarungen (Wartungsverträge, Versicherungen usw.) und der mit internen Partnern abgeschlossenen Verträge und schriftlichen Vereinbarungen (Service Level Agreements).

Die Verwaltung der Verträge erfolgt über eine separate, hierarchisch aufgebaute Tabelle. Jeder Vertrag kann einen übergeordneten Vertrag sowie untergeordnete Verträge aufweisen.

Die im Vertragsdetail angezeigte Liste und ihr Inhalt sind von den Feldern **Typ** (seType) und **Zahlungsart** (sePayType) abhängig.

Leasingverträge

Grundlegende Konzepte

Durch einen Leasingvertrag wird dem Leasingnehmer für einen festgesetzten Zeitraum das Nutzungsrecht für einen Vermögensgegenstand übertragen. Der Leasinggeber erhält im Gegenzug eine regelmäßige Ausgleichszahlung, z. B. in Form einer Rate.

Der Leasingnehmer (oder Kunde) kann über die ihm überlassenen Ausrüstungselemente verfügen, erwirbt jedoch kein Eigentumsrecht. Er leistet feste Zahlungen an den Leasinggeber, der Eigentümer der geleasten Vermögensgegenstände ist.

Im Folgenden sind die Grundbegriffe der Leasingverwaltung aufgeführt:

- Leasing [Seite 193]
- Rahmenvertrag (Master lease) [Seite 190]
- Leasingvertrag (Lease schedule) [Seite 190]
- Leasingrate (Rent) [Seite 194]
- Übernahme (Acceptance) [Seite 187]
- Verlustwert (Loss value) [Seite 198]
- Kredite (Loan) [Seite 190]
- Vertragsablauf (End of term) [Seite 191]
- Financier (Assignee) [Seite 196]

Eine Definition dieser Begriffe finden Sie im Kapitel Glossar [Seite 187].

Vereinfachtes Datenmodell

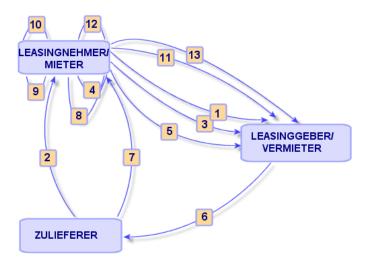
Abbildung 2.1. Verträge - Datenmodell



Standardablauf eines Leasingverfahrens

Im Folgenden wird der Standardablauf eines Leasingverfahrens beschrieben:

Abbildung 2.2. Leasing - Vereinfachte Beschreibung des Verfahrens



- 1 Erstellung des Rahmenvertrags zwischen Leasinggeber und Leasingnehmer: Definition der allgemeinen Vertragsbedingungen. Der Rahmenvertrag dient bei der Erstellung des Leasingvertrags als Modell.
- 2 Erstellung des Angebots für die zu leasenden Vermögensgegenstände mit Hilfe von Asset Manager durch den Lieferanten zur Vorbereitung des Leasingvertrags. Anschließend kann eine Schätzung der voraussichtlichen Höhe der Zahlungen abgegeben werden.
- 3 Erstellung des Leasingvertrags zwischen Leasingnehmer und Leasinggeber. Dieser Vertrag kann einem Rahmenvertrag zugeordnet werden oder aber autonom bleiben.
- 4 Erstellung des Auftrags für die zu leasenden Vermögensgegenstände mithilfe von Asset Manager.
- 5 Senden des Auftrags des Leasingnehmers an den Leasinggeber.
- 6 Auftrag des Leasinggebers an den Zulieferer.
- 7 Lieferung durch den Zulieferer an den Leasingnehmer.
- 8 Erstellung des Empfangsblatts beim Eingang der dem Auftrag zugeordneten Vermögensgegenstände mithilfe von Asset Manager. Davon sind die Vermögensgegenstände des Leasingvertrags betroffen.

- 9 Wenn der Leasingnehmer die Beschaffung nicht mit Asset Manager verwaltet, werden die Vermögensgegenstände manuell zum Leasingvertrag hinzugefügt.
- 10 Beschreibung der Zahlungsraten.
- 11 Übernahme der Vermögensgegenstände. Senden der Übernahmebescheinigung durch den Leasingnehmer an den Leasinggeber.
- 12 Verwaltung des Lebenszyklus der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände: Hinzufügen von Vermögensgegenständen, Verlust bzw. Zerstörung, Rückgabe, Ersatz und Kauf von Vermögensgegenständen.
- 13 Verwaltung des Vertragsablaufs: Verlängerung des Vertrags, Rückgabe oder Kauf der Vermögensgegenstände.

Leasingvorgänge protokollieren

Um den Lebenszyklus von Vermögensgegenständen zu verfolgen, zeigen Sie im Vertragsdetail die Registerkarte Zyklus an. Sie enthält die im Rahmen des Leasingvertrags unter Hinzuziehen von Vermögensgegenständen ausgeführten Vorgänge.

- 1 Abdeckung durch einen Vertrag
- 2 Übernahme
- 3 Verlängerung
- Kauf
- Rückgabe



Anmerkung:

Diese Registerkarte dient nur Informationszwecken, d. h. Sie können keinerlei Aktionen für die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände ausführen.

Klicken Sie auf , um die Liste der einem Vorgang zugeordneten Vermögensgegenstände und Rückgabeblätter anzuzeigen.

Mit einem Doppelklick greifen Sie auf die Vermögensdetails und die aufgelisteten Rückgabeblätter zu.



Anmerkung:

Bei der Rückgabe von Vermögensgegenständen ist das angezeigte Datum das Datum, das für die Rückgabe der Gegenstände geplant ist.

Aktuelle oder vorhergehende Version des Moduls Leasing verwenden

Standardmäßig ist die jüngste Version des Moduls Leasing in Asset Manager aktiviert. Mit dieser Version können Sie vom Web- und Windows-Client aus auf die gleichen Komponenten zugreifen. So werden in dieser Version insbesondere für den Zugriff auf bestimmte Funktionen des Moduls einfache Fenster eingesetzt (Beispiel: Übernahme von Vermögensgegenständen, Verlängerung, Kauf, usw.)

So arbeiten Sie mit dem älteren Verfahren zur Leasingverwaltung:

- 1 Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit einer Datenbank her, die das ältere Verfahren zur Leasingverwaltung einsetzt (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden...):
- 3 Zeigen Sie die Datenbankoptionen an (Menü Verwaltung/ Datenbankoptionen).
- 4 Wählen Sie die Option Leasing / Vorherige Version des Moduls Leasing verwenden.
- 5 Weisen Sie der Option (Spalte **Aktueller Wert**) den Wert *Ja* zu.
- 6 Bestätigen Sie den Vorgang (Schaltfläche **OK**).
- 7 Stellen Sie die Verbindung zur Datenbank neu auf, damit der neue Optionswert berücksichtigt wird:

Windows-Client: Wählen Sie das Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden....

Web-Client: Klicken Sie auf die Verknüpfung **Von Datenbank trennen**, und bauen Sie die Verbindung anschließend neu auf.

Wartungsverträge

Asset Manager ermöglicht es, die Bedingungen von Wartungsverträgen festzulegen und die zugehörigen Interventionen zu verwalten.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Interventionen mit Asset Manager finden Sie im Handbuch Ausrüstungsverwaltung, Kapitel Interventionen und Projekte, Abschnitt Interventionen.

Versicherungsverträge

Das Asset Manager-Modul *Verträge* ermöglicht es, die Bedingungen von Versicherungsverträgen zu beschreiben.

Abgesehen von einigen Besonderheiten werden Versicherungsverträge mit Asset Manager auf die gleiche Art und Weise wie Leasingverträge verwaltet.

Weitere Informationen zur Erstellung und Nachverfolgung von Versicherungsverträgen finden Sie im Abschnitt über die allgemeinen Grundlagen der Verwaltung von Leasingverträgen, Leasingverträge [Seite 25].

Lizenzverträge

Asset Manager ermöglicht es, die Bedingungen von Lizenzverträgen zu beschreiben.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Lizenzen und Softwareinstallationen mit Asset Manager finden Sie im Handbuch Software Assets.

Rahmenlieferverträge

Die Verträge des Typs Rahmenlieferverträge sind eng mit dem Asset Manager-Modul Beschaffung verbunden. Hierbei verpflichten sich die Kunden, einem Lieferanten in einem bestimmten Zeitraum Waren in Höhe eines bestimmten Mindestwertes abzunehmen.

Weitere Informationen zur Erstellung und Verwaltung von Verträgen des Typs Rahmenliefervertrag finden Sie im Handbuch Beschaffungsverwaltung, Kapitel Aufträge, Abschnitt Rahmenlieferverträge.

Anwendungsdienste-Verträge

Grundlegende Konzepte

Ein Anwendungsdienst ist eine Softwareanwendung, die einem Unternehmen von einem externen Diensteanbieter (ASP, Application Service Provider) im Rahmen eines Abonnements zur Verfügung gestellt wird. Die Anwendung bezieht sich in der Regel auf einen bestimmten Unternehmensbereich (Bankoder Kundenkontenverwaltung usw.).

Anwendungsdienste entlasten Unternehmen vor allem bei der Pflege und Aktualisierung lokal installierter Anwendungen.

Asset Manager übernimmt die Integration und Verwaltung aller Daten mit Bezug auf die von Ihrem Unternehmen verwendeten Anwendungsdienste: Sie können auf die Beschreibung der zugehörigen Verträge zugreifen und diese verwalten (Aktionen und Workflows auslösen).

Bei der Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen durch Asset Manager zu beachtende Phasen

Die Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen mit Asset Manager erfolgt in den folgenden Etappen:

- 1 Erstellung des Vertrags (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators): In dieser Etappe werden die Felder zur Beschreibung des erstellten Vertrags ausgefüllt (Verantwortlicher, Referenz, Anwendungstyp usw.).
- 2 Auswahl der Personen, die auf den Vertrag zugreifen können (Registerkarte Personen im Detail des Anwendungsdienstes): In diesem Schritt werden der Vertragsverwalter (und das entsprechende Login) und die Benutzer ausgewählt.
- 3 Laufende Verwaltung des Vertrags: Bei der laufenden Vertragsverwaltung werden Aktionen und Workflows eingesetzt (Verwaltung, Verbindung, Senden von E-Mails, Hinzufügen und Löschen von Benutzern, Änderung von Konten). Die Workflow-Modelle werden von Asset Manager Automated Process Manager gesteuert.



Der Workflow kann nur gestartet werden, wenn zuvor das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen in Asset Manager Automated Process Manager aktiviert wurde.

4 Änderungen durch den Vertragsverwalter (Verknüpfung Ausrüstung/
Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators): Dieser Schritt wird manuell durchgeführt und ermöglicht dem Verwalter, alle von Asset Manager Automated Process Manager vorgenommenen Änderungen zu prüfen und einzufügen. Die vertragsspezifischen Informationen werden anschließend aktualisiert und die Vertragsnutzer vom Workflow entsprechend benachrichtigt.

Weitere Informationen zur Verwaltung von Anwendungsdienste-Verträgen finden Sie im Kapitel Verwalten von Anwendungsdienste-Verträgen [Seite 133].

Service Level Agreements

Grundbegriffe

Aufgabe des Service Level Management (SLM) ist die Verwaltung des Service-Katalogs der IT-Abteilung sowie die Festsetzung des Service-Leistungsniveaus.

Für jeden Service wird mit den Abnehmern dieses Dienstes ein Service Level Agreement (SLA oder Dienstgütevereinbarung) getroffen.

Jedes Service Level Agreement setzt sich aus Service Level Objective-Verträgen (SLO oder Dienstgüteziel) zusammen. Dabei deckt ein SLO-Vertrag jeweils eine zeitliche Aufgliederung ab, für die das Service Level Agreement vereinbart wurde.

Jeder SLO-Vertrag besteht wiederum aus Service Level Objective-Zeilen. Dabei deckt eine SLO-Zeile jeweils eine der Perioden ab, aus denen sich die zeitliche Aufgliederung des Vertrags zusammensetzt.

Der Service Level Manager überwacht die vereinbarten Qualitätsindikatoren und richtet ggf. Korrekturmaßnahmen ein.

Das folgende Schema stellt dar, wie das Service Level Agreement, die Service Level Objective-Verträge und die Service Level Objective-Zeilen angeordnet sind.

Abbildung 2.3. Verwaltung von Service Levels -Grundbegriffe



Die folgende Darstellung zeigt diese Anordnung anhand eines Beispiels:

Abbildung 2.4. Verwaltung von Service Levels - Beispiel



Gründe für ein Service Level Management

Beim Service Level Management handelt es sich um ein Verfahren, mit dem das Leistungsniveau der die Geschäftsprozesse eines Unternehmens unterstützenden IT-Systeme kontrolliert werden kann.

Es bietet die Möglichkeit zu prüfen, ob die festgesetzten Gütestufen erreicht wurden und ggf. zu verstehen, warum dies nicht der Fall ist.

In den Service Level Objectives werden die messbaren Ziele festgelegt, auf deren Grundlage die Arbeit der IT-Abteilung bewertet werden kann.

Vorteile des Service Level Managements

- Die Qualität der IT-Systeme wird bewahrt bzw. verbessert.
- Die Beziehungen zwischen den IT-Systemen und den Business Services werden verdeutlicht und verbessert.
- Die Benutzer können sich auf ihre eigentliche Aufgabe konzentrieren, anstatt sich mit den Funktionsstörungen der IT-Systeme beschäftigen zu müssen.
- Die IT-Abteilung erfährt, worauf sie ihre Anstrengungen konzentrieren muss.
- Die Benutzer wissen, welche Erwartungen sie in Bezug auf die Verfügbarkeit haben dürfen.

- Den Ursachen für Vorfälle wird mehr Aufmerksamkeit geschenkt.
- Es besteht eine klare Grundlage für Rückbelastungen zwischen den einzelnen Parteien.
- Die Kosten für die von der IT-Abteilung gelieferten Dienstleistungen sinken in der Regel.

Welche Bereiche werden vom Service Level Management abgedeckt?

Das Service Level Management umfasst folgende Bereiche:

- Die Vorbereitung, Koordinierung, Redaktion, Unterzeichnung, Nachverfolgung und das Reporting von Service Level Agreements
- Die fortlaufende Bewertung der erreichten Service Levels
- Die Rückbelastung der Strafen bei Nichterreichen der Ziele

Was ist ein Service Level Agreement?

Ein Service Level Agreement ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen der IT-Abteilung als Dienstleister und ihren Kunden.

Sie legt die Zielsetzungen und Verantwortlichkeiten beider Parteien fest.

Die Vereinbarung kann einen bestimmten Service (und alle seine Benutzer), eine bestimmte Benutzergruppe (und alle ihre Dienstleistungen) oder eine Kombination dieser Parameter beinhalten.

Alle Ziele müssen messbar sein, um das Konfliktrisiko gering zu halten.

Die technischen Mittel, die die Messung ermöglichen, müssen sorgfältig bemessen werden.

Was bietet Asset Manager?

Asset Manager ermöglicht Ihnen Folgendes:

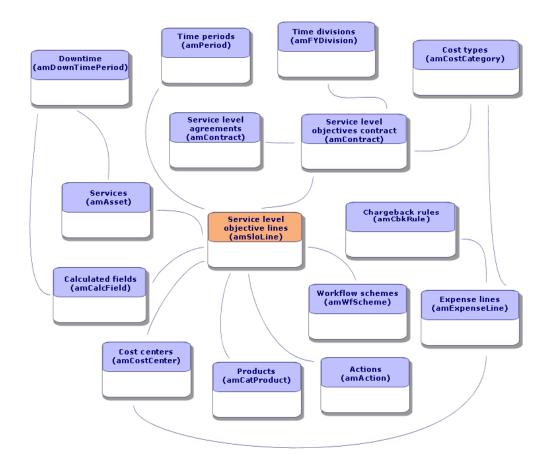
- Beschreibung der Service Level Agreements
- Beschreibung eines Service Level Objective-Vertrags pro zeitlicher Aufgliederung (beispielsweise das Jahr 2008) für jedes Service Level Agreement
- Beschreibung der messbaren Leistungsziele für jede in der zeitlichen Aufgliederung enthaltene Periode (beispielsweise jedes Quartal des Jahres 2008) für jeden SLO-Vertrag
 - Diese Zielsetzungen dienen zur Bewertung der Verfügbarkeit des erbrachten Services
- Festsetzung der Regeln zur Berechnung der Vertragsstrafen für den Fall der Nichtverfügbarkeit für jeden SLO-Vertrag

- Berechnung der Verfügbarkeitsstufen sowie ggf. der Strafen
- Rückbelastung der Strafen

Datenmodell

Das folgende Schema stellt die am Service Level Management beteiligten Tabellen und die zwischen ihnen bestehenden Verknüpfungen dar.

Abbildung 2.5. Service Levels - beteiligte Tabellen



3 Schritt 1 - Erstellen des Vertrags

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Verträge erstellt werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Erforderliche Menüs
- Wichtige auszufüllende Felder
- Registerkarten, die in dieser Phase nicht ausgefüllt werden
- Erforderliche Vertragstypen

Vertrag erstellen

Asset Manager bietet Ihnen zwei Methoden zum Erstellen von Verträgen:

- Methode 1: Ausgehend von der Liste der Verträge
 - 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der folgenden Verknüpfungen des Browsers an:

Tabelle 3.1. Navigator-Verknüpfungen für den Zugriff auf Verträge

Verknüpfung	Über das Menü anzuzeigende Vertragstypen
Verträge/ Verträge	Alle Typen mit Ausnahme von ASP-Verträgen
Verträge/ Leasing/ Leasingverträge	Leasingverträge
Verträge/Verträge des Typs Rahmenlieferver-	Rahmenlieferverträge
trag	
Verträge/ Leasing/ Rahmenverträge	Leasing-Rahmenverträge

Verknüpfung	Über das Menü anzuzeigende Vertragstypen
Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste	ASP-Verträge
Verträge/ Service Level	Service Level Agreements

Q TIPP:

Viele Vertragstypen lassen sich über verschiedene Verknüpfungen des Navigators aufrufen.

Die Verknüpfungen des Navigators, über die nur bestimmte Vertragstypen angezeigt werden, können zum Filtern verwendet werden.

Für den Zugriff auf Verträge des Typs ASP steht nur eine einzige Verknüpfung des Navigators zur Verfügung. Die Verknüpfung **Verträge / Verträge** kann nicht zum Aufrufen dieser Verträge verwendet werden.

- 2 Erstellen Sie einen neuen Vertrag (Schaltfläche **Neu**).
- 3 Füllen Sie die folgenden Felder und Verknüpfungen aus, insbesondere:

= 1167 1 6	
Feld/Verknüpfung	Wert
Typ (seType)	Informationen zum Ausfüllen dieses Felds: ▶
	Vertragstypen [Seite 41]
Registerkarte Allgemein	
Zugeordnet zu (Parent)	Informationen zum Ausfüllen dieser Verknüp-
	fung: ▶ Hierarchische Vertragsstruktur
	[Seite 40]
Zahlungsart (sePayType)	 Nicht definiert: Der Vertrag wird weder durch Ratenzahlungen, noch Kredite finan- ziert.
	 Raten: Der Vertrag wird durch Ratenzah- lungen finanziert.
	► Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten [Seite 63]
	 Kredit: Der Vertrag wird durch Kredite fi- nanziert.
	► Schritt 4 - Definieren von Krediten [Seite 83]
	 Beide: Der Vertrag wird sowohl durch Ra- tenzahlungen als auch durch Kredite finan- ziert.
	▶ Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten [Seite 63]
	► Schritt 4 - Definieren von Krediten [Seite 83]

Feld/Verknüpfung	Wert
Registerkarte Serv. Level	Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert Service Level Agreement oder Service Level Objective aufweist.
Registerkarte Leasing	Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert <i>Leasingvertrag</i> oder <i>Leasing (Rahmenvertrag)</i> aufweist.
 Finanzierbar (bAssignable) Financier (Assignee) Bedingungen (AssignCond) 	Für Leasingverträge besteht die Möglichkeit einer Finanzierung: Der Leasinggeber wendet sich in diesem Fall an einen Financier, um den Ausrüstungsgegenstand zu finanzieren. Ist dies der Fall, müssen lediglich diese Felder ausge- füllt werden.
Registerkarte Lizenzen (für Lizenzverträge)	Dieser Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert <i>Lizenzvertrag</i> aufweist.
Registerkarte Personen	Auf dieser Registerkarte wird die Liste der Lizenzbenutzer festgelegt.
Registerkarte Optionen	Diese Registerkarte wird angezeigt, wenn das Feld Typ (seType) den Wert <i>Leasingvertrag</i> aufweist. Hier werden die bei Vertragsablauf möglichen Optionen festgelegt.
 Windows-Client: Schaltfläche Vertrag Web-Client: Eintrag Vertrag der Dropdown-Liste Aktionen 	Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten [Seite 117] Diese Schaltfläche und dieser Eintrag werden im Detail von Anwendungsdienste-Verträgen angezeigt. Sie ermöglichen den Zugriff auf die üblichen Felder und Verknüpfungen der Verträge (in diesem Fall des Lizenzvertrags). Sie sehen, dass die Bildschirme zur Beschreibung der anwendungsdienstbezogenen Aspekte und der Bildschirm zur Beschreibung der Lizenzaspekte den gleichen Datensatz darstellen.
	▶ Verwalten von Anwendungsdienste-Verträgen [Seite 133]

 $4\,\,$ Geben Sie keine Daten in die folgenden Registerkarten ein, da diese erst in einer späteren Phase ausgefüllt werden.

Registerkarte	Kapitel oder Abschnitt zum Nachschlagen
Vermögen	▶ Schritt 2 - Hinzufügen von Vermögensgegen-
	ständen zu Verträgen [Seite 53]
Vermögen (geleast)	▶ Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegen-
	ständen [Seite 99]
Zahlungsraten	▶ Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten
	[Seite 63]

▶ Schritt 4 - Definieren von Krediten [Seite 83]



Anmerkung:

Bei Leasingverträgen erstellt Asset Manager bei der Vertragserstellung automatisch eine Standardrate. ▶ Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen [Seite 51]

- 5 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Erstellen. Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.
- Methode 2: Über den Assistenten Vertrag erstellen...



& WICHTIG:

Mit dieser Methode können ausschließlich Verträge des Typs Rahmenvertrag, Leasingvertrag, Versicherungsvertrag und Wartungsvertrag erstellt werden. Für Verträge des Typs Rahmenliefervertrag, Lizenzvertrag, Anwendungsdienste

und Sonstige verwenden Sie die vorstehend beschriebene Methode ▶ Methode 1: Ausgehend von der Liste der Verträge [Seite 37].

- 1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Verträge/ Vertrag erstellen... im Navigator.
 - Asset Manager startet den Assistenten Vertrag erstellen....
- 2 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche Fertig stellen).



Anmerkung:

Auf der ersten Assistentenseite können Sie den Typ des zu erstellenden Vertrags angeben. Wenn Sie einen Vertrag vom Typ Versicherungsvertrag oder Wartungsvertrag wählen, wird auf der nächsten Seite eine Option angezeigt, mit der Sie dem Vertrag Vermögensgegenstände zuordnen können. Markieren Sie diese Option nicht. Das Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen wird an späterer Stelle beschrieben ▶ Schritt 4 - Definieren von Krediten [Seite 83].

Hierarchische Vertragsstruktur

Mithilfe der Verknüpfung **Zugeordnet zu** (Parent) können die Verträge hierarchisch strukturiert werden.

Die Liste der untergeordneten Verträge wird auf der Registerkarte Leasingverträge des übergeordneten Vertrags dargestellt.

Die hierarchische Struktur ist vor allem für zwei Fälle von Bedeutung:

- Zur Zuordnung eines Leasingvertrags zu einem Rahmenvertrag
- Zur Zuordnung einer Vertragsänderung

Bei einem Leasingvertrag werden die allgemeinen Vertragsbedingungen im Rahmenvertrag festgelegt, wobei weder die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände noch die Zahlungsbedingungen aufgeführt werden. Verträge vom Typ Leasingvertrag sind in diesem Fall untergeordnete Verträge, die in einer hierarchischen Beziehung zu diesem Rahmenvertrag stehen und einige seiner Merkmale übernehmen.

Vertragstypen

Asset Manager ermöglicht die Verwaltung unterschiedlicher Vertragstypen. Der Vertragstyp wird im Feld **Typ** (seType) im oberen Teil des Vertragsdetails angegeben. Der Wert in diesem Feld, den Sie in einer Systemaufzählung wählen können, bestimmt die Liste und den Inhalt der im Vertragsdetail angezeigten Registerkarten.

Vertragstyp	Beschreibung	Navigator-Verknüpfung	Spezifische Registerkar- te(n)
Leasing (Rahmenver- trag)	Definition der allge- meinen Leasingbedin- gungen mit einem Leasinggeber, ohne genaue Bestimmung der vom Vertrag abge- deckten Vermögensge- genstände oder der Zahlungsbedingungen für die Leasingraten.	 Verträge/ Verträge Verträge/ Leasing/ Rahmenverträge 	LeasingLeasingverträge
Leasingvertrag	 Ermöglicht Folgendes: Definition eines Leasingvertrags Aufstellung der Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände und Definition der entsprechenden Zahlungsbedingungen 	 Verträge/ Verträge Verträge/ Leasing/ Leasingverträge 	Leasing

Vertragstyp	Beschreibung	Navigator-Verknüpfung	Spezifische Registerkar- te(n)
Wartungsvertrag	 Ermöglicht Folgendes: Definition eines Wartungsvertrags Verwaltung der im Rahmen des Vertrags durchzuführenden Interventionen 	Verträge/ Verträge	Wartung
Versicherungsvertrag	Definition eines Versicherungsvertrags.	Verträge/ Verträge	
Lizenzvertrag	Definition eines Lizenzvertrags.	Verträge/ Verträge	Lizenzen
Rahmenliefervertrag	In Verträgen vom Typ Rahmenliefervertrag verpflichtet sich der Käufer gegenüber dem Lieferanten, innerhalb eines vorgegebenen Zeitraums Waren zu einem bestimmten Betrag abzunehmen. Sollte dieser Mindestbetrag am Ende der Periode nicht erreicht sein, muss der Käufer eine Abschlusszahlung tätigen.	 Verträge/ Verträge Verträge/ Verträge des Typs Rahmenliefervertrag 	
ASP	Ein Anwendungsdienst ist eine IT-Anwendung, die einem Unternehmen von einem externen Diensteanbieter (ASP, Application Service Provider) im Rahmen eines Abonnements zur Verfügung gestellt wird. Die Mitarbeiter des Unternehmens rufen die Anwendung über ein Kommunikationsprotokoll (Internet, X-25 usw.) auf.	Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste	Die allgemeinen Felder im Vertragsdetail werden durch einen spezifischen Detailbildschirm für Anwendungsdienste ergänzt. Der spezifische Bildschirm wird über die Schaltfläche Vertrag des Windows-Clients oder den Eintrag Verträge in der Dropdown-Liste Aktionen des Web-Clients aufgerufen.

Vertragstyp	Beschreibung	Navigator-Verknüpfung	Spezifische Registerkar- te(n)
Sonstige	Definition eines Vertrags, der keinem der oben aufgeführten Typen entspricht.	Verträge/ Verträge	
Service Level Agreements	Definition eines Service Level Agreements	Verträge/ Service Level/ Service Level Agreements	Serv. Level
Service Level Objective	Definition eines Service Level Objective- Vertrags	Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives	Serv. Level

Vertragsinhalte und -bedingungen

Asset Manager ermöglicht es, den Inhalt und die Bedingungen eines Vertrags detailliert zu beschreiben.

Daher weist die Registerkarte **Bedingungen** zwei Unterregisterkarten auf: Inhalte und Bedingungen und Sonstige Bedingungen.

- Über die Unterregisterkarte Inhalte und Bedingungen haben Sie die Möglichkeit, Inhalte und Bedingungen hinzuzufügen, indem Sie eventuell auf Standardinhalte und -bedingungen zurückgreifen ▶ Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen [Seite 44].
 - Jeder Inhalt und jede Bedingung kann unter Angabe des jeweiligen Gegenstands (Feld Standardinhalt oder -bedingung (StandardConditions)), des Inhalts (Feld Beschreib. (Description)), der Gültigkeitsdauer (Felder Anfangsdatum (dtStartDate) und Enddatum (dtEndDate)) sowie des Verhandlungsursprungs (Feld *Ursprung* (seSource)) eingegeben werden.
 - Bei einer späteren Vertragsmodifizierung können Sie mithilfe des Felds Überarb. (IRevision) außerdem eine Historie der Vorgängerversionen des jeweiligen Inhalts bzw. der Bedingung bewahren.
- Auf der Unterregisterkarte Sonstige Bedingungen bietet das Feld Sonstige Vertragsbedingungen (Terms) die Möglichkeit, weitere Bedingungen zu beschreiben.

In diesem Abschnitt wird die Erstellung und Verwendung von Vertragsinhalten und -bedingungen beschrieben.

Standardinhalte und -bedingungen festlegen

So legen Sie Standardinhalte und -bedingungen fest, um sie Verträgen zuordnen zu können:

- Offnen Sie die Tabelle der Standardinhalte und -bedingungen (amStdConditions) (Verknüpfung Verträge/ Standardinhalte und -bedingungen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz.



Im Feld *Beschreib*. (Description) haben Sie die Möglichkeit, einen Text einzugeben, der jedoch bei der Zuordnung des Standardinhalts bzw. der -bedingung zu dem Vertrag nicht importiert wird ▶ Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen [Seite 44].

Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen festlegen

Anschließend haben Sie die Möglichkeit, bestimmte Standardinhalte und -bedingungen in Sammlungen zu gruppieren, um sie den Verträgen einfacher zuordnen zu können ▶ Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen [Seite 44]. Dazu gehen Sie wie folgt vor:

- 1 Öffnen Sie die Tabelle der Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen (amStdCondSets) (Verknüpfung Verträge/ Sammlungen von Standardinhalten und -bedingungen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz.
- 3 Fügen Sie die Standardinhalte und -bedingungen hinzu, indem Sie auf die Schaltfläche ℍ klicken.
- 4 Speichern Sie Ihre Änderungen.

Inhalte und Bedingungen einem Vertrag zuordnen

So ordnen Sie Standardinhalte und -bedingungen einem Vertrag zu:

- 1 Öffnen Sie die Tabelle der Verträge (amContract) (Verknüpfung Verträge/ Verträge im Navigator).
- 2 Wählen Sie den Vertrag, dem Sie die Inhalte und Bedingungen zuordnen möchten.
- 3 Auf der Registerkarte Bedingungen, Unterregisterkarte Inhalte und Bedingungen können Sie Folgendes vornehmen:
 - Dem Vertrag über das Feld Sammlung (StdCondSet) eine Sammlung zuordnen.
 - Beim Speichern der Änderungen werden alle Standardinhalte und -bedingungen der Sammlung automatisch dem Vertrag zugeordnet.



Wenn Sie dem Vertrag anschließend eine weitere Sammlung zuordnen, werden deren Inhalte und Bedingungen mit dem Speichern der Änderungen zusätzlich wirksam (die bereits zugeordneten Inhalte und Bedingungen werden also nicht gelöscht).

Um Zusatzinformationen zu einem Inhalt oder einer Bedingung einzugeben, öffnen Sie das Detail des jeweiligen Inhalts bzw. der Bedingungen, indem Sie darauf klicken.

Sie können Standardinhalte und -bedingungen direkt zuordnen, indem Sie auf die Schaltfläche klicken und den gewünschten Inhalt bzw. die Bedingung im Feld Standardinhalt oder -bedingung (StandardConditions) auswählen.

Außerdem haben Sie die Möglichkeit, Zusatzinformationen zu dem Inhalt oder der Bedingung einzugeben.



TIPP⋅

Auch wenn Sie Zusatzinformationen in die Tabelle Inhalte und Bedingungen eines Vertrags (amConditions) eingegeben haben, wird bei der Zuordnung ausschließlich der Standardinhalt bzw. die -bedingung berücksichtigt.



WARNIING:

Sie können den gleichen Inhalt bzw. die gleiche Bedingung nicht zwei Mal zuordnen, selbst wenn diese den gleichen Abschnitt (Section) und die gleiche Überarb. (Revision) aufweisen.

Alle den Verträgen zugeordneten Inhalte und Bedingungen finden Sie in der Tabelle Inhalte und Bedingungen eines Vertrags (amConditions) (Verknüpfung Verträge/ Inhalte und Bedingungen der Verträge im Navigator).

Wenn Sie die einem Vertrag zugeordneten Inhalte oder Bedingungen löschen, werden neben den Datensätzen der Tabelle Inhalte und Bedingungen eines Vertrags (amConditions) auch die Verknüpfungen gelöscht.



WARNUNG:

Um einen Vertrag zu löschen, müssen Sie zunächst die mit ihm verknüpften Inhalte und Bedingungen löschen.

Mit Verträgen verbundene Dokumente

Dokumente zu Verträgen hinzufügen

Es gibt mehrere Methoden, um ein Dokument einem Vertrag hinzuzufügen:

- Methode 1: Über den Assistenten Dokument erstellen/aktualisieren
 - 1 Windows-Client, über das Vertragsdetail:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche Dokumente rechts neben dem Fenster.

oder:

Klicken Sie auf die Verknüpfung Verträge/ Dokument hinzufügen/ändern des Navigators.

Web-Client, über die Liste der Verträge:

 Markieren Sie das Kontrollkästchen vor der Vertragsreferenz, und wählen Sie den Eintrag Dokument hinzufügen/ändern... in der Dropdownliste **Aktionen...**.

Asset Manager startet den Assistenten Dokument erstellen/ aktualisieren.

- 2 Wählen Sie die Option Neues Dokument erstellen.
- 3 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche Fertig stellen).
- 4 Bestätigen Sie das Hinzufügen des Dokuments.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

- Methode 2: Über die Registerkarte **Dokumente** im Vertragsdetail Klicken Sie im Vertragsdetail auf die Registerkarte **Dokumente**.
 - Windows-Client:

Die Registerkarte **Dokumente** kann in zwei Anzeigeformaten dargestellt werden: als Registerkarten oder als Liste.

Um zwischen den beiden Anzeigeformaten zu wechseln, rechtsklicken Sie auf den Inhalt (nicht auf den Namen) der Registerkarte, und wählen Sie den Eintrag Als Registerkarten anzeigen bzw. Als Liste anzeigen.

- Wenn die Registerkarte **Dokumente** im Anzeigeformat *Registerkarten* dargestellt wird:
 - 1 Rechtsklicken Sie auf den Reiter der Unterregisterkarte am linken unteren Rand der Registerkarte **Dokumente**, und wählen Sie im Kontextmenü Verknüpfung hinzufügen.

- 2 Füllen Sie die Felder der angezeigten Unterregisterkarte aus.
- 3 Bestätigen Sie die eingegebenen Informationen und das Hinzufügen des Dokuments (Schaltfläche Ändern).
- Wenn die Registerkarte **Dokumente** im Anzeigeformat *Liste* dargestellt wird:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche ■. Das Fenster **Dokument zu xxx hinzufügen** wird angezeigt.
 - 2 Füllen Sie die erforderlichen Felder aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche Hinzufügen).
 - 3 Bestätigen Sie das Hinzufügen des Dokuments (Schaltfläche Ändern).
- Web-Client:
 - 1 Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.
 - 2 Füllen Sie die erforderlichen Felder aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche Hinzufügen).
 - 3 Bestätigen Sie das Hinzufügen des Dokuments (Schaltfläche Speichern).

Mit Verträgen verbundene Dokumente bearbeiten

- Methode 1: Über den Assistenten Dokument erstellen/aktualisieren
 - 1 Windows-Client, über das Vertragsdetail:
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokumente** rechts neben dem Fenster.

oder:

Klicken Sie auf die Verknüpfung Verträge/ Dokument hinzufügen/ändern des Navigators.

Web-Client, über die Liste der Verträge:

 Markieren Sie das Kontrollkästchen vor der Vertragsreferenz, und wählen Sie den Eintrag Dokument hinzufügen/ändern... in der Dropdownliste **Aktionen...**.

Asset Manager startet den Assistenten **Dokument erstellen/** aktualisieren.

- 2 Wählen Sie die Option Vorhandenes Dokument bearbeiten.
- 3 Füllen Sie die restlichen Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche Fertig stellen).
- 4 Bestätigen Sie die Änderungen.
 - Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

- Methode 2: Über die Registerkarte Dokumente im Vertragsdetail Über das Vertragsdetail:
 - 1 Klicken Sie auf die Registerkarte **Dokumente**.
 - 2 Zeigen Sie das Detail des zu ändernden Dokuments an.
 - 3 Windows-Client: Bearbeiten Sie die Daten des Dokuments, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**.

Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**), bearbeiten Sie die Daten des Dokuments, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

4 Bestätigen Sie die Änderungen.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

Bewilligung der mit Verträgen verknüpften Dokumente automatisieren

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Bewilligung von Dokumenten durch Asset Manager automatisiert und die entsprechenden Parameter eingestellt werden können.

Die Geschäftsdaten des Moduls *Verträge* enthalten das Workflow-Modell *Vertragsdokument bewilligen* (BST_CNTR_DOC_APPR).

Dieses Workflow-Modell dient zur Automatisierung der Bewilligung von Dokumenten, die Verträgen zugeordnet sind.

Nachstehend sind die Merkmale des Modells aufgeführt:

Merkmal	Beschreibung			
Das Workflow-	Das Workflow-Modell wird gestartet, wenn folgendes Ereignis auftritt:			
Modell auslösen-	 Hinzufügen ei 	 Hinzufügen eines Dokuments 		
de Ereignisse				
Bedingungen,	Das Workflow-Mo	dell wird weiterhin ausgeführ	t, wenn alle folgenden Felder	
unter denen die	den angegebenen	Wert aufweisen:		
Ausführung des	$\overline{Tabellenname}$	Feld- oder Verknüpfungsna-	Feldwert	
Workflow-Mo-		me		
dells fortgesetzt	Dokumente (am-	Dokumente (am- Tabelle (DocObjTable) amContract		
wird	Document)			
	Verträge (amCon-	Verantwortl. (Supervisor)	Nicht leer	
	tract)			
	Dokumente (am-	Status (seStatus)	Zu bewilligen	
	Document)			
	Verträge (amCon-	Vertragsstatus (seStatus)	Weder Abgelehnt noch Un-	
	tract)		terbrochen	

Merkmal	Beschreibung
Ist Asset Mana- ger Automated Process Manager zum Auslösen und Ausführen des Workflow- Modells erforder- lich?	Ja
Vereinfachte Be- schreibung der	1 Das Workflow-Modell erstellt eine Bewilligungsanforderung für das dem Vertrag zugeordnete Dokument.
Funktionsweise des Workflow- Modells	Diese Anforderung wird in Form einer Workflow-Aktivität ausgedrückt, die entweder der für den Vertrag verantwortlichen Person (wenn eine solche vorhanden ist) oder aber direkt der Gruppe <i>Finanzen</i> zugeordnet wird.
	2 Ist ein Verantwortlicher für den Vertrag vorhanden, und nimmt er die Bewilligungsanforderung an, wird eine Bewilligungsanforderung erstellt und der Gruppe <i>Finanzen</i> zugewiesen.
	3 Wenn auch nur eine Bewilligungsanforderung abgelehnt wird (durch den Verantwortlichen oder die Gruppe <i>Finanzen</i>), nimmt das Dokument den Status <i>Abgelehnt</i> an.
	4 Werden alle Bewilligungsanforderungen akzeptiert (durch die Gruppe <i>Finanzen</i> sowie ggf. durch den Verantwortlichen für den Vertrag), weist das Dokument den Status <i>Bewilligt</i> auf.
	Ist ein Verantwortlicher vorhanden, erhält er eine entsprechende Benachrichtigung.

Die am Bewilligungsprozess beteiligten Personen benennen

Bevor eine Vertragsbewilligung erfolgen kann, müssen folgende Parameter eingestellt werden:

- 1 Zeigen Sie die Gruppen an (Verknüpfung **Organisation/** Personengruppen des Navigators).
- 2 Zeigen Sie die Gruppe Finanzen an.
- 3 Füllen Sie mindestens die folgenden Felder und Verknüpfungen aus:

Feld/Verknüpfung	Kommentar
Leiter (Supervisor)	Die mit dieser Verbindung bezeichnete Person erhält eine Benachrichtigung, wenn eine Workflow-Aktivität zur Dokumentbewilligung durch das Workflow-Modell Vertragsdokument bewilligen erstellt wird. Sie kann
	außerdem die entsprechenden Workflow- Aktivitäten anzeigen.
Registerkarte Zusammensetzung	

Feld/Verknüpfung	Kommentar
Mitglieder	Die Mitglieder der Gruppe können die
	Workflow-Aktivitäten für die Dokumentbe-
	willigung, die vom Workflow-Modell Vertrags-
	dokument bewilligen erstellt wurden, anzei-
	gen.

Asset Manager Automated Process Manager-Parameter einstellen

Anhand der Kalenderparameter des Ausgangsereignisses für das Workflow-Modell *Vertragsdokument bewilligen* prüft Asset Manager Automated Process Manager, ob das Modell ausgelöst werden muss.

Damit dies erfolgen kann, müssen Sie Folgendes vornehmen:

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank her (Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**).
- 3 Zeigen Sie die Module an (Menü Extras/ Module konfigurieren).
- 4 Wählen Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_CONTRACT' ausführen.
- 5 Legen Sie den Kalender für die Modulauslösung fest (Bereich Prüfung im Abstand von).

Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen

Damit das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe ' $BST_CONTRACT$ ' ausführen automatisch in regelmäßigen Abständen ausgeführt wird, muss Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausgeführt werden.

Anforderung zur Bewilligung von Dokumenten annehmen oder ablehnen

Für jede erforderliche Bewilligung erstellt das Workflow-Modell *Vertragsdokument bewilligen* eine Workflow-Aktivität.

Diese Aktivitäten werden der für den Vertrag verantwortlichen Person und der Gruppe *Finanzen*, die für Bewilligungen zuständig ist, zugeordnet.

Workflow-Aufgaben können von der für den Vertrag verantwortlichen Person sowie von den Mitgliedern der Gruppe, der die Aufgabe zugeordnet ist, angezeigt werden.

So nehmen Sie eine Bewilligungsanforderung an oder lehnen sie ab:

- 1 Stellen Sie unter dem Login des Verantwortlichen oder eines Gruppenmitglieds eine Verbindung mit der Asset Manager-Datenbank her.
- Zeigen Sie die Workflow-Aufgaben an (Verknüpfung Ausrüstung/ Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators).

- 3 Wählen Sie die der Bewilligungsanforderung entsprechende Aufgabe aus.
- 4 Prüfen Sie die Workflow-Aufgabe.
- 5 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Bewilligen oder Ablehnen und dann auf die Schaltfläche Ändern.

Web-Client: Wählen Sie die Option Bewilligen oder Ablehnen, und klicken Sie dann auf die Schaltfläche Speichern.

Verlauf der Bewilligung des aktuellen Dokuments ansehen

- 1 Wählen Sie die Verknüpfung Verträge/ Vertragsdokumente des Navigators.
- 2 Wählen Sie das gewünschte Vertragsdokument.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Workflow**, um den Verlauf der Dokumentbewilligung zu prüfen.

Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen



In diesem Abschnitt werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld Typ (seType) den Wert Leasingvertrag aufweist.

Beim Erstellen von Leasingverträgen ordnet Asset Manager dem Vertrag automatisch eine Standardrate zu. Diesem Automatismus liegt das Workflow-Modell Standardrate erstellen (BST_CNTR_RENT) zugrunde, das zu den Geschäftsdaten des Moduls Verträge gehört.

Bei der Erstellung des Leasingvertrags erstellt das Workflow-Modell automatisch die Standardrate mit den folgenden Eigenschaften, und verknüpft sie mit dem Vertrag.

Feld/Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Beschreibung	Description	Standardrate
Hauptrate	bMainRent	Ja

Sie müssen keine Einstellungen vornehmen, damit die Standardrate automatisch erstellt wird.

Wenn den Leasingverträgen bei ihrer Erstellung keine Standardrate zugeordnet werden soll, müssen die Parameter des Workflow-Modells geändert werden.



Dieser Vorgang kann nur vom Asset Manager-Administrator durchgeführt werden.

- 1 Zeigen Sie die Workflow-Modelle an (Verknüpfung Verwaltung/ Workflows/ Workflow-Modelle im Navigator).
- 2 Wählen Sie das Modell Standardrate erstellen (BST_CNTR_RENT).
- 3 Klicken Sie auf die Registerkarte Allgemein.
- 4 Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche Ändern).
- 5 Geben Sie im Feld **Ende** (dEnd) ein Datum ein, das vor dem Tagesdatum liegt.
- 6 Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Schritt 2 - Hinzufügen von Vermögensgegenständen zu Verträgen



Dieses Kapitel ist für Verträge, deren Feld **Typ** (seType) den Wert Service Level Agreement oder Service Level Objective aufweist, nicht relevant.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Verträge und Vermögensgegenstände einander zugeordnet werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Einsehen der Liste mit den vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenständen
- Löschen der Verknüpfung zwischen Vermögensgegenstand und Vertrag

Zuordnung von Vermögensgegenstand und Vertrag

Manuelle Methode

Zur Zuordnung von Vermögensgegenständen und Verträgen werden je nach Vertragstyp unterschiedliche Verfahren eingesetzt:

Tabelle 4.1. Vermögensgegenstand und Vertrag einander zuordnen

Vertragstyp	Verfahren
Wartung	1 Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ Vermögen im Navigator).
	2 Wählen Sie den Vermögensgegenstand in der Liste.
	3 Wählen Sie die Registerkarte Wartung .
	4 Windows-Client: Geben Sie Daten in die Verknüpfung Wartungsvertrag (MaintContract) ein, und bestätigen Sie die Änderungen (Schaltfläche Ändern).
	Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche Ändern), geben Sie Daten in die Verknüpfung Wartungsvertrag (MaintContract) ein, und bestätigen Sie die Änderungen (Schaltfläche Speichern).
	Anmerkung:
	Der Vertrag wird nun automatisch im Vermögensdetail auf der Registerkarte Verträge angezeigt.

Vertragstyp Verfahren Leasingvertrag Lösung 1: Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ Vermögen im Navigator). 2 Wählen Sie den Vermögensgegenstand in der Liste. 3 Wählen Sie die Registerkarte **Beschaffung**.

- 4 Windows-Client: Wählen Sie die Unterregisterkarte Beschaffung. Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche Ändern).
- 5 Legen Sie im Feld **Beschaffung** (seAcquMethod) einen anderen Wert als Kauf fest.
- 6 Geben Sie Daten in die Verknüpfung **Vertrag** (AcquContract) ein.
- 7 Bestätigen Sie die Änderungen. Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern. Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

Anmerkung:

Der Vertrag wird nun automatisch im Vermögensdetail auf der Registerkarte Verträge angezeigt.

Vertragstyp Verfahren

Lösung 2:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge im Navigator).
- 2 Wählen Sie den Vertrag in der Liste.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Vermögen (geleast).
- 4 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ℍ.
 Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.
 Asset Manager startet den Assistanten Vermögen dem Legs
 - Asset Manager startet den Assistenten Vermögen dem Leasingvertrag zuordnen....
- 5 Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Fertig stellen**).
 - Asset Manager fügt die gewählten Vermögensgegenstände dem Vertrag hinzu.

TIPP:

- Das Feld Beschaffung (seAcquMethod) der Vermögensgegenstände (Registerkarte Beschaffung im Vermögensdetail) nimmt den Wert des Felds Beschaffung (seAcquMethod) des Vertrags an (Registerkarte Allgemein im Vertragsdetail).
- Auf der Unterregisterkarte Beschaffung erscheinen der Name und die Referenz des Leasinggebers sowie die Referenz des Leasingvertrags im Feld Vertrag (AcquContract).
- Auf der Unterregisterkarte **Planung** erscheinen u. a. das Leasinganfangs- und Enddatum.

Vertragstyp

- Verfahren
- Versicherung
- Lizenz
- Sonstige
- Lösung 1:
- Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ Vermögen im Navigator).
- 2 Wählen Sie den Vermögensgegenstand in der Liste.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Verträge**.
- 4 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ■. Das Fenster Vertrag zum Vermögen xxx hinzufügen wird angezeigt.
 - Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen. Das Fenster **Detail der Vertragszeile xxx** wird angezeigt.
- 5 Füllen Sie das Feld aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche Hinzufügen).
- 6 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Lösung 2:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an.
- 2 Wählen Sie den Vertrag in der Liste.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Vermögen.
- 4 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ■. Das Fenster Vermögen zum Vertrag xxx hinzufügen wird angezeigt.
 - Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**. Das Fenster **Detail der Vertragszeile xxx** wird angezeigt.
- 5 Füllen Sie das Feld aus, und bestätigen Sie anschließend die eingegebenen Daten (Schaltfläche Hinzufügen).
- 6 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**.

Lösung 3:

1 Klicken Sie auf die Verknüpfung Verträge/ Vermögen zu Vertrag hinzufügen... im Navigator.

Asset Manager startet den Assistenten Vermögen zu Vertrag hinzufügen....



WARNUNG:

Auch Wartungsverträge werden im Assistenten angezeigt. Es ist jedoch empfehlenswert, für diesen Vertragstyp das zu Beginn dieser Tabelle beschriebene Verfahren zu verwenden. Wenn die Vermögensgegenstände mithilfe eines Assistenten hinzugefügt werden, wird der Wartungsvertrag anschließend nicht auf der Registerkarte Wartung im Detail der im Assistenten gewählten Vermögensgegenstände angezeigt.

Füllen Sie die Assistentenseiten aus, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche Fertig stellen).

Mit dem Modul Beschaffung arbeiten

Der Beschaffungszyklus ermöglicht die Zuordnung eines Vermögensgegenstands zu einem Vertrag.

Diese Verknüpfung kann sowohl mit bereits vorhandenen Verträgen als auch mit noch zu erwerbenden Verträgen erfolgen.

Es können bereits vorhandene oder noch zu erwerbende Vermögensgegenstände verwendet werden.

Dieser Prozess ist von Vorteil, da er die Erstellung oder Zuordnung von Vermögensgegenständen und Verträgen automatisiert. Beim Auftragsempfang werden die Vermögensgegenstände und Verträge ggf. erstellt, und Asset Manager legt die Verknüpfung zwischen dem Vertrag und dem Vermögensgegenstand an.

Weitere Informationen zu diesem Verfahren finden Sie im Handbuch Beschaffungsverwaltung, Teil Sonderfälle, Kapitel Verträge.



Anmerkung:

Für Leasingverträge gilt Folgendes:

Wenn Sie bestellte Vermögensgegenstände empfangen, werden diese auch dann in der Datenbank erstellt, wenn Sie sie ablehnen. Das Feld Besch.-Status (seAcauStatus) der erstellten Vermögensgegenstände nimmt den Wert Empfangen an (Registerkarte Beschaffung des Vermögensgegenstands, Unterregisterkarte Beschaffung). Anschließend können Sie die Vermögensgegenstände übernehmen. Nach der Übernahme weist das Feld Besch.-Status (seAcquStatus) den Wert Übernommen auf.

► Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen [Seite 99]

Die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände einsehen

So rufen Sie die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände auf:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen
- 2 Wählen Sie den Vertrag in der Liste.
- 3 Wählen Sie eine der folgenden Registerkarten:

Vertragstyp	Registerkarte
Leasingvertrag	Vermögen (geleast)
Versicherungsvertrag	Vermögensgegenstand

Vertragstyp	Registerkarte
Wartungsvertrag	Vermögen
Lizenzvertrag	Vermögen
Sonstige	Vermögen

Die Liste der einem Vermögensgegenstand zugeordneten Verträge einsehen

So rufen Sie die Liste der einem Vermögensgegenstand zugeordneten Verträge auf:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ Vermögen des Navigators).
- 2 Zeigen Sie das Detail des Vermögensgegenstands an.
- 3 Wählen Sie eine der folgenden Registerkarten:

Vertragstyp	Registerkarte	Unterregisterkarte	Feld/Verknüpfung
Leasingvertrag	Beschaffung	Beschaffung	Vertrag (AcquContract)
	Verträge		
Versicherungsver-	Verträge		
trag			
Wartungsvertrag	Wartung		Wartungsvertrag (MaintCon-
			tract)
	Verträge		
Lizenzvertrag	Verträge		
Sonstige	Verträge		

Löschen der Verknüpfung zwischen Vermögensgegenstand und Vertrag

Gründe für das Löschen einer Verknüpfung zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag

Verknüpfungen zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag sollten nur dann gelöscht werden, wenn sie irrtümlicherweise erstellt wurden.

In allen anderen Fällen muss die Verknüpfung nicht entfernt werden, da auf andere Weise angegeben werden kann, dass der Vermögensgegenstand ab einem bestimmten Datum nicht mehr in den Vertrag eingeschlossen ist.

Durch Beibehalten der Verknüpfung stellen Sie sicher, dass weiterhin ein Beleg dafür vorhanden ist, dass der Vermögensgegenstand in der Vergangenheit von dem Vertrag abgedeckt war.

Verknüpfungen zwischen Vermögensgegenständen und Verträgen löschen

Um die Verknüpfung zwischen einem Vermögensgegenstand und einem Vertrag zu löschen, wählen Sie eine der folgenden Optionen:

- Im Vertragsdetail:
 - 1 Wählen Sie die Registerkarte Vermögen oder Vermögen (geleast).
 - 2 Wählen Sie die Vermögensgegenstände, deren Verknüpfung aufgehoben werden soll.
 - 3 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ■.
 Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen.
- Im Detail des Vermögensgegenstands:
 - 1 Wählen Sie die Registerkarte **Verträge**.
 - 2 Wählen Sie die Verträge, deren Verknüpfung aufgehoben werden soll.
 - 3 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ■.
 Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Löschen.

Die Trennung eines Vermögensgegenstands von einem Vertrag angeben

Es gibt mehrere Situationen, in denen ein Vermögensgegenstand nicht mehr von einem Vertrag gedeckt ist.

Für jeden dieser Fälle ist ein eigenes Verfahren erforderlich.

Situation	Zu ändernde Ta- belle	Zu änderndes Feld	Kommentar
Die Vertragsdeckung läuft für alle eingeschlossenen Vermögensgegen- stände aus	Verträge (amContract)	Bis (dEnd)	Dieses Datum gibt an, wann der Vertrag abläuft. Ab diesem Da- tum werden die ihm zugeordne- ten Vermögensge- genstände nicht mehr vom Ver- trag gedeckt.

Situation	Zu ändernde Ta- belle	Zu änderndes Feld	Kommentar
Ein Vermögensgegenstand wird nicht mehr vom Vertrag gedeckt, andere bleiben weiterhin abgedeckt	Vermögen unter Vertrag (amAst- CntrDesc)	Geplantes Abgangsdatum (dPlannedRemov)	Wenn das Abgangsdatum eines Vermögensgegenstands nicht mit dem Vertragsenddatum übereinstimmen soll, können Sie in diesem Feld das tatsächliche Datum festlegen, ab dem der Gegenstand nicht mehr vom Vertrag gedeckt sein soll.
Ein Vermögensgegenstand wird am			▶ Schritt 7 - Defi-
Ende des Leasingvertrags an den			nieren von Ver-
Lieferanten zurückgegeben			lustwerten
			[Seite 117]
Ein Vermögensgegenstand wird am			▶ Schritt 7 - Defi-
Ende des Leasingvertrags beim Lie-			nieren von Ver-
feranten gekauft			lustwerten
_			[Seite 117]
Ein Vermögensgegenstand geht vor			▶ Schritt 7 - Defi-
dem Ende seiner Vertragsdeckung			nieren von Ver-
verloren oder wird gestohlen			lustwerten
S			[Seite 117]

5 Schritt 3 - Festlegen der Zahlungsraten



Dieses Kapitel ist für Verträge, deren Feld **Typ** (seType) den Wert Service Level Agreement oder Service Level Objective aufweist, nicht relevant.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Zahlungsraten für Verträge und Vermögensgegenstände festgelegt werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Hinzufügen von Zahlungsraten
- Definition des Kalenders für die Zahlungsraten
- Auswahl der Methode zur Verteilung von Zahlungsraten

Grundlegende Konzepte

Zahlungsraten werden immer auf der Ebene der Verträge festgelegt. Je nach Verteilungsmethode können sie automatisch auf die mit den Verträgen verbundenen Vermögensgegenstände übertragen werden.

Die Raten für Verträge und für Vermögensgegenstände werden in unterschiedlichen Tabellen gespeichert:

- Tabelle Vertragsraten (amCntrRent)
- Tabelle Vermögensraten (amAssetRent)

Zahlungsrate zu Vertrag hinzufügen

Eine Beschreibung der Vertragsraten ist auf der Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails enthalten. Mit Ausnahme von Rahmenverträgen können alle Verträge über Raten finanziert werden. Die Registerkarte wird nur angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen auf das Vertragsdetail zutreffen:

- Das Feld **Typ** (seType) weist nicht den Wert *Rahmenvertrag* auf.
- Das Feld Zahlungsart (sePayType) weist den Wert Raten oder Beide auf.



Bei Leasingverträgen erstellt Asset Manager bei der Vertragserstellung automatisch eine Standardrate. ▶ Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen [Seite 51]

Rate einem Vertrag hinzufügen (Windows-Client)

Die beim Hinzufügen einer Rate zu einem Vertrag verwendete Methode ist vom Anzeigeformat der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail abhängig.

Anzeigemodus der Registerkarte **Zahlungsraten** wählen

Die Registerkarte **Zahlungsraten** kann in zwei Formaten angezeigt werden:

- Als Registerkarte
- Als Liste

Um zwischen den beiden Anzeigeformaten zu wechseln, rechtsklicken Sie auf den Inhalt (nicht auf den Namen) der Registerkarte **Zahlungsraten**, und wählen Sie die Option **Als Registerkarten anzeigen** bzw. **Als Liste anzeigen** aus.

Raten im Anzeigeformat Registerkarten zu Verträgen hinzufügen

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** an.
- 2 Rechtsklicken Sie auf den Reiter der Unterregisterkarte am linken unteren Rand der Registerkarte Zahlungsraten, und wählen Sie im Kontextmenü Verknüpfung hinzufügen.
- 3 Füllen Sie die Felder der angezeigten Unterregisterkarte aus. Informationen zum Ausfüllen des Kalenders für die Ratenzahlung: ▶ Ratenzahlungskalender [Seite 66]

Informationen zur Auswahl der Verteilungsmethode für Zahlungsraten: Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten [Seite 68]

Informationen zur Definition der Anrechnung von Aufwendungen in Verbindung mit Ratenzahlungen: ▶ Mit Zahlungsraten verknüpfte Aufwendungen [Seite 112]

4 Klicken Sie auf Ändern.

Zahlungsraten im Anzeigeformat Liste zu Verträgen hinzufügen

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** an.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche ■. Das Fenster zum Hinzufügen von Raten wird angezeigt.
- 3 Füllen Sie das Zahlungsdetail aus. Informationen zum Ausfüllen des Kalenders für die Ratenzahlung: • Ratenzahlungskalender [Seite 66]
 - Informationen zur Auswahl der Verteilungsmethode für Zahlungsraten: Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten [Seite 68]
- 4 Klicken Sie auf Hinzufügen.
- 5 Klicken Sie auf Ändern.

Zahlungsraten zu Verträgen hinzufügen (Web-Client)

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** an.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Hinzufügen**.
- 3 Füllen Sie das Zahlungsdetail aus. Informationen zum Ausfüllen des Kalenders für die Ratenzahlung: • Ratenzahlungskalender [Seite 66]
 - Informationen zur Auswahl der Verteilungsmethode für Zahlungsraten: Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten [Seite 68]
- 4 Klicken Sie auf Hinzufügen.

Zahlungsrate zu Vermögensgegenstand hinzufügen

Es ist nicht möglich, eine Zahlungsrate direkt im Detail eines Vermögensgegenstands hinzuzufügen. Vielmehr werden die Raten für Vermögensgegenstände bei der Zuordnung des Gegenstands zu einem Vertrag, dessen Zahlungsraten auf den Vermögensgegenstand verteilt oder umgelegt werden, automatisch erstellt.

Die für den Vermögensgegenstand angezeigten Informationen sind den Angaben ähnlich, die auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail erscheinen. Die Details der einen Vermögensgegenstand betreffenden Zahlungsraten können auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Detail des jeweiligen Vermögensgegenstands eingesehen werden.



Anmerkung:

Diese Registerkarte wird nur angezeigt, wenn das Feld **Beschaffung** (seAcquMethod) den Wert Entleihung, Leasing oder Kostenlose Entleihung. aufweist.

Wenn der Vermögensgegenstand im Vertragsdetail zu einem Leasingvertrag hinzugefügt wird, ändert Asset Manager automatisch den Beschaffungsmodus des Vermögensgegenstands und die Registerkarte **Zahlungsraten** wird angezeigt.

Die Vermögensrate wird automatisch gelöscht, wenn Sie im Vertrag angeben, dass die Vertragsrate nicht mehr auf den Vermögensgegenstand verteilt oder umgelegt wird oder die Rate aus dem Vertrag entfernt wird.

Ratenzahlungskalender

In diesem Abschnitt werden die Felder zur Beschreibung des Kalenders für die Ratenzahlung dargestellt. Sie befinden sich auf der Registerkarte Allgemein im Ratendetail.

Felder zur Beschreibung des Ratenzahlungskalenders

Tabelle 5.1. Zahlungsraten - Felder zur Beschreibung des Kalenders

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Verwendung
Periodizität	sePeriodicity	Häufigkeit der Zahlungen
Von	dStart	Beginn der Zahlung der Ver-
		tragsrate
Bis	dEnd	Ende der Zahlung der Ver-
		tragsrate
		Mithilfe des Symbols 🛎 kön-
		nen Sie dem Enddatum eine
		Warnung zuordnen (nur im
		Windows-Client verfügbar).

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Verwendung
Zahlung	seAdvArrears	Legt fest, ob die Rate zu Beginn oder am Ende des im Feld Periodizität (sePeriodicity) definierten Zeitraums fällig ist.
Fälligkeit	tsBillCycDay	Legt den Zeitpunkt (als Anzahl von Tagen, Monaten usw.) fest, an dem die Rate, gezählt ab dem im Feld Zahlung (seAdvArrears) eingegebenen Wert, fällig wird.
		Sie können hier auch einen negativen Wert angeben.
Frist	tsGrace	Gibt den tolerierten Zahlungs- rückstand an (als Anzahl von Tagen).

Weitere Hinweise zur Funktionsweise des Felds Periodizität

Die folgende Tabelle stellt dar, wie Asset Manager den Anfang der Zahlungszeiträume je nach dem im Feld **Periodizität** gewählten Wert festlegt.

Tabelle 5.2. Feld Periodizität - Funktionsweise

Wert im Feld Periodizität	Anfang des Zeitraums
Täglich	0h00
Wöchentlich	Montag
Halbmonatlich	1. und 16. des Monats
Monatlich	1. des Monats
Alle 2 Monate	1. Januar, 1. März, 1. Mai, 1. Juli, 1. Septem-
	ber, 1. November
Vierteljährlich	1. Januar, 1. April, 1. Juli, 1. Oktober
Halbjährlich	1. Januar und 1. Juli
Jährlich	1. Januar

Beispiele für die Verwendung des Kalenders

Beispiel 1

Sie geben die folgenden Werte ein:

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Periodizität	sePeriodicity	Monatlich

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Zahlung	seAdvArrears	Im Voraus
Fälligkeit	$\operatorname{tsBillCycDay}$	-5 Tage

Die Rate ist 5 Tage vor Beginn des Zahlungszeitraums (Monatserster) fällig.

Beispiel 2

Sie geben die folgenden Werte ein:

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Periodizität	sePeriodicity	Monatlich
Zahlung	seAdvArrears	Im Voraus
Fälligkeit	tsBillCycDay	4 Tage
Frist	tsGrace	7 Tage

Die Zahlung ist 4 Tage nach dem 1. des Monats, also am 5. Tag des Monats fällig. Da der Vermieter bzw. Leasinggeber bis zu 7 Tage Rückstand toleriert, kann der Mieter bzw. Leasingnehmer die Zahlung gegebenenfalls bis zum 12. des Monats hinauszögern.

Methoden zur Verteilung von Zahlungsraten

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Methoden Ihnen zur Verteilung von Zahlungsraten zur Verfügung stehen und wie Sie die geeignete Methode auswählen.

Methode zur Verteilung von Zahlungsraten auswählen

Verfahren

So wählen Sie die Methode zur Verteilung von Zahlungsraten aus:

- 1 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte Zahlungsraten.
- 3 Zeigen Sie das Ratendetail an.
- 4 Füllen Sie das Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) aus.

Zur Auswahl stehen die folgenden Verteilungsmethoden:

Verteilungsmethode	Berechnungsmethode	
Raten nicht auf Vermögen umlegen	Die Raten werden für den Vertrag berechnet	
	und nicht auf die vom Vertrag abgedeckten	
	Vermögensgegenstände umgelegt.	

Verteilungsmethode	Berechnungsmethode
Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen	Die Raten werden für den Vertrag berechnet
verteilen	und anschließend auf die einzelnen, vom Ver-
	trag abgedeckten Vermögensgegenstände ver-
	teilt.
Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen	Die Raten werden für den Vertrag berechnet
verteilen	und anschließend auf bestimmte, vom Vertrag
	abgedeckte Vermögensgegenstände verteilt.
Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Eine einheitliche Rate wird für den Vertrag
	festgelegt und anschließend auf die einzelnen,
	vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstän-
	de umgelegt.
Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Eine einheitliche Rate wird für den Vertrag
	festgelegt und anschließend auf bestimmte,
	vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstän-
	de umgelegt.

Kriterien zur Wahl der Verteilungsmethode

Wann sollten die Zahlungsraten auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden?

 Wenn die Ratenparameter f
ür alle Vermögensgegenst
ände gleich sind und die Rate für alle Vermögensgegenstände gilt.

Warum sollten die Zahlungsraten auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden?

- Um unterschiedliche Sätze bzw. einheitliche Raten auf bestimmte Vermögensgegenstände anwenden zu können.
 - Auf diese Weise hat der Leasinggeber die Möglichkeit, mehrere Leasingraten zu erstellen, die auf bestimmte, vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden. So könnte für die Vermögensgegenstände einer bestimmten Marke eine Zahlungsrate gelten (die einem bestimmten Leasingsatz bzw. einer einheitlichen Rate entspricht) und für die Vermögensgegenstände einer anderen Marke ein anderer Satz bzw. eine andere Einheitsrate und damit eine andere Zahlungsrate.
- Um eine Zahlungsrate nur auf die vom Vertrag abgedeckten "Haupt-Vermögensgegenstände" zu verteilen oder umzulegen und "Nebenvermögen" nicht zu berücksichtigen.
 - Dadurch können die Zahlungsraten für den Wartungsvertrag eines PCs auf die Festplatten, nicht jedoch auf die Bildschirme verteilt bzw. umgelegt werden.

Wann sollten die Zahlungsraten nicht auf die Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn die in der Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände enthaltenen Elemente keinerlei Auswirkung auf den Ratenbetrag hat. Folglich ändert sich der Ratenbetrag nicht, wenn Vermögensgegenstände innerhalb des Vertragszeitraums hinzugefügt oder entfernt werden. Beispiel: Feste Prämien bei Versicherungsverträgen.
- Um Zeit und Speicherplatz zu sparen.
- Um einen Überblick über den gesamten Vertrag zu behalten, ohne auf die Details der Vermögensgegenstände einzugehen.

Raten auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilen

In diesem Abschnitt wird erklärt, wie die Zahlungsraten anteilsmäßig auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilt werden.

- 1 Erstellen Sie den Vertrag.
- 2 Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu. Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld Marktwert (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte Beschaffung).



WARNING.

Definieren Sie keine Rate auf der Ebene der Vermögensgegenstände.

Die Vermögensraten werden ggf. automatisch auf der Grundlage der Vertragsrate erstellt.

3 Erstellen Sie die Vertragsrate (Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail).



TIPP⋅

Bei Leasingverträgen können Sie die Standardrate verwenden, die bei der Vertragserstellung automatisch erstellt wurde. ▶ Standardrate bei Vertragserstellung automatisch hinzufügen [Seite 51]

Füllen Sie insbesondere die folgenden Felder und Verknüpfungen aus:

Wert
■ Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen
Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen
Sollten mehrere Zahlungsraten fällig sein, ist zwischen Haupt- und Nebenraten zu unterscheiden. Diesem Unterschied kommt vor allem in Leasingverträgen eine besondere Bedeutung zu, da die Sonderzahlungen, die in dieser Art von Verträgen üblich sind, nur auf die "Hauptrate" angewendet werden.
 Im Folgenden werden die Konzepte aufgeführt, die für Hauptraten gelten: Wenn eine Zahlung in einem Vertrag als Hauptrate ausgewiesen ist, gilt diese Definition für sämtliche, vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände. Auf der Ebene eines Vertrags darf es nur eine einzige Hauptrate geben.
Wenn Sie eine Zahlung als Hauptrate kennzeichnen möchten, aktivieren Sie das Kontrollkästchen Hauptrate (bMainRent) auf der Registerkarte Allgemein im Ratendetail.
WARNUNG:
Asset Manager kontrolliert nicht, ob auf der Ebene des Vermögensgegenstands oder des Vertrags nur eine einzige Hauptrate vorhanden ist.

Wenn Sie im Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) den Wert Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen eingegeben haben:

- 1 Windows-Client: Zeigen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten** als Liste an (Kontextmenü Als Liste anzeigen).
- 2 Zeigen Sie das Ratendetail an.
- 3 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Verm. rechts neben dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule).

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag Vermögen in der Dropdown-Liste Aktionen...

Asset Manager startet den Assistenten Liste der der Rate zugeordneten Vermögen ändern....

4 Wählen Sie die Vermögensgegenstände, auf die Rate verteilt werden soll, und klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

5 Bestätigen Sie die Auswahl.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Fertig stellen.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche OK.



Wenn Sie das Kontrollkästchen **Ab Übernahmedatum** (bFromAcceptDate) im Detail der Vertragsrate aktiviert haben, werden die entsprechenden Aufwandszeilen erst bei der Übernahme der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände berechnet.

Zahlungen für einen Vertrag berechnen

Über die Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail können die Liste und die Details der Zahlungsraten angezeigt werden.

Der Ratenbetrag wird anhand folgender Felder berechnet:

Tabelle 5.3. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate

Bezeichnung	SQL-Name	Verwendung
Wert	mValue	Der Wert dieses Felds ent- spricht der Summe der Felder Marktwert (mMarketVal) für die Vermögensgegenstände, denen die Zahlungsrate zuge- ordnet ist.
Satz	pLRF	Geben Sie den vertraglich festgelegten Wert manuell ein.
Rate	mPayments	Der Ratenbetrag wird berech- net, indem der Wert des Felds Satz (pLRF) auf das Feld Wert (mValue) angewendet wird.
		Anmerkung:
		Dieser Betrag ist von dem Wert des Felds Prorata von (Prora- teField) unabhängig. Der Feld- wert wird ausschließlich bei der Berechnung der Vermögensraten berücksichtigt.

Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen

Die Vermögensrate wird für jeden ihr zugeordneten Vermögensgegenstand gemäß den in den folgenden Feldern im Detail der Vertragsrate festgelegten Bedingungen berechnet.

Tabelle 5.4. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vermögensrate

Bezeichnung	SQL-Name	Verwendung
Rate	mPayments	In diesem Feld wird der Raten- betrag des Vertrags gespei- chert. Er entspricht dem Ge- samtbetrag für alle Vermö- gensgegenstände, denen diese Zahlungsrate zugeordnet ist.
Prorata von	ProrateField	Dieses Feld gibt an, welches Feld bei der Verteilung der Zahlungsrate auf die der Ver- tragsrate zugeordneten Vermö- gensgegenstände zugrunde liegt.
Rundung	fPrecision	Dieses Feld gibt an, wie die Zahlungsrate für jeden Vermö- gensgegenstand auf- oder ab- gerundet wird.
Ab Übernahmedatum	${ m bFrom}AcceptDate$	Diese Option wird nur für Verträge verwendet, deren Feld Typ (seType) den Wert <i>Leasingvertrag</i> aufweist.
		Wenn diese Option nicht mar- kiert ist, beginnt die erste Vermögensrate am Anfangsda- tum der Ratenzahlung des Vertrags.
		Ist die Option markiert, wird für den Zeitraum vom Übernahmedatum der Vermögensgegenstände bis zum nächsten Fälligkeitsdatum eine Sonderzahlung erstellt.

Referenzfelder für die Verteilung der Zahlungsrate auf die Vermögensgegenstände

Das Referenzfeld für die Verteilung der Zahlungsrate auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände wird im Feld **Prorata von** (ProrateField) der Vertragsrate angegeben.

Werte des Felds zum Speichern der Referenzfelder

Das Feld **Prorata von** (ProrateField) kann folgende Werte annehmen:

Wert	Angabe des Felds (im Vermögensdetail), das als Grundlage für die Verteilung der Zahlungsrate auf die Vermögensgegenstände dient		
	Registerkarte	Unterregisterkarte	Wert, den das Feld Beschaf- fung (seAcquMethod) anneh- men kann, damit das Referenz- feld angezeigt wird (Register- karte Beschaffung , Unterre- gisterkarte Beschaffung)
Raten (mPayments)	Zahlungen	Allgemein	■ Entleihung
			Leasing
Wiederv.preis	Allgemein		■ Kauf
(mResalePrice)			Entleihung
			Leasing
Kaufpreis (mPrice)	Beschaffung	Planung	Kauf
Listenpreis (mListPrice)	Beschaffung	Planung	
Steuern (mIntPay-	Beschaffung	Planung	■ Entleihung
Tax)			Leasing
Steuern (mTax)	Beschaffung	Planung	♦ Kauf
Marktwert (mMarket- Val)	Beschaffung	Beschaffung	
Kaufwert (mPurchOptVal)	Beschaffung	Planung	♦ Leasing
Restwert (mNetValue)	Anlagen		♦ Kauf
Erste Zahlung (mInt-	Beschaffung	Planung	■ Entleihung
Pay)			Leasing

Anmerkung:

Bestimmte Referenzfelder kommen bevorzugt bei der Berechnung von Leasingraten zur Anwendung: **Marktwert** (mMarketVal), **Kaufpreis** (mPurchOptVal) usw.

Weitere Methoden dienen zur Berechnung anderer Zahlungsraten für Vermögensgegenstände, die nicht unbedingt geleast oder gemietet sind. So kann es sich bei einer Zahlung beispielsweise um eine Versicherungsprämie handeln, die anteilsmäßig auf der Grundlage des Felds **Kaufpreis** (mPrice) auf die Vermögensgegenstände verteilt wird.

Der Wert des Referenzfelds wird im weiteren Verlauf des Handbuchs als "Prorata-Wert" bezeichnet.

Nachstehend die Formel zur Berechnung des Werts für das Feld **Rate** (mPayments) eines Vermögensgegenstands.

Raten des Vermögens = Raten des Vertrags x

Σ Prorata-Wert der Vermö

Einzelheiten zur Funktionsweise des Felds zum Speichern der Referenzfelder

Im Feld **Prorata von** (ProrateField) wird der Systemname, nicht der SQL-Name des Referenzfelds gespeichert. Um die Verwendung des Felds zu erleichtern, setzt Asset Manager zwei Elemente ein:

Das Skript str Monetary Name der Skriptbibliothek Leasing Lib (Verknüpfung Verwaltung/ Skripte im Navigator).

Das Skript dient dazu, die Systemnamen der Referenzfelder zur Verteilung von Raten in SQL-Namen zu konvertieren und umgekehrt (SQL-Namen in Systemnamen).

Verwenden Sie die API *amEvalScript*, um das Skript aufzurufen. Die API kann in folgenden Kontexten eingesetzt werden:

- Basic-Skript von Feldern und Verknüpfungen
- Aktionen vom Typ Skript
- Das berechnete Feld Prorata-Feld (sysLeaseProrateField) (Verknüpfung
 Verwaltung/ System/ Berechnete Felder im Navigator).

Dieses berechnete Feld ruft das Skript *strMonetaryName* auf und dient dazu, die im Feld **Prorata von** (ProrateField) gespeicherten Systemnamen der Referenzfelder für die Verteilung von Raten in SQL-Namen zu konvertieren und umgekehrt (SQL-Namen in Systemnamen).

Sie können das berechnete Feld *Prorata-Feld* folgendermaßen verwenden:

- Zum Anzeigen der SQL-Namen in den Listen
 - So können Sie ein Beispiel ansehen:
 - 1 Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
 - 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her:
 - 3 Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge im Navigator).
 - 4 Zeigen Sie das Detail eines Leasingvertrags an.
 - 5 Wählen Sie die Registerkarte Zahlungsraten.
 - 6 Zeigen Sie die Raten als Liste an (Kontextmenü Als Liste anzeigen).

- 7 Zeigen Sie die Listenkonfiguration an (Kontextmenü Hilfsprogramme/ Liste konfigurieren...).
- 8 Wählen Sie das berechnete Feld **Prorata von** (sysLeaseProrateField).
 Die Spalte **Prorata von** entspricht dem berechneten Feld
 Prorata-Feld und nicht dem Feld **Prorata von** (ProrateField).
- In Basic-Skripten von Feldern und Verknüpfungen sowie Aktionen vom Typ Skript, wenn Sie lieber den SQL-Namen des Referenzfelds angeben möchten

So können Sie ein Beispiel ansehen:

- 1 Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her:
- 3 Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge im Navigator).
- 4 Zeigen Sie das Detail eines Leasingvertrags an.
- 5 Wählen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten**.
- 6 Zeigen Sie das Detail einer Rate an.
- 7 Weisen Sie dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) den Wert Raten anteilsmäßig auf alle Vermögen verteilen oder Raten anteilsmäßig auf bestimmte Vermögen verteilen zu.
- 8 Zeigen Sie die Konfiguration des Felds **Prorata von** (ProrateField) (Kontextmenü **Objekt konfigurieren...**) an.
- 9 Sehen Sie sich den Standardwert des Felds an:

```
RetVal = AmEvalScript( "LeasingLib", "strMonetaryName", "", "mMarketVal")
```

Rundung

Rundungsfehler werden auf die erste Zahlung vorgetragen: Asset Manager Automated Process Manager berechnet die Zahlungsraten für alle der Zahlung zugeordneten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme des ersten Gegenstands, und passt anschließend die Zahlung für den ersten Vermögensgegenstand an, so dass die Summe der Vermögensraten dem Leasingbetrag entspricht. Der "erste" Vermögensgegenstand wird vom Datenbankserver und seiner Indexverwaltung bestimmt.

Wenn für die Rundung der Wert 0 festgelegt wurde, erfolgt die Berechnung der Zahlungsraten für jeden Vermögensgegenstand mit der Standardpräzision für Gleitkommazahlen. Ein Beispiel: Für Vertragszahlungen in Höhe von 100, die zu gleichen Teilen auf drei Vermögensgegenstände verteilt werden sollen, generiert Asset Manager folgende Vermögensraten unter Berücksichtigung des für die Rundung gewählten Werts:

Der Rundungswert ist gleich 0,01

- 1 33.34
- 2 33.33
- 3 33.33
- Der Rundungswert ist gleich 0
 - 1 33,33333333333333333
 - 2 33.333333333333354
 - 3 33,3333333333333254



Der Rundungswert wird auch zur Verteilung der Steuern verwendet.

Beispiel zur Berechnung einer Zahlungsrate, die auf die der Rate zugeordneten Vermögensgegenstände verteilt wird

Ein Unternehmen mietet 3 Vermögensgegenstände im Rahmen eines Leasingvertrags:

- 2 PC X und Y mit einem Marktwert von jeweils 1500 Euro
- 1 PC Z mit einem Marktwert von 2000 Euro
- Die Vertragsrate wird als Prorata der Marktwerte verteilt.

Der ursprüngliche Leasingsatz für den Vertrag beläuft sich auf 3%.

Zahlungen für einen Vertrag berechnen

Vertragsrate	= Wert der Vertragsrate x Satz	
	= Summe der <i>Marktwerte</i> der vom Vertrag	
	abgedeckten Vermögensgegenstände x $Satz$	
	= 5000 Euro x 3%	
	= 150 Euro	

Berechnung der Zahlungen für den Vermögensgegenstand

Rate von Y	$= Rate \text{ des Vertrags } \times Prorata\text{-}Wert \text{ von } Y / (Summe der Prorata\text{-}Werte \text{ von } X, Y \text{ und } Z)$	
	= Rate des Vertrags x Marktwert von Y /	
	(Summe der <i>Marktwerte</i> von X, Y und Z)	
	= 150 x 1500 / (1500 + 1500 + 2000)	

	= 45 Euro	
Rate von Z	= 1500 x 2000 / 5000 = 60 Euro	
_		
$Rate ext{ von X}$	= Vertragsrate - (Summe der Raten aller Ver-	
	mögensgegenstände mit Ausnahme von X)	
	= 150 - 45 - 60	
	= 45 Euro	

Einheitliche Rate auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände umlegen

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie die Zahlungsraten für einen Vertrag berechnet und eine einheitliche Rate auf alle, der Vertragsrate zugeordneten Vermögensgegenstände umgelegt wird.

Nachzuvollziehende Schritte

Verwenden Sie das im Abschnitt Raten auf alle oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilen [Seite 70] beschriebene Verfahren.

Der einzige Unterschied betrifft das folgende Feld:

Feld/Verknüpfung	Wert	
Prorata / Verm. (seProrateRule)	■ Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	
	Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	

Das Feld **Marktwert** (mMarketVal) der Vermögensgegenstände muss nicht unbedingt Daten aufweisen (Registerkarte **Beschaffung**, Unterregisterkarte **Beschaffung**).

Zahlungsraten für Verträge und Vermögensgegenstände berechnen

Über die Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail können die Liste und die Details der Zahlungsraten angezeigt werden.

Der Ratenbetrag wird anhand des folgenden Felds berechnet:

Tabelle 5.5. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate

Bezeichnung	SQL-Name	Verwendung
Einheitsrate	mUnitPayments	Legt den Ratenbetrag für je- den der Vertragsrate zugeord- neten Vermögensgegenstand fest

Daraufhin werden folgende Berechnungen durchgeführt:

Die Zahlungen für den Vertrag werden mithilfe der nachstehenden Formel ermittelt:

```
Vertragsrate = Einheitsrate x Anzahl der vom Vertrag gedeckten Vermögen
sgegenstände der Auswahl
```

 Die Zahlungen für die der Rate zugeordneten Vermögensgegenstände entsprechen:

```
Zahlung Vermögensgegenstand = Einheitszahlung
```

Raten nicht auf Vermögensgegenstände umlegen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Zahlungsraten für einen Vertrag berechnet werden, wobei keine Umlage auf die Vermögensgegenstände erfolgt.

Nachzuvollziehende Schritte

Damit die automatischen Berechnungen fehlerfrei ablaufen können, müssen Sie die nachstehende Reihenfolge einhalten:

- 1 Erstellen Sie den Vertrag, nicht jedoch die Vertragsraten.
- 2 Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu. Erstellen Sie jedoch keine Zahlungsraten für die Vermögensgegenstände (Registerkarte Beschaffung im Vermögensdetail).

Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld Marktwert (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Beschaffung).

3 Erstellen Sie die Vertragsrate (Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail).

Füllen Sie insbesondere die folgenden Felder und Verknüpfungen aus:

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	Raten nicht auf Vermögen umlegen
Hauptrate (bMainRent)	Markieren Sie diese Option für die Hauptrate

Zahlungen für einen Vertrag berechnen

Über die Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail können die Liste und die Details der Zahlungsraten angezeigt werden.

Der Ratenbetrag wird anhand folgender Felder berechnet:

Tabelle 5.6. Zahlungsraten - Felder zur Berechnung der Vertragsrate

Bezeichnung	SQL-Name	Verwendung
Wert mValue	mValue	Der Wert dieses Felds ent- spricht der Summe der Felder Marktwert (mMarketVal) für die Vermögensgegenstände, denen die Zahlungsrate zuge- ordnet ist.
		WARNUNG:
		Dieser Wert kann nur dann kor- rekt berechnet werden, wenn die Vermögensgegenstände zum Vertrag hinzugefügt wurden, bevor das Vertragsdetail defi- niert wurde.
Satz	pLRF	Geben Sie den vertraglich festgelegten Wert manuell ein.
Rate	mPayments	Der Ratenbetrag wird berechnet, indem der Wert des Felds Satz (pLRF) auf das Feld
		Wert (mValue) angewendet wird.

Zahlungsraten für Vermögensgegenstände berechnen

Wenn das Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) den Wert *Raten nicht auf Vermögen umlegen* aufweist, werden keine Zahlungsraten für die dem Vertrag zugeordneten Vermögensgegenstände erstellt.

Mieten und Leasingraten anrechnen

So legen Sie fest, wie die regelmäßigen Ratenzahlungen umgelegt werden:

- 1 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Zahlungsraten**.
- 3 Zeigen Sie das Ratendetail an.
- 4 Zeigen Sie die Unterregisterkarte **Finanzen** an.
- 5 Geben Sie Daten in die Verknüpfungen **Kostentyp** (CostCategory) und **Kostenstelle** (CostCenter) ein.



Der Aufwand für die Sonderzahlungen (Leasingverträge) wird dem Kostentyp und der Kostenstelle des Vermögensgegenstands angerechnet.

6 Schritt 4 - Definieren von Krediten

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Kredite für Verträge und Vermögensgegenstände definiert werden. Dabei werden folgende Punkte angesprochen:

- Hinzufügen von Krediten
- Definition von Tilgungsplänen für Kredite
- Auswahl der Methode zur Verteilung der Kreditraten

Grundlegende Konzepte

Kredite werden auf der Ebene der Verträge definiert.

Die den Verträgen zugeordneten Kredite werden in der Tabelle **Kredite** (amLoan) gespeichert.

Die Zeilen des Tilgungsplans werden in der Tabelle Tilgungsplan-Zeilen (amLoanPayment) abgelegt.

Kredit zu Vertrag hinzufügen

Eine Beschreibung der Kredite eines Vertrags ist auf der Registerkarte **Kredite** des Vertragsdetails enthalten. Mit Ausnahme von Rahmenverträgen können

alle Verträge über Kredite finanziert werden. Die Registerkarte wird nur angezeigt, wenn die folgenden Bedingungen auf das Vertragsdetail zutreffen:

- Das Feld **Typ** (seType) weist nicht den Wert *Rahmenvertrag* auf.
- Das Feld Zahlungsart (sePayType) weist den Wert Kredit oder Beide auf.

Kredite zu Verträgen hinzufügen (Windows-Client)

Die beim Hinzufügen eines Kredits zu einem Vertrag verwendete Methode ist vom Anzeigeformat der Registerkarte **Kredite** im Vertragsdetail abhängig.

Anzeigemodus der Registerkarte Kredite wählen

Die Registerkarte **Kredite** kann in zwei Formaten angezeigt werden:

- Als Registerkarte
- Als Liste

Um zwischen den beiden Anzeigeformaten zu wechseln, rechtsklicken Sie auf den Inhalt (nicht auf den Namen) der Registerkarte **Kredite**, und wählen Sie die Option **Als Registerkarten anzeigen** bzw. **Als Liste anzeigen** aus.

Kredite im Anzeigeformat Registerkarten zu Verträgen hinzufügen

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** an.
- 2 Rechtsklicken Sie auf den Reiter der Unterregisterkarte am linken unteren Rand der Registerkarte Kredite, und wählen Sie im Kontextmenü Verknüpfung hinzufügen.
- 3 Geben Sie die erforderlichen Informationen auf der Unterregisterkarte ein.
- 4 Klicken Sie auf Ändern.

Kredite im Anzeigeformat Liste zu Verträgen hinzufügen

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** an.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche ■. Das Fenster zum Hinzufügen von Krediten wird angezeigt.
- 3 Füllen Sie das Kreditdetail aus.
- 4 Klicken Sie auf Hinzufügen.
- 5 Klicken Sie auf Ändern.

Kredite zu Verträgen hinzufügen (Web-Client)

- 1 Zeigen Sie die Registerkarte **Kredite** an.
- 2 Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.
- 3 Füllen Sie das Kreditdetail aus.

4 Klicken Sie auf Hinzufügen.

Kredit zu Vermögensgegenstand hinzufügen

Es ist nicht möglich, einen Kredit direkt im Detail eines Vermögensgegenstands zu erstellen. Vielmehr werden die Kreditraten für Vermögensgegenstände den Verträgen zugeordnet.

Tilgungsplan

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie ein Tilgungsplan für einen Kredit erstellt wird.

Tilgungsfälligkeiten hinzufügen

- 1 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Kredite**.
- 3 Zeigen Sie das Kreditdetail an.
- 4 Fügen Sie einen Eintrag im Tilgungsplan hinzu (Schaltfläche ⊞ im Windows-Client oder **Hinzufügen** im Web-Client).
- 5 Füllen Sie das Detail der Tilgungsfälligkeit aus.
- 6 Bestätigen Sie Ihre Eingabe (Schaltfläche **Hinzufügen**).
- 7 Web-Client: Klicken Sie auf die Verknüpfung **Zurück zum** Hauptdokument.
- 8 Bestätigen Sie das Hinzufügen der Tilgungsfälligkeit (Schaltfläche Ändern im Windows-Client oder **Speichern** im Web-Client).

Tilgungsplan aus einer externen Anwendung kopieren



♦ WARNING:

Diese Funktion steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Web-Client zur Verfügung.

Anstatt die Zeilen des Tilgungsplans nacheinander zu erstellen, haben Sie die Möglichkeit, sie in einer externen Softwareanwendung zu kopieren und direkt in die Tilgungsplan-Liste einzufügen.

Jede Datenzeile der externen Software muss so strukturiert sein wie eine Tilgungszeile des Asset Manager-Tilgungsplans (gleiche Anzahl von Spalten und gleicher Wertetyp für jedes Feld). Beim Kopieren wird für jede in der Datei enthaltene Zeile eine Tilgungszeile erstellt. Die Felder aller, aus der Datei der externen Software stammenden Zeilen werden automatisch den entsprechenden Spalten des Tilgungsplans zugeordnet: das 1. Feld der 1. Spalte, das 2. Feld der 2. Spalte usw.

Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders

Tabelle 6.1. Kredite - Felder zur Beschreibung des Tilgungskalenders

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Verwendung
Betrag	mAmount	Gibt den Gesamtbetrag des Kreditkapitals an.
		Dieses Feld wird bei der Be- rechnung des Saldos der Til- gungszeilen verwendet.
Anfang	dStart	Datum des Tilgungsbeginns
		Dieses Feld dient nur zur Information.
Zinssatz	pInterestRate	Legt den Zinssatz für Kredite mit festem Zinssatz fest.
		Dieses Feld dient nur zur Information.
Variabler Satz	FloatingRate	Legt den Zinssatz für Kredite mit variablem Zinssatz fest.
		Dieses Feld dient nur zur Information.
Tilgungsfälligkeit		
Datum	dPayment	Fälligkeitsdatum für die Tilgungszeile.
		Dieses Datum wird in die an- hand der Tilgungszeile gene- rierten Aufwandszeilen über- nommen.

SQL-Name des Felds	Verwendung
mPrincipal	Betrag des getilgten Kreditbetrags.
	Der Wert dieses Felds wird vom Feld Betrag (mAmount)
	des Kredits herangezogen, um das Saldo im Tilgungsplan zu berechnen.
	Dieser Betrag wird mit der Summe der Tilgungszeile ver- rechnet.
pInterestRate	Zinssatz, der am Fälligkeitsda- tum der Tilgungszeile ange- wendet wird.
	Dieses Feld dient nur zur Information.
mInterest	Höhe der gezahlten Zinsen.
	Dieser Betrag wird mit der Summe der Tilgungszeile ver- rechnet.
mFees	Höhe der gezahlten Kosten.
	Dieser Betrag wird mit der Summe der Tilgungszeile ver- rechnet.
	mPrincipal pInterestRate mInterest

Beispiel

Sie geben die folgenden Werte in das Kreditdetail ein:

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Betrag	mAmount	300

Sie geben die folgenden Werte in das Detail einer Tilgungszeile ein:

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Datum	dPayment	1. Mai 2008
Kapital	mPrincipal	20
Zinsen	mInterest	5
Kosten	mFees	1

Im Tilgungsplan wird die folgende Zeile angezeigt:

Spalte	Wert
Datum	1. Mai 2008

Spalte	Wert
Kapital	20
Saldo	Saldo vorherige Zeile - Kapital
	= 300 - 20
	= 280
Zinsen	5
Kosten	1
Summe	Kapital + Zinsen + Kosten
	=20+5+1
	= 26

Methoden zur Verteilung von Kreditzahlungen

In diesem Abschnitt wird erläutert, welche Methoden Ihnen zur Verteilung von Zahlungsraten zur Verfügung stehen und wie Sie die geeignete Methode auswählen.

Methode zur Verteilung von Kreditzahlungen auswählen

Verfahren

So wählen Sie die Methode zur Verteilung von Kreditraten aus:

- 1 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte Kredite.
- 3 Zeigen Sie das Kreditdetail an.
- 4 Füllen Sie das Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) am unteren Fensterrand aus.

Zur Auswahl stehen die folgenden Verteilungsmethoden:

Verteilungsmethode	Berechnungsmethode
Raten nicht auf Vermögen umlegen	Für jede Tilgungszeile wird eine Aufwandszeile erstellt.
	Die Aufwandszeilen werden ausschließlich auf der Ebene der Verträge (nicht aber auf der Ebene der Vermögensgegenstände) erstellt.
	Der Betrag der Aufwandszeilen entspricht dem in der Spalte Summe des Tilgungsplans ange-
	gebenen Betrag.

Verteilungsmethode	Berechnungsmethode
Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen	Pro Tilgungszeile wird für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand eine Auf- wandszeile erstellt.
	Diese Aufwandszeilen sind dem Vertrag zuge- ordnet und werden auf der Ebene der einzel- nen Vermögensgegenstände, denen sie entspre- chen, dupliziert.
	Der Betrag der Aufwandszeilen entspricht dem in der Spalte Summe des Tilgungsplans ange- gebenen Betrag nach der Verteilung auf die Vermögensgegenstände.
Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen	Pro Tilgungszeile wird für jeden vom Vertrag abgedeckten und von Ihnen ausgewählten Vermögensgegenstand eine Aufwandszeile er- stellt.
	Diese Aufwandszeilen sind dem Vertrag zuge- ordnet und werden auf der Ebene der einzel- nen Vermögensgegenstände, denen sie entspre- chen, dupliziert.
	Der Betrag der Aufwandszeilen entspricht dem
	in der Spalte Summe des Tilgungsplans ange- gebenen Betrag nach der Verteilung auf die Vermögensgegenstände.
Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Diese Berechnungsmethode ist für die Kreditverwaltung nicht relevant.
Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Diese Berechnungsmethode ist für die Kreditverwaltung nicht relevant.

Kriterien zur Wahl der Verteilungsmethode

Wann sollte eine Tilgungsrate auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände verteilt werden?

• Wenn der Tilgungsplan für alle Vermögensgegenstände gleich ist und für alle Vermögensgegenstände gilt.

Wann sollte eine Tilgungsrate auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn der Tilgungsplan nicht für alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände gleich ist.
 - Beispiel: Für die einzelnen Vermögensgegenstände gelten unterschiedliche Sätze, Kalender oder Kosten.
- Um die Tilgungsraten nur auf die vom Vertrag abgedeckten "Haupt-Vermögensgegenstände" zu verteilen und "Nebenvermögen" nicht zu berücksichtigen.

Dadurch können die Tilgungsraten für einen PC auf die Festplatten, nicht jedoch auf die Bildschirme verteilt werden.

Wann sollten die Tilgungsraten nicht auf die Vermögensgegenstände verteilt werden?

- Wenn die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände keinerlei Auswirkung auf den Betrag der Tilgungsrate hat.
 Folglich ändert sich der Tilgungsbetrag nicht, wenn Vermögensgegenstände innerhalb des Vertragszeitraums hinzugefügt oder entfernt werden.
- Um Zeit und Speicherplatz zu sparen.
- Um einen Überblick über den gesamten Vertrag zu behalten, ohne auf die Details der Vermögensgegenstände einzugehen.

Tilgungsraten auf alle oder bestimmte vom Vertrag abgedeckte Vertragsgegenstände verteilen

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Tilgungsraten auf alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände oder bestimmte Vertragsgegenstände verteilt werden.

Nachzuvollziehende Schritte

- 1 Erstellen Sie den Vertrag, nicht jedoch den Kredit.
- 2 Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu. Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld Marktwert (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Beschaffung).
- Wählen Sie im Vertragsdetail auf der Registerkarte Allgemein im Feld Zahlungsart (sePayType) je nach gewünschter Rückzahlungsmethode den Wert Kredit oder Beide aus.
 - Die Registerkarte Kredite wird angezeigt.
- 4 Windows-Client: Zeigen Sie die Registerkarte Kredite in Form von Registerkarten an (Kontextmenü Als Registerkarten anzeigen).
- 5 Fügen Sie auf der Registerkarte **Kredite** den Kredit hinzu.
- 6 Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
- 7 Web-Client: Zeigen Sie das Kreditdetail an.
 Die Tabelle in der Unterregisterkarte zeigt die Rückzahlungen des Kredits.
 Die Spalte Saldo enthält das Kapital, das noch zurückgezahlt werden muss.

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	 Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen

Wählen Sie am unteren Fensterrand im Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) einen der folgenden Werte aus:

Wenn Sie den Wert Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen ausgewählt haben, wird unterhalb des Felds **Prorata / Verm.** (seProrateRule) eine Liste eingeblendet. Sie dient zur Auswahl der Vermögensgegenstände, auf die die Rückzahlung verteilt wird. Sie weist standardmäßig keine Daten auf.

- So fügen Sie Vermögensgegenstände in die Liste ein:
 - 1 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche

 rechts neben dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule).
 - Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen unten links neben dem Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule).
 - 2 Es erscheint die Liste der von einem Vertrag abgedeckten Vermögen.
 - 3 Wählen Sie in dieser Liste die Vermögensgegenstände, über die die Tilgungsraten verteilt werden sollen.
 - 4 Bestätigen Sie die Auswahl der Vermögensgegenstände (Schaltfläche Wählen im Windows-Client oder Hinzufügen im Web-Client).
- Wenn Sie Vermögensgegenstände aus der Liste entfernen möchten, wählen Sie diese aus und klicken auf die Schaltfläche

 (Windows-Client) oder **Löschen** (Web-Client).

Aufwandszeilen generieren

Pro Zeile des Tilgungsplans generiert Asset Manager Automated Process Manager eine Aufwandszeile für jeden Vermögensgegenstand, dem der Kredit zugeordnet ist.

Diese Aufwandszeilen werden in den folgenden Registerkarten angezeigt:

Detail	Registerkarte
Verträge	Kosten

Detail	Registerkarte
Vermögensgegenstände	Kosten



Aufwandszeilen werden zweimal angezeigt. Dabei handelt es sich aber immer um die gleiche Zeile.

Die Zeilen werden nicht doppelt generiert.

Der Betrag der Aufwandszeilen wird anhand folgender Felder berechnet:

Tabelle 6.2. Kredite (Rückzahlungen verteilen) - Felder zur Berechnung der Aufwandszeilen

Bezeichnung	SQL-Name	Verwendung auf der Ebene der Aufwandszeilen
Tabelle Tilgungsplan-Zeilen	(amLoanPayment)	
Datum	dPayment	Dient zum Ausfüllen des Felds Datum (dCreation)
Kapital	mPrincipal	Der Betrag dieser Felder wird
Zinsen	mInterest	kumuliert und ergibt dann
Kosten	mFees	den Gesamtbetrag der Til- gungsraten für alle Vermögens- gegenstände, denen der Kredit zugeordnet ist.
		Diese Summe wird im Til-
		gungsplan in der Spalte Sum-
		me dargestellt.
Tabelle Kredite (amLoan)		
Prorata von	ProrateField	Dieses Feld gibt an, welches Feld bei der Verteilung des
		Betrags der Spalte Summe auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände zugrunde liegt.
Rundung	fPrecision	Dieses Feld gibt an, wie der Tilgungsbetrag nach der Ver- teilung auf die dem Kredit zu- geordneten Vermögensgegen- stände auf- oder abgerundet wird.

Referenzfeld für die Verteilung der Tilgungsraten auf die Vermögensgegenstände auswählen

Das Referenzfeld für die Verteilung der Tilgungsrate auf die dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände wird im Feld **Prorata von** (ProrateField) angegeben.

Das Feld **Prorata von** (ProrateField) kann folgende Werte annehmen:

Wert	Angabe des Felds (im Vermögensdetail), das als Grundlage für die Verteilung der Kreditrückzahlung auf die Vermögensgegenstände dient		
	Registerkarte	Unterregisterkarte	Wert, den das Feld Beschaf- fung (seAcquMethod) anneh- men kann, damit das Referenz- feld angezeigt wird (Register- karte Beschaffung , Unterre- gisterkarte Beschaffung)
(identisch)			
Abschreibungen (mDeprVal)	Anlagen		Kauf
Abschreibungsbasis (mDeprBasis)	Anlagen		Kauf
Rate (mPayments)	Zahlungen	Allgemein	EntleihungLeasing
Wiederv.preis (mResalePrice)	Allgemein		KaufEntleihungLeasing
Kaufpreis (mPrice)	Beschaffung	Planung	Kauf
Listenpreis (mListPrice)	Beschaffung	Planung	
Steuern (mIntPay- Tax)	Beschaffung	Planung	EntleihungLeasing
Steuern (mTax)	Beschaffung	Planung	Kauf
Marktwert (mMarket- Val)	Beschaffung	Beschaffung	
Kaufwert (mPurchOptVal)	Beschaffung	Planung	Leasing
Restwert (mNetValue)	Anlagen		Kauf
Erste Zahlung (mInt- Pay)	Beschaffung	Planung	EntleihungLeasing

Der Wert des Referenzfelds wird im weiteren Verlauf des Handbuchs als "Prorata-Wert" bezeichnet.

Die Formel zur Berechnung des Werts im Feld **Soll** (mDebit) der Aufwandszeile, wenn das Feld **Prorata von** (ProrateField) nicht den Wert (identisch) aufweist, lautet folgendermaßen:

```
Erstattung des Vermögens = Erstattung des Vertrags x Prorata-Wert des Vermögens Prorata-Werte der Vermögen
```

Die Formel zur Berechnung des Werts im Feld **Soll** (mDebit) der Aufwandszeile, wenn das Feld **Prorata von** (ProrateField) den Wert (identisch) aufweist, lautet folgendermaßen:

```
 Er stattung auf der Ebene des Vermögens \pm \frac{Summe der Er stattung auf der Ebene des Vermögens}{Anz. der ausgewählten Vermögen}
```

Rundung

Rundungsfehler werden auf die erste Tilgungszeile übertragen: Asset Manager Automated Process Manager berechnet die Rückzahlungen für alle dem Kredit zugeordneten Vermögensgegenstände, mit Ausnahme des ersten Gegenstands, und passt anschließend die Rückzahlung für den ersten Vermögensgegenstand so an, dass die Summe der Kreditrückzahlungen für Vermögensgegenstände dem Kreditbetrag des Vertrags entspricht. Der "erste" Vermögensgegenstand wird vom Datenbankserver und seiner Indexverwaltung bestimmt.

Wenn für die Rundung der Wert 0 festgelegt wurde, erfolgt die Berechnung der Rückzahlungen für jeden Vermögensgegenstand mit Standardpräzision für Gleitkommazahlen. Ein Beispiel: Für einen Vertragskredit in Höhe von 100, der zu gleichen Teilen auf drei Vermögensgegenstände verteilt werden soll, generiert Asset Manager unter Berücksichtigung des für die Rundung gewählten Werts folgende Kreditrückzahlungen für Vermögensgegenstände:

- Der Rundungswert ist gleich 0.01
 - 1 33,34
 - 2 33,33
 - 3 33,33
- Der Rundungswert ist gleich 0
 - 1 33,33333333333333333
 - 2 33,333333333333354
 - 3 33,333333333333354



Der Rundungswert wird auch zur Verteilung der Steuern verwendet.

Berechnungsbeispiel

Ein Unternehmen kauft 3 Vermögensgegenstände auf Kredit:

- 2 PC (X und Y) mit einem Marktwert von je 1500 Euro
- 1 PC (Z) mit einem Marktwert von 2000 Euro
- Die Tilgungsraten werden anteilsmäßig auf der Grundlage der Marktwerte verteilt.

Im Kreditdetail werden die folgenden Werte angezeigt:

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Betrag	mAmount	5 000 Euro

Sie geben nun die folgenden Werte in das Detail der ersten Tilgungszeile ein:

Feldbezeichnung	SQL-Name des Felds	Wert
Datum	dPayment	5. Januar 2008
Kapital	mPrincipal	200
Zinsen	mInterest	50
Kosten	mFees	10

Im Tilgungsplan wird die folgende Zeile angezeigt:

Spalte	Wert	
Datum	5. Januar 2008	
Kapital	200	
Saldo	Saldo vorherige Zeile - Kapital	
	= 5 000 - 200	
	= 4 800	
Zinsen	50	
Kosten	10	
Summe	Kapital + Zinsen + Kosten	
	=200+50+10	
	= 260	

Tilgungsraten für die einzelnen Vermögensgegenstände berechnen

Tilgungsrate von Y	= Summe der Tilgungsrate x Prorata-Wert von
	Y/(Summe der Prorata-Werte von X, Y und Z)

= Summe der Tilgungsrate x Marktwert von Y / (Summe der Marktwerte von X, Y und Z) = 260 x 1500 / (1500 + 1500 + 2000)
= 78 Euro
= 260 x 2000 / 5000
= 104 Euro
= $Summe$ der Tilgungsrate - (Summe der $Raten$ der Vermögensgegenstände mit Ausnahme von X)
= 260 - 78 - 104 = 78 Euro

Tilgungsraten auf alle oder bestimmte vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände umlegen

Nachzuvollziehende Schritte

Diese Verteilungsmethode ist für die Kreditverwaltung nicht relevant.

Tilgungsraten nicht auf Vermögen umlegen

Nachzuvollziehende Schritte

- 1 Erstellen Sie den Vertrag, nicht jedoch den Kredit.
- 2 Fügen Sie dem Vertrag die Vermögensgegenstände hinzu. Stellen Sie für jeden Vermögensgegenstand sicher, dass das Feld Marktwert (mMarketVal) Daten aufweist (Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Beschaffung).
- Wählen Sie im Vertragsdetail auf der Registerkarte **Allgemein** im Feld **Zahlungsart** (sePayType) je nach gewünschter Rückzahlungsmethode den Wert *Kredit* oder *Beide* aus.
 - Die Registerkarte Kredite wird angezeigt.
- 4 Erstellen Sie den Vertragskredit (Registerkarte **Kredite** im Vertragsdetail.
- Web-Client: Klicken Sie auf die Verknüpfung Zurück zum Hauptdokument.
- 6 Windows-Client: Klicken Sie auf **Ändern**.
 - Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

Die Tabelle auf der Unterregisterkarte der Registerkarte Kredite zeigt die Kreditrückzahlungen an. Die Spalte **Saldo** enthält das Kapital, das noch zurückgezahlt werden muss.

Feld/Verknüpfung	Wert
Prorata / Verm. (seProrateRule)	Raten nicht auf Vermögen umlegen

Geben Sie im Feld **Prorata / Verm.** (seProrateRule) am unteren Fensterrand den folgenden Wert an.

Aufwandszeilen generieren

Für jede Zeile des Tilgungsplans generiert Asset Manager Automated Process Manager eine Aufwandszeile.

Diese Aufwandszeilen werden auf der Registerkarte Kosten des Vertrags angezeigt:

Der Betrag der Aufwandszeilen wird anhand folgender Felder berechnet:

Tabelle 6.3. Kredite (Rückzahlungen nicht umlegen) - Felder zur Berechnung der Aufwandszeilen

Bezeichnung	SQL-Name	Verwendung auf der Ebene der Aufwandszeilen	
Tabelle Tilgungsplan-Zeilen	Tabelle Tilgungsplan-Zeilen (amLoanPayment)		
Datum	dPayment	Dient zum Ausfüllen des Felds	
		Datum (dCreation)	
Kapital	mPrincipal	Der Betrag dieser Felder wird	
Zinsen	mInterest	kumuliert und ergibt dann	
Kosten	mFees	den Gesamtbetrag der Tilgungsraten.	
		Diese Summe wird im Tilgungsplan in der Spalte Summe dargestellt.	

Kredite anrechnen

So legen Sie fest, wie die Kreditaufwendungen umgelegt werden:

- 1 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 2 Wählen Sie die Registerkarte **Kredite**.
- 3 Zeigen Sie das Kreditdetail an.
- 4 Geben Sie Daten in die Verknüpfungen **Kostentyp** (CostCategory) und Kostenstelle (CostCenter) ein.

7 Schritt 5 - Übernehmen von Vermögensgegenständen



In diesem Kapitel werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert Leasingvertrag aufweist.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie Vermögensgegenstände übernommen und Sonderzahlungen berechnet werden.

Grundlegende Konzepte

Nach dem Empfang der Vermögensgegenstände verfügt der Leasingnehmer über eine bestimmte Frist, in der er sich von der Vollständigkeit und der Fehlerfreiheit der Gegenstände überzeugen kann. Mit der Übernahme der Vermögensgegenstände beginnt die Laufzeit des Leasingvertrags und damit werden auch die Zahlungen fällig.

Die Übernahme ist dementsprechend eine besonders wichtige Etappe im Leasingverfahren und hat den Austausch von vertraglichen Unterlagen zwischen Leasingnehmer und -geber zur Folge. Der Leasingnehmer stellt eine Übernahmebescheinigung für die übernommenen Gegenstände aus.

Vermögensgegenstände übernehmen

Gehen Sie beim Übernehmen der Vermögensgegenstände wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge).
- 2 Wählen Sie den Vertrag aus.
- Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Übern.** auf der rechten Seite des Vertragsdetail-Fensters.

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag *Übern*. in der Dropdown-Liste **Aktionen...**

Asset Manager startet den Assistenten Vermögen übernehmen....

- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus:
 - Wahl der zu übernehmenden Vermögensgegenstände
 - Übernahmedatum (▶ Den Rahmen Auf die ausgewählten Vermögen anzuwendendes Übernahmedatum ausfüllen [Seite 100]) und Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung (▶ Den Rahmen Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung ausfüllen [Seite 101])
- 5 Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche Fertig stellen).

Den Rahmen Auf die ausgewählten Vermögen anzuwendendes Übernahmedatum ausfüllen

Tabelle 7.1. Assistent Vermögen übernehmen... - Seite Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest

Feld	Zuzuordnender Wert	Betroffenes Feld im Vermögensdetail
BeschStatus	Übernommen	BeschStatus (seAcquStatus)
Anfangsdatum	Asset Manager zeigt hier das Vertragsanfangsda-	
	tum an	
Übernahmedatum	Datum, an dem die Ver- mögensgegenstände übernommen werden	Übernahmedt. (dAccept)

Feld	Zuzuordnender Wert	Betroffenes Feld im Vermögensdetail
Seriennr.	Wenn Sie die Vermögensgegenstände einzeln übernehmen, können Sie hier die Seriennummer des Gegenstands eingeben.	Seriennr. (SerialNo)
	TIPP:	
	Diese Informationen sind für den Leasingnehmer beson- ders wichtig: Die an den Leasinggeber geschickte Übernahmebescheinigung enthält die übernommenen Vermögensgegenstände, ihr Übernahmedatum und ihre Seriennummer.	

Den Rahmen Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung ausfüllen

Mit der Übernahme der Vermögensgegenstände beginnt der Zeitraum, für den Zahlungsraten fällig werden. Zusätzlich muss der Leasingnehmer eine Sonderzahlung leisten.

Die Sonderzahlung deckt die Periode zwischen dem Empfang und dem Datum ab, an dem zum ersten Mal eine Zahlung für eine komplette Leasingperiode fällig wird.



WARNUNG:

Asset Manager verwaltet die Sonderzahlung nur für die Hauptrate des Vertrags.

Asset Manager berechnet die Sonderzahlung anhand verschiedener Methoden, je nach der im Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) auf der Unterregisterkarte für die Hauptrate der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail ausgewählten Option:

- Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen
- Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen
- Raten nicht auf Vermögen umlegen
- Raten auf gesamtes Vermögen umlegen
- Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen

Option Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen

Asset Manager führt mehrere Schritte aus:

- Zunächst berechnet das Programm die Sonderzahlung für sämtliche im Assistenten Vermögen übernehmen... gewählten Vermögensgegenstände. Dabei wird sowohl die Summe aller Zahlungsraten für die gewählten Vermögensgegenstände als auch die im Assistenten festgelegte Sonderzahlungs-Berechnungsart berücksichtigt. Dabei muss beachtet werden, dass die Summe aller ausgewählten Vermögensgegenstände nicht unbedingt der Summe der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände entspricht.
- 2 Anschließend wird die Sonderzahlung auf der Ebene der ausgewählten Vermögensgegenstände verteilt. Als Grundlage dient dabei die im Assistenten für die Sonderzahlung gewählte Verteilungsart sowie zwei Felder im Vermögensdetail: Rate (mPayments) und Periodizität (sePeriodicity) (Registerkarte Zahlung, der Hauptrate entsprechende Unterregisterkarte). Die Sonderzahlung für die einzelnen Vermögensgegenstände wird auf der Registerkarte Planung, Feld Erste Zahlung (mIntPay) gespeichert.
- 3 Asset Manager ermittelt die Sonderzahlung für den gesamten Vertrag. Dieser Betrag entspricht der Summe aller Sonderzahlungen für sämtliche vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände. Der Betrag erscheint im Feld *Erste Zahlung* (mIntPay) der Registerkarte *Allgemein* des Vertragsdetails.

Gehen Sie beim Berechnen der Sonderzahlung für mehrere Vermögensgegenstände im Assistenten wie folgt vor:

- Wählen Sie die Berechnungsart der Sonderzahlung, auf der Seite Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest. Standardmäßig ist die Berechnungsart gewählt, die dem Wert des Felds Berechnungsart (seIntRentType) auf der Registerkarte Leasing im Vertragsdetail entspricht.
- 2 Füllen Sie auf der nächsten Seite je nach gewählter Methode die Felder *Tage min, Tage max* oder *Prozent* aus. Wenn Sie die Berechnungsart *Fest* gewählt haben, geben Sie den Wert direkt in das Feld *Summe der anzuwendenden Sonderzahlungen* ein.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Berechnen**, um die *Summe der anzuwendenden Sonderzahlungen* für sämtliche Vermögensgegenstände anzuzeigen.

Anmerkung:

Die Felder *Prorata verteilen* und *Rundung* zeigen die Methode zur Verteilung der Sonderzahlung auf alle Vermögensgegenstände bzw. die bei der Berechnung der Sonderzahlung anzuwendende Rundung an. Wenn im Assistenten nur ein Vermögensgegenstand gewählt wurde, dienen diese Felder lediglich zur Information. Bei Auswahl mehrerer Vermögensgegenstände können die Standardwerte der Felder geändert werden.

- 4 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um die Berechnung auf der Ebene von Vertrag und Gegenstand zu speichern. Das bedeutet:
 - 1 Das Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) der Registerkarte **Allgemein** des Vertrags, in dem die globale Sonderzahlung für den ganzen Vertrag erscheint, wird neu berechnet.
 - 2 Für jeden Vermögensgegenstand erscheint im Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) (Unterregisterkarte **Planung** auf der Registerkarte **Beschaffung** des Vermögensdetails) die Sonderzahlung auf der Ebene des Vermögensgegenstands. Diese Sonderzahlung wird neu berechnet, wobei die Summe der Sonderzahlungen für den Vertrag unter Berücksichtigung der in den Feldern *Prorata von* und *Rundung* des Assistenten definierten Regeln ermittelt wird.
 - 3 Für jeden Vermögensgegenstand erscheint auf der Registerkarte **Kosten** des Vermögensdetails eine Aufwandszeile für die Sonderzahlung.

Option Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen

Das Verfahren zur Berechnung der Sonderzahlung bei Übernahme mehrerer Vermögensgegenstände ähnelt dem Verfahren, das für den Fall einer Hauptrate vom Typ "Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen" beschrieben wurde. Dabei gelten die nachstehenden Bedingungen:

- Wenn ein Gegenstand "übernommen" wird, erfolgt die Berechnung einer Sonderzahlung auf der Ebene eines jeden zur Auswahl gehörenden Vermögensgegenstands. Die Sonderzahlung für die übrigen, nicht zur Auswahl gehörenden Vermögensgegenstände beträgt Null.
- Die globale Sonderzahlung für den Vertrag entspricht der Summe aller Sonderzahlungen der Vermögensauswahl. Der Betrag erscheint im Feld Erste Zahlung (mIntPay) der Registerkarte Allgemein des Vertragsdetails.

Option Raten nicht auf Vermögen umlegen

Für die vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände liegen keine Sonderzahlungen vor.

Die globale Sonderzahlung für den Vertrag wird vom Leasingnehmer direkt im Feld Erste Zahlung (mIntPay) der Registerkarte Allgemein des Vertragsdetails eingegeben.

In diesem Fall dient die Schaltfläche Fertig stellen des Assistenten nicht zur Berechnung der Sonderzahlung, sondern zur Übernahme der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände.

Die Aufwandszeile für die Sonderzahlung erscheint auf der Registerkarte Kosten des Vertragsdetails.

Berechnungsarten für Sonderzahlungen



Anmerkung:

Die Berechnungsarten zur Ermittlung der Sonderzahlung kommen nur dann zur Anwendung, wenn die Hauptrate des Vertrags auf alle oder bestimmte Vermögensgegenstände verteilt wird (Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) der Unterregisterkarte der Hauptrate auf der Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails).

In diesem Fall ermöglicht Asset Manager die Berechnung der Sonderzahlungen bestimmter Vermögensgegenstände auf drei verschiedene Weisen:

- Unter Berücksichtigung des Übernahmedatums dieser Vermögensgegenstände
- Berechnung als Prozentsatz
- Berechnung als fester Wert

Die zur Ermittlung der Sonderzahlung verwendete Berechnungsart erscheint auf der Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails und im Assistenten Vermögen übernehmen....

Berechnung unter Berücksichtigung des "Übernahmedatums"

Die Sonderzahlung wird anhand des Übernahmedatums der Vermögensgegenstände ermittelt, beispielsweise als Prorata der bis zum Anfang der ersten vollständigen Leasingperiode verbleibenden Zeit. Asset Manager geht dabei von Monaten mit 30 Tagen aus.

Der Berechnungs-Referenzbetrag entspricht dem Wert des Felds Zahl. - Summe auf der Seite Legen Sie das Übernahmedatum und die

Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest des Assistenten: Es handelt sich hierbei um die Summe der Zahlungsraten für die ausgewählten Gegenstände. Bedenken Sie, dass in den Fällen, in denen die Zahlungen auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt werden (Feld Prorata/Verm. (seProrateRule) der Registerkarte Zahlungsraten im Vertragsdetail), die

Zahlungsrate eines nicht zur Auswahl gehörenden Gegenstands durch Null ersetzt wird.

Die restlichen Berechnungsparameter sind auf der Assistentenseite **Berechnen** Sie die Sonderzahlung für die Vermögen zusammengefasst. Die Anzahl der bei der Berechnung zu berücksichtigenden Tage wir von Asset Manager automatisch festgelegt.

■ Tage

Anzahl der von Asset Manager zwischen dem Übernahmedatum und dem Datum der 1. Raten für eine volle Periode errechneten Tage



TIPP⋅

Wenn in das Feld Tage min. ein Wert eingegeben wird, der höher ist als diese Zahl, ersetzt Asset Manager den Wert des Felds Tage durch den in das Feld Tage min. eingegebenen Wert.

- Tage min. Mindestanzahl fakturierter Tage.
- Tage max. Höchstanzahl fakturierter Tage.

Beispiel der Berechnung der Sonderzahlung unter Berücksichtigung des Übernahmedatums

Der Leasingvertrag beginnt am 1. Juli 2008. Die am 1. eines jeden Monats fällige Rate beträgt 3000 Euro. Der Betrag wird auf alle Vermögensgegenstände verteilt. Am 17. Juli 2008 übernimmt der Mieter zwei vom Vertrag abgedeckte Vermögensgegenstände, deren monatliche Rate 800 Euro (Vermögen A) bzw. 400 Euro (Vermögen B) beträgt.

- Die Sonderzahlung für die beiden Vermögensgegenstände deckt den Zeitraum vom 17. bis zum 30. Juli, also 14 Tage ab. Die Berechnung lautet wie folgt: 14/30 * (800 + 400) = 560 Euro.
 - Die Sonderzahlung für den gesamten Vertrag (definiert im Feld Erste **Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** des Vertragsdetails) erhöht sich um 560 Euro.
- Für die beiden übernommenen Gegenstände erscheint im Feld **Erste** Zahlung (mIntPay) auf der Unterregisterkarte Planung der Registerkarte Beschaffung des Vermögensdetails die Sonderzahlung für den Vermögensgegenstand.

Wir gehen davon aus, dass die Sonderzahlung für die beiden Gegenstände mit einer anteilsmäßigen Verteilung der Sonderzahlung für den Vertrag unter Anwendung eines Rundungsfaktors von 0,1 berechnet wurde.

Die Sonderzahlung für A beträgt: 560 * 800 / (800 + 400) = 373,30 Euro.

Die Sonderzahlung für B beträgt: 560 * 400 / (800 + 400) = 186,70 Euro.

Anwendungsbeispiele für die Felder Tage min. und Tage max.

Der Leasingvertrag beginnt am 1. Juli 2008. Die auf alle Gegenstände verteilten Zahlungsraten sind jeweils am 1. des Monats fällig. Die Sonderzahlung wird unter Berücksichtigung des Übernahmedatums berechnet. Tage min. zeigt 3 Tage und *Tage max*. 25 Tage an.

- Wenn alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände am 29. Juli 2008 übernommen werden, wird die Sonderzahlung für einen Zeitraum von 3 Tagen (Mindestanzahl fakturierter Tage) berechnet, auch wenn sie tatsächlich lediglich 2 Tage ausmacht.
- Wenn alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände am 2. Juli 2008 übernommen werden, ist die Differenz zwischen dem Übernahmedatum und dem Anfang der ersten kompletten Leasingperiode (1. August 2008) größer als 25 Tage. Dementsprechend wird die Sonderzahlung für eine Periode von 25 Tagen (Höchstanzahl fakturierter Tage) berechnet.
- Werden alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände zu Vertragsbeginn (1. Juli 2008) übernommen, muss für die Vermögensgegenstände keine Sonderzahlung berechnet werden, da der fakturierte Zeitraum einer vollständigen Rate entspricht.

Berechnung anhand eines "Prozentsatzes"

Die Sonderzahlung wird durch Anwendung eines Prozentsatzes des im Feld Zahl. - Summe auf der Seite Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest des Assistenten angezeigten Betrag berechnet:

Dieser Prozentsatz wird im Feld *Prozent* auf der Seite **Berechnen Sie die** Sonderzahlung für die Vermögen festgelegt. Zuvor muss dieser Berechnungsart auf der Seite Legen Sie das Übernahmedatum und die Berechnungsgrundlage für die Sonderzahlung fest gewählt worden sein.



Anmerkung:

Der Standardprozentsatz entspricht dem Wert des Felds **Prozent** (plntRentPercent) auf der Registerkarte Leasing im Vertragsdetail. Das Feld Prozent (plntRentPercent) wird nur dann auf dieser Registerkarte angezeigt, wenn die entsprechende Berechnungsmethode im Feld **Berechnungsart** (selntRentType) gewählt wurde.

Im Feld Zahl. - Summe erscheint der Gesamtbetrag aller Zahlungsraten für die ausgewählten Gegenstände. Bedenken Sie, dass in den Fällen, in denen die Zahlungen auf bestimmte Vermögensgegenstände verteilt werden (Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail), die Zahlungsrate eines nicht zur Auswahl gehörenden Gegenstands durch Null ersetzt wird.

Die Berechnung der Sonderzahlung erfolgt daraufhin unabhängig vom Übernahmedatum der Vermögensgegenstände.

Beispiel

Der Leasingvertrag beginnt am 1. Juli 2008. Die am 1. des Monats fällige Rate beträgt 3000 Euro. Der Prozentsatz für die Berechnung der Sonderzahlung wurde auf der Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails definiert und beträgt 30%. Der Leasingbetrag wird auf alle Vermögensgegenstände verteilt, und alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände werden im Laufe des Monats Juni 2008 übernommen.

- Die Sonderzahlung deckt die Periode vom 1. bis zum 30. Juni 2008 ab.
 Die Rate beträgt 3000 * 30% = 900 Euro.
- Die Sonderzahlungen der Vermögensgegenstände werden durch Verteilen der Sonderzahlung für den Vertrag auf bestimmte Vermögensgegenstände berechnet.

Berechnung anhand eines "festen Werts"

Die Sonderzahlung entspricht einem festen Wert. Geben Sie diesen Wert einfach auf der Assistentenseite Berechnen Sie die Sonderzahlung für die Vermögen in das Feld Summe der anzuwendenden Sonderzahlungen ein.

8 Schritt 6 - Generieren von Aufwandszeilen

In diesem Kapitel wird erläutert, wie die Leasingraten und die Tilgungsraten für Kredite generiert oder neu berechnet werden.

Grundbegriffe

Für alle mit dem Vertrag verbundenen Kosten werden Aufwandszeilen generiert:

- Zahlungsraten
- Erste Zahlungen (oder Sonderzahlungen im Rahmen von Leasingverträgen)
- Tilgungsraten eines Kredits
- Nichteinhaltung der Service Level-Ziele

Die den regelmäßigen Zahlungen und Kreditrückzahlungen entsprechenden Aufwandszeilen werden von Asset Manager Automated Process Manager generiert. Asset Manager Automated Process Manager muss daher installiert, konfiguriert und gestartet worden sein.

Die Aufwandszeilen die ersten Zahlungen und die Sonderzahlungen werden von Asset Manager erstellt.

Aufwandszeilen für regelmäßigen Zahlungen und Kredit-Tilgungsraten generieren

Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrer Datenbank her (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden).
- 3 Wählen Sie das Menü Extras/ Module konfigurieren.
- 4 Wählen Sie das Modul Miet-/Leasingraten berechnen (Rent).
- 5 Geben Sie die Optionen des Moduls Miet-/Leasingraten berechnen entsprechend den im Handbuch Verwaltung, Kapitel Asset Manager Automated Process Manager, Abschnitt Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren / Modul Miet-/Leasingraten berechnen (Rent) beschriebenen Hinweisen an.

Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrer Datenbank her (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden).

Aufwandszeilen generieren

Nach Aufbau der Verbindung prüft Asset Manager Automated Process Manager in regelmäßigen Abständen, ob Aufwandszeilen zu generieren oder zu berechnen sind und führt dies gegebenenfalls durch.

Aufwandszeilen für regelmäßige Zahlungen



Die Aufwandszeilen werden ab dem Anfangsdatum der Ratengültigkeit generiert.

Nach der Kontrolle und der Generierung oder Neuberechnung der Aufwandszeilen für die regelmäßigen Zahlungen speichert Asset Manager Automated Process Manager das Datum der letzten generierten Aufwandszeile der Zahlung im Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul).

 Wenn die Zahlungen auf die Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden, ändert Asset Manager Server das Feld Neuberechnung ab

- (dRecalcul) auf den Unterregisterkarten mit den Raten der Registerkarte **Zahlungen** im Vermögensdetail.
- Wenn die Zahlungen nicht auf die Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt werden, ändert Asset Manager Automated Process Manager das Feld Neuberechnung ab (dRecalcul) auf der Unterregisterkarte mit den Raten der Registerkarte Zahlungsraten im Vertragsdetail.

Dementsprechend berechnet Asset Manager Automated Process Manager nicht jedes Mal sämtliche Aufwandszeilen:

- Die einer regelmäßigen Zahlung zugeordneten voraussichtlichen Aufwandszeilen werden grundsätzlich neu berechnet.
- Die Neuberechnung der vergangenen und aktuellen, mit regelmäßigen Zahlungen verbundenen Aufwandszeilen ist abhängig von dem für jede Zahlung definierten Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul), in dem das Datum festgelegt wird, an dem eine erneute Berechnung erfolgen soll.

Der Leasingnehmer kann das Datum zur Neuberechnung der nicht vorhersehbaren Aufwandszeilen im Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) manuell eingeben. Diese Flexibilität ermöglicht die Neuberechnung von Aufwandszeilen, beispielsweise bei der Änderung eines Steuersatzes.

Aufwandszeilen für Kredit-Tilgungsraten



Die Aufwandszeilen werden ab dem Anfangsdatum der Kreditgültigkeit generiert.

Asset Manager Automated Process Manager generiert für jede Tilgungsplan-Zeile eine Aufwandszeile. Das Datum der Aufwandszeile entspricht dem Erstellungsdatum der Tilgungsraten-Fälligkeit. Für jede Tilgungsrate erfolgt Folgendes:

- Wenn die Tilgungsrate auf alle Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt wird, generiert Asset Manager Automated Process Manager so viele Aufwandszeilen wie dem Kredit Vermögensgegenstände zugeordnet sind. Bei der Verteilung wird der Betrag der Tilgungsrate entsprechend dem Wert im Feld **Prorata von** (ProrateField) des Kreditdetails auf die einzelnen Aufwandszeilen verteilt.
- Wenn die Tilgungsrate auf eine Auswahl von Vermögensgegenstände verteilt oder umgelegt wird, generiert Asset Manager Automated Process Manager nur Aufwandszeilen für die ausgewählten Vermögensgegenstände.
 Bei der Verteilung wird der Betrag der Tilgungsrate entsprechend dem Wert im Feld **Prorata von** (ProrateField) des Kreditdetails auf die einzelnen Aufwandszeilen verteilt.

 Wenn die Tilgungsrate nicht auf die Vermögensgegenstände umgelegt wird, generiert Asset Manager Automated Process Manager eine einzige Aufwandszeile bei Fälligkeit der Tilgungsraten.

Aufwandszeilen für erste Zahlungen oder Sonderzahlungen generieren

Für jeden Vertragstyp existiert eine erste Zahlung. Der Betrag dieser Zahlung wird im Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail angegeben.

Bei Verträgen von Typ *Leasingvertrag* entspricht die erste Zahlung der Sonderzahlung des Vertrags. Die Sonderzahlung wird von Asset Manager in der Regel bei der Übernahme der der Vertragsrate zugeordneten Vermögensgegenstände berechnet.

Folgende Aufwandszeilen sind möglich:

- Eine Aufwandszeile für jeden vom Vertrag abgedeckten
 Vermögensgegenstand (entsprechend dem Feld Erste Zahlung (mIntPay) auf der Unterregisterkarte Planung der Registerkarte Beschaffung im Detail des Vermögensgegenstands)
- Eine Aufwandszeile für jeden Vermögensgegenstand einer Auswahl von vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenständen
- Eine Aufwandszeile für alle vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände (entsprechend dem Feld **Erste Zahlung** (mIntPay) auf der Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail)

In den beiden ersten Fällen wird die Aufwandszeile der auf der Unterregisterkarte **Allgemein** der Registerkarte **Ausrüstung** im Detail des Vermögensgegenstands angegebenen Kostenstelle zugeschrieben. Im letzten Fall wird sie der auf der Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail festgelegten Kostenstelle zugerechnet.

Mit Zahlungsraten verknüpfte Aufwendungen

Aufwandszeilen anzeigen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an
- 2 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Kosten.

Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen

Ursprung der Auf-	Für jeden Zahlungszeitraum:			
wandszeile	Verteilungsmetho- de	Generierte Aufwandszeilen	Zur Umlage der Aufwandszeilen verwendete Kosten- stelle mitsamt Kos- tentyp	Zuordnung der Aufwandszeilen
Regelmäßige Zahlungen	Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Eine Aufwands- zeile für jeden vom Vertrag ab- gedeckten Vermö- gensgegenstand	Vermögensdetail, Registerkarte Zahlungen , Un- terregisterkarte Finanzen	Vermögensgegen- stand und Ver- trag
	Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Eine Aufwands- zeile für jeden ausgewählten Vermögensgegen- stand	Vermögensdetail, Registerkarte Zahlungen , Un- terregisterkarte Finanzen	Vermögensgegen- stand und Ver- trag
	Raten nicht auf Vermögen umle- gen	Eine einzige Aufwandszeile	Vertragsdetail, Registerkarte Zahlungsraten , Unterregisterkar- te Finanzen	Vertrag

Ursprung der Auf-	Für jeden Zahlungs	zeitraum:		
wandszeile	Verteilungsmetho- de	Generierte Aufwandszeilen	Zur Umlage der Aufwandszeilen verwendete Kosten- stelle mitsamt Kos- tentyp	Zuordnung der Aufwandszeilen
Sonderzahlungen (bei Leasingver- trägen)	Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermögen verteilen Raten auf gesamtes Vermögen umlegen	Eine Aufwandszeile für jeden vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstand Ursprung des Betrags: Vermögensdetail, Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Planung, Feld Erste Zahlung (mInt-Pay)	Vermögensdetail, Registerkarte Ausrüstung, Unterregisterkar- te Allgemein	Vermögensgegen- stand und Ver- trag
	Raten anteilsmäßig auf bestimmtes Vermögen verteilen Raten auf bestimmtes Vermögen umlegen	Eine Aufwandszeile für jeden ausgewählten Vermögensgegenstand. Ursprung des Betrags: Vermögensdetail, Registerkarte Beschaffung, Unterregisterkarte Planung, Feld Erste Zahlung (mInt-Pay)	Vermögensdetail, Registerkarte Ausrüstung, Unterregisterkar- te Allgemein	Vermögensgegen- stand und Ver- trag
	Vermögen umlegen	in diesem rall wii	rd keine Sonderzah	iung erstent

Kostenstellen oder Kostentypen wechseln

Wenn Sie im Vertrag oder in den Vermögensgegenständen die Kostenstelle oder den Kostentyp für die Umlage der Aufwandszeilen wechseln, werden die neue Kostenstelle bzw. der Kostentyp nicht in die bereits generierten Aufwandszeilen übernommen.

Zukünftige Aufwandszeilen dagegen werden von Asset Manager Automated Process Manager automatisch unter Berücksichtigung der neuen Kostenstelle bzw. des neuen Kostentyps neu berechnet.

Wenn bereits generierte Aufwandszeilen von Asset Manager Automated Process Manager erneut berechnet werden sollen, muss dies explizit angegeben werden:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Verträge im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des zu ändernden Vertrags an.
- 3 Wählen Sie die Unterregisterkarte **Allgemein** der Registerkarte **Zahlungsraten**.
- 4 Geben Sie das Datum, ab dem die neue Kostenstelle für die Umlage berücksichtigt werden soll, in das Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) ein.

Beispiel:

Bis zum 31. Oktober 2008 werden die Aufwendungen für die Raten der Kostenstelle C1 angerechnet.

Ab dem 1. November 2008 sollen die Aufwendungen der Kostenstelle C2 angerechnet werden.

Im Vermögensdetail, Registerkarte **Zahlungen**, Unterregisterkarte der Rate *LLL*, Unterregisterkarte **Finanzen**, haben Sie den Wert des Felds **Kostenstelle** (CostCenter) erst am *24. Dezember 2008* in *C2* geändert.

Sie haben bereits die Aufwandszeilen bis zum 31. Dezember 2008 generiert.

Damit Asset Manager Automated Process Manager die Aufwendungen *LLL* für November 2008 und Dezember 2008 der Kostenstelle *C2* anrechnet, müssen Sie lediglich im Feld **Neuberechnung ab** (dRecalcul) das Datum *1. November 2008* eingeben.

Mit Krediten verknüpfte Aufwendungen

Aufwandszeilen anzeigen

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verträge über eine der Navigator-Verknüpfungen an.
- 2 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Kosten**.

Regeln zur Generierung von Aufwandszeilen

Für jede Fälligkeit der Tilgungsrate:			
Verteilungsmethode	Generierte Aufwands- zeilen	Zur Umlage der Auf- wandszeilen verwende- te Kostenstelle mitsamt Kostentyp	Zuordnung der Auf- wandszeilen
Raten anteilsmäßig	Eine Aufwandszeile	Vermögensdetail, Re-	
auf gesamtes Vermö-	für jeden vom Vertrag	gisterkarte Ausrüs-	
gen verteilen	abgedeckten Vermö-	tung, Unterregister-	
Raten auf gesamtes	gensgegenstand	karte Allgemein	
Vermögen umlegen		J -	
Raten anteilsmäßig	Eine Aufwandszeile	Vermögensdetail, Re-	
auf bestimmtes Vermö-	für jeden ausgewähl-	gisterkarte Ausrüs-	
gen verteilen	ten, vom Vertrag abge-	tung, Unterregister-	
Raten auf bestimmtes	deckten Vermögensge-	karte Allgemein	
Vermögen umlegen	genstand	3	
Raten nicht auf Ver-	Eine einzige Auf-	Keine Umlage	Vertrag
mögen umlegen	wandszeile		

Kostenstellen oder Kostentypen wechseln

Wenn Sie in den Vermögensgegenständen die Kostenstelle oder den Kostentyp für die Umlage der Aufwandszeilen wechseln, werden die neue Kostenstelle bzw. der neue Kostentyp nicht in die bereits generierten Aufwandszeilen übernommen.

Sie müssen:

- 1 Die Aufwandszeilen löschen
- 2 Den Vertragskredit löschen
- 3 Den Vertragskredit neu erstellen
- 4 Die Aufwandszeilen mithilfe von Asset Manager Automated Process Manager generieren

9 Schritt 7 - Definieren von Verlustwerten



In diesem Kapitel werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert *Leasingvertrag* aufweist.

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie der Verlust oder die Zerstörung eines Vermögensgegenstands verwaltet wird.

Grundbegriffe

In den Leasingverträgen werden die Modalitäten definiert, die bei Verlust oder Zerstörung der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände in Kraft treten.

Auf der Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails geben Sie die Methode zur Berechnung der Verlustwerte an:

Feld/Verknüpfung	Beschreibung
Verlustwert-Berechnungsregel (LossValRule)	Dient zur Auswahl der Regel für die Berech-
	nung des Verlustwerts.

Feld/Verknüpfung	Beschreibung
Berechnung (seLossValCalcMode)	Gibt an, ob der Verlustwert für einen bestimm-
	ten Zeitpunkt oder alle Verlustwerte für alle
	Zeiträume berechnet werden sollen.

Regeln zur Berechnung von Verlustwerten definieren

Der durch Verlust oder Zerstörung von Vermögensgegenständen verlorene Wert wird im Allgemeinen vertraglich festgelegt.

Asset Manager lässt Sie Regeln zur Berechnung dieses Verlustwerts festlegen und den Verlustwert eines oder mehrerer Vermögensgegenstände unter Berücksichtigung ihres Referenzwertes bestimmen.

Die beiden Berechnungen werden auf der Ebene des Leasingvertragsdetails auf der Registerkarte **Leasing** durchgeführt. Der Verlustwert eines Vermögensgegenstands kann nicht direkt im Detailfenster eines Vermögensgegenstands festgelegt werden.

Vor der Berechnung des Verlustwerts von mehreren Vermögensgegenständen müssen Sie zunächst die Regeln zur Berechnung der Verlustwerte definieren. Die Berechnungsregel legt den Prozentsatz fest, der auf den Referenzwert der Vermögensgegenstände angewendet wird, um deren Verlustwert unter Berücksichtigung der seit dem Vertragsanfang vergangenen Zeit zu ermitteln.

So erstellen Sie eine Berechnungsregel (nur Windows-Client):

- 1 Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an, und klicken Sie auf die Registerkarte **Leasing**.
- 2 Setzen Sie den Cursor in das Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule).
- 3 Geben Sie den Namen der neuen Berechnungsregel ein, und setzen Sie den Cursor in ein anderes Feld. Asset Manager bietet nun an, die Regel schnell oder mit Details zu erstellen. Klicken Sie auf **Mit Details erstellen**.
- 4 Füllen Sie die Felder der Berechnungsregel aus.
- 5 Bestätigen Sie die eingegebenen Informationen (Schaltfläche **Hinzufügen**).
- 6 Bestätigen Sie die Berechnungsregel für den Vertrag (Schaltfläche **Ändern**).

Verlustwerte mit linearer Schwankung der Prozentsätze erstellen

Wenn die auf den Wert der Vermögensgegenstände zu Anfang des Vertragsbeginn anzuwendenden Prozentsätze linear zwischen zwei Zeitwerten verlaufen:

- 1 Zeigen Sie die Liste der Verlustwert-Berechnungsregeln an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Verlustwert-Berechnungsregeln im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail der Berechnungsregel an, für die Sie Verlustsätze durch Linearisierung erstellen möchten.
- 3 Ändern Sie ggf. die Werte der Felder **Periodizität** (sePeriodicity), **Dezimalstellen** (tPrecision) und **Dauer** (tsDuration).

Windows-Client: Bearbeiten Sie die Werte, und bestätigen Sie die eingegebenen Daten (Schaltfläche **Ändern**).

Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**), ändern Sie die Werte, und bestätigen Sie die Änderungen (Schaltfläche **Speichern**).

4 Erstellen Sie den Verlustwert bei 0 Tagen sowie den Verlustwert am Ende der maximalen Dauer.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ■.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.

- 5 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.
- 6 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Linearis.
 Web-Client: Wählen Sie den Eintrag Linearis. in der Dropdown-Liste Aktionen...

Asset Manager startet den Assistenten Interimsverlustsätze erstellen....

- 7 Füllen Sie die Assistentenseiten aus.
- 8 Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche Fertig stellen).

Es werden Prozentsätze generiert, die linear zwischen den beiden Zeitwerten verlaufen.

Verlustwerte ohne lineare Schwankung der Prozentsätze erstellen

Wenn der Verlauf der Prozentsätze nicht linear ist, müssen die unterschiedlichen Verlustwertsätze manuell in das Detail der Berechnungsregel eingegeben werden.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche ■.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Hinzufügen.



In unserem Beispiel beläuft sich der Verlustwert auf 85% des Referenzwertes, und das 3 Monate nach Vertragsbeginn am Anfang der nächsten Periode.

Verlustwerte berechnen

Nachdem die Verlustwert-Berechnungsregel für den Vertrag gewählt wurde, berechnet Asset Manager die Verlustwerte anhand dieser Regel. Es gibt zwei Methoden zur Berechnung des Verlustwerts:

- Die Berechnung f
 ür alle Perioden
- Die Berechnung für ein bestimmtes Datum

Berechnung für alle Perioden

Auf der Registerkarte **Leasing** im Vertragsdetail:

- 1 Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**).
- 2 Füllen Sie das Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule) aus, wenn es noch keine Daten aufweist.
- 3 Wählen Sie im Feld Berechnung (seLossValCalcMode) den Wert Für alle Perioden.
- 4 Bestätigen Sie Ihre Eingabe.
 - Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.
 - Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.
- 5 Starten Sie die Berechnung.
 - Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Verl.wert.

Web-Client:

- 1 Wählen Sie den Eintrag Verl. wert in der Dropdown-Liste Aktionen....
- 2 Bestätigen Sie die Ausführung der Aktionen (Schaltfläche Ja).
- 3 Klicken Sie auf die Verknüpfung Auf einen bestimmten Vertrag anwendb. Verlustwerte.

Asset Manager berechnet die Verlustwerte für die gesamte Periode, in der die Regel zur Berechnung von Verlustwerten gültig ist, angefangen mit dem Datum für den Vertragsanfang (Registerkarte **Allgemein**). Asset Manager generiert eine Tabelle mit den vertragsspezifischen Verlustwerten.

6 Windows-Client: Schließen Sie das Fenster (Schaltfläche **Schließen**).

Berechnung für ein bestimmtes Datum

Auf der Registerkarte **Leasing** im Vertragsdetail:

- 1 Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche Ändern).
- 2 Füllen Sie das Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule) aus, wenn es noch keine Daten aufweist.
- 3 Wählen Sie im Feld **Berechnung** (seLossValCalcMode) den Wert *Für ein bestimmtes Datum*.
- 4 Bestätigen Sie Ihre Eingabe.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ändern.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Speichern.

5 Starten Sie die Berechnung.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Ber.

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag Ber. in der Dropdown-Liste **Aktionen...**.

Asset Manager startet den Assistenten Verlustwert zu einem bestimmten Datum berechnen....

6 Füllen Sie die Assistentenseite aus.

Asset Manager berechnet den Verlustwert für ein bestimmtes Datum und verwendet dabei die Regel, die dem Vertrag zugeordnet ist.

Berechnungsbasis

Standardmäßig zeigt Asset Manager den **Vermögensgesamtwert** (mMarketVal) (Registerkarte **Leasing** des Vertrags) an. Sie können den Referenzwert eines Vermögensgegenstands oder einer Gruppe von Vermögensgegenständen eingeben.

Von

Über dieses Feld wird das Datum festgelegt, ab dem die Regel zur Berechnung des Verlustwerts angewendet werden soll. Dieses Datum entspricht standardmäßig dem Datum des Vertragsanfangs (Registerkarte **Allgemein**). Sie können dieses Datum durchaus ändern, um beispielsweise den Verlustwert von Vermögensgegenständen zu berechnen, die nach dem Datum für den Vertragsanfang in den Vertrag aufgenommen wurden.

Verlustdatum

Datum für die Berechnung des Verlustwerts.

Schaltfläche Berechnen

Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um folgende Vorgänge auszulösen:

- Anzeige des auf die Berechnungsbasis angewendeten Prozentsatzes. Der Satz ergibt sich aus der von Ihnen gewählten Regel und dem Verlustdatum der Vermögensgegenstände.
- Berechnung des Verlustwerts entsprechend der Berechnungsbasis.
- 7 Schließen Sie den Assistenten (Schaltfläche **OK**).

Verlustwerte aktualisieren

Gehen Sie zum Ändern des Details einer Regel zur Berechnung eines Verlustwerts wie folgt vor:

- Wählen Sie die Verknüpfung Verträge/ Leasing/
 Verlustwert-Berechnungsregeln im Navigator.
- Über die Registerkarte **Leasing** des Vertragsdetails:
 - Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche 🛚 rechts neben dem Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule).
 - Web-Client: Klicken Sie auf den Namen der Berechnungsregel im Feld **Verlustwert-Berechnungsregel** (LossValRule).

In diesem Fall müssen alle Verträge, in denen dieser Verlustwert erscheint, aktualisiert werden.

Verträge unmittelbar nach der Änderung des Verlustwerts aktualisieren

Um alle Verträge, die die soeben geänderte Verlustwertregel verwenden, unmittelbar nach der Änderung zu aktualisieren, klicken Sie im Detailfenster des Verlustwerts auf **Übernehmen** (Windows-Client) oder wählen Sie den Eintrag *Übernehmen* in der Dropdown-Liste **Aktionen...** (Web-Client).

Aktualisierung durch Asset Manager Automated Process Manager

Asset Manager Automated Process Manager, das Programm zur Kontrolle der Fälligkeiten, berechnet die Verlustwerte für die Leasingverträge regelmäßig neu, für die auf der Registerkarte **Leasing** im Detail des Leasingvertrags die Berechnungsmethode *Für alle Perioden* (Feld **Berechnung** (seLossValCalcMode) eingegeben wurde. Damit werden Verlustwerte, deren Berechnungsregeln sich zwischen zwei Zugriffen von Asset Manager Automated Process Manager auf die Datenbank geändert haben, entsprechend aktualisiert.

So parametrieren Sie die erneute Berechnung von Verlustwerten:

1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.

- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrer Datenbank her (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden).
- 3 Wählen Sie das Menü Extras/ Module konfigurieren.
- 4 Wählen Sie das Modul Verlustwerte für Verträge berechnen (LostVal).
- 5 Füllen Sie die Optionen des Moduls Verlustwerte für Verträge berechnen (LostVal) entsprechend den im Handbuch Verwaltung, Kapitel Asset Manager Automated Process Manager, Abschnitt Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren / Verlustwerte für Verträge berechnen (LostVal) beschriebenen Hinweisen aus.
 - Zum Definieren der Regelmäßigkeit, mit der die Verlustwerte erneut berechnet werden sollen, folgen Sie den Anweisungen im Handbuch Verwaltung, Kapitel Asset Manager Automated Process Manager, Abschnitt Zeitpunkte der Prüfung durch Asset Manager Automated Process Manager.

10 Schritt 8 - Verwalten des Vertragsablaufs



In diesem Kapitel werden nur Verträge angesprochen, für die das Feld **Typ** (seType) den Wert *Leasingvertrag* aufweist.

In diesem Kapitel wird erläutert, welche Möglichkeiten bei Vertragsende bestehen.

Mit Asset Manager können Sie drei verschiedene, bei Vertragsablauf bestehende Optionen verwalten: die Vertragsverlängerung, die Rückgabe und den Kauf der Vermögensgegenstände.

Leasingvertrag für einen Vermögensgegenstand verlängern

Bei Ablauf eines Leasingvertrags kann der Leasingnehmer den Vertrag für einen Teil der Vermögensgegenstände verlängern: man spricht hierbei von der Verlängerung der Vermögensgegenstände.

So verlängern Sie den Vertrag der Vermögensgegenstände:

- 1 Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an.
- 3 Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Verl.

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag Verlng. in der Dropdown-Liste Aktionen....



WARNUNG:

Diese Schaltfläche und dieser Eintrag sind nur verfügbar, wenn die Option Verlängerung möglich (bRenOpt) auf der Registerkarte Optionen im Vertragsdetail markiert ist.

Asset Manager startet den Assistenten Vermögen verlängern... (sysLeaseWAssetRenew).

- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus.
 - 1 Füllen Sie die Seite Wählen Sie die Vermögen aus. **Spalte Zahlungen**

Wenn das Feld **Prorata/Verm.** (seProrateRule) auf der Unterregisterkarte mit der Hauptrate (Registerkarte Zahlungsraten des Vertragsdetails) angibt, dass die Hauptrate auf bestimmte oder sämtliche Vermögensgegenstände verteilt ist, erscheint in dieser Spalte die Hauptrate für jeden einzelnen Vermögensgegenstand. Ansonsten erscheinen Zahlungsraten mit Nullbeträgen.

Nachdem Sie die Vermögensgegenstände gewählt haben, klicken Sie auf Weiter.

- 2 Füllen Sie die Seite **Zu verlängernde Raten wählen** aus. Auf dieser Seite wählen Sie die Zahlungsraten für den Vertrag, die Sie für alle zuvor markierten Vermögensgegenstände verlängern möchten. Nach der Auswahl klicken Sie auf Weiter.
- 3 Füllen Sie die Seite Legen Sie die neuen Raten fest aus.

Auf dieser Seite geben Sie die Bedingungen ein, die für jede verlängerte Zahlungsrate gelten sollen. Um die Daten einer neuen Rate zu ändern, wählen Sie die Rate auf der Seite aus, klicken Sie auf die Schaltfläche Rate ändern, und füllen Sie die folgenden Felder aus (klicken Sie auf die Schaltfläche **Anwenden**, um die eingegebenen Daten zu bestätigen). Beschreibung

Name der neuen Zahlungsrate. Durch die Erstellung der neuen Rate wird auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail eine neue Unterregisterkarte gleichen Namens erstellt.

Von

Das Datum, an dem die neue Zahlungsrate fällig wird, entspricht standardmäßig dem Datum, an dem die vorherige Periode endet, plus ein Tag.

Bis

Das Enddatum der neuen Rate entspricht standardmäßig dem Enddatum, der vorangegangenen Periode (Vertragsende), wobei zu letzterem die im Feld **Neue Verläng.dauer** (tsDefRenDur) der Unterregisterkarte **Verlängerung** auf der Registerkarte **Optionen** des Vertrags angegebene Dauer hinzugerechnet wird.

Raten

Neue Leasingrate. Sie entspricht einem auf die alte Rate angewendeten Prozentsatz. Dieser Satz wird im Feld **Prozent der letzten Rate** (pDefRenPercent) auf der Unterregisterkarte **Verlängerung** der Registerkarte **Optionen** im Vertragsdetail festgelegt.

Nachdem Sie die neuen Zahlungsraten festgelegt haben, klicken Sie auf **Weiter**.

5 Füllen Sie die Seite Legen Sie die Verlängerungstermine für die Vermögen fest aus.

Auf dieser Seite wird die Verlängerungsperiode für die ausgewählten Vermögensgegenstände angezeigt.

Standardmäßig gilt:

- Das Anfangsdatum für die Verlängerung der Vermögensgegenstände entspricht dem frühesten unter den Anfangsdaten der neuen Zahlungsrate.
- Das Enddatum für die Verlängerung der Vermögensgegenstände entspricht dem spätesten unter den Enddaten der neuen Zahlungsrate.
- 6 Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche Fertig stellen).

Auswirkungen der Verlängerung von Vermögensgegenständen

Beim Ausführen des Assistenten **Vermögen verlängern...** (sysLeaseWAssetRenew) geschieht Folgendes:

- Asset Manager erstellt die Unterregisterkarten für die neuen Zahlungsraten auf der Registerkarte **Zahlungsraten** des Vertragsdetails, und zwar anhand der zuvor eingegebenen Informationen. Es kommt also nicht zur Erstellung eines neuen Vertrags. Die neuen Zahlungsraten werden wie die bereits erstellten Zahlungen berechnet und verwaltet.
- Auf der Registerkarte Beschaffung im Vermögensdetail werden Unterregisterkarten mit entsprechenden Zahlungsraten erstellt.

Vermögensgegenstände zurückgeben

In diesem Abschnitt wird die Rückgabe von Vermögensgegenständen bei Vertragsablauf erläutert.

So geben Sie einen Vermögensgegenstand zurück:

- 1 Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an.
- Windows-Client: Klicken Sie auf Rückgabe.

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag *Rückgabe* in der Dropdown-Liste Aktionen....



. WARNIING∙

Diese Schaltfläche und dieser Eintrag sind nur verfügbar, wenn die Option Rückgabe möglich (bRetOpt) auf der Registerkarte Optionen im Vertragsdetail markiert wurde.

Das Fenster **Rückgabeblätter** wird angezeigt.

- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neu**, um ein neues Rückgabeblatt zu erstellen.
- 5 Geben Sie den Namen des Blatts an.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Erstellen.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche rechts neben dem Feld Fin.-Vertrag (Schedule), wählen Sie den dem Rückgabeblatt zugeordneten Finanzierungsvertrag, und klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.

Die Verwaltung der Rückgabeblätter kann auch über die Verknüpfung Verträge/Leasing/Rückgabeblätter des Browsers erfolgen. Über diese Verknüpfung greifen Sie auf die Liste aller Rückgabeblätter zu und zwar unabhängig vom Finanzierungsvertrag. Über die Schaltfläche **Rückgabe** im Detail eines Leasingvertrags werden dagegen nur die mit dem jeweiligen Vertrag verknüpften Blätter anzeigt.

Ein Rückgabeblatt kann einen oder mehrere Vermögensgegenstände eines Vertrags betreffen.

Verträgen zugeordnete Rückgabeblätter

Im Feld Fin.-Vertrag (Schedule) auf der Registerkarte Allgemein im Rückgabedetail wird der Vertrag angegeben, dem das Rückgabeblatt zugeordnet ist.

Liste der Vermögensgegenstände abfragen, die zurückgegeben werden sollen

Die Liste der Vermögensgegenstände, die zurückgegeben werden sollen, befindet sich auf der Registerkarte **Vermögen** im Detail des Rückgabeblatts.

- 1 Klicken Sie auf ℍ (Windows-Client) oder **Hinzufügen** (Web-Client), um die von dem auf der Registerkarte **Allgemein** im Detail des Rückgabeblatts genannten Finanzierungsvertrag betroffenen Vermögensgegenstände auszuwählen.
- 2 Klicken Sie auf (Windows-Client) oder **Löschen** (Web-Client), um die Vermögensgegenstände aus der Auswahl zu entfernen.

Die Informationen zum Versenden befinden sich auf der Registerkarte **Transport** des Rückgabeblattdetails.

Sobald ein Vermögensgegenstand auf einem Rückgabeblatt erscheint, wird sein Status automatisch geändert: Im Feld **Besch.-Status** (seAcquStatus) auf der Unterregisterkarte **Beschaffung** der Registerkarte **Beschaffung** des Vermögensdetails erscheint der Wert *Zurückzugeben*.

Der Vermögensgegenstand wird weder aus der Tabelle der Vermögensgegenstände noch aus der Tabelle der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände entfernt. Der Zugriff auf die Tabelle mit den vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenständen erfolgt über die Registerkarte **Vermögen** des Vertragsdetails.

Abgang der Vermögensgegenstände durchführen

Zurückgegebene Vermögensgegenstände werden nicht automatisch aus der Ausrüstung ausgesondert.

Gehen Sie bei der Aussonderung der auf dem Rückgabeblatt erscheinenden Gegenstände wie folgt vor:

- 1 Web-Client: Rufen Sie den Bearbeitungsmodus auf (Schaltfläche **Ändern**).
- 2 Geben Sie im Feld **Ausgeführt am** (dCarriedOut) auf der Registerkarte **Allgemein** des Rückgabeblatts ein Datum ein.
- 3 Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **Speichern**.
- 4 Wählen Sie die auszusondernden Vermögensgegenstände auf der Registerkarte **Vermögen** im Detail des Rückgabeblatts.
- 5 Windows-Client: Klicken Sie auf Entf..

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag *Entf.* in der Dropdown-Liste **Aktionen...**

Asset Manager startet den Assistenten zum Aussondern von Vermögensgegenständen aus der Ausrüstung und zeigt die Seite **Vermögensabgang** an. 6 Bestätigen Sie den Abgang der Vermögensgegenstände.

Windows-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche Fertig stellen.

Web-Client: Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**.

Die folgenden Felder werden für jeden Vermögensgegenstand des Rückgabeblatts geändert:

Registerkarte	Feld	Neuer Wert
Beschaffung	BeschStatus (seAcquStatus)	Zurückgegeben
Ausrüstung, Unterregis-	Zuordnung (seAssignment)	Abgang (oder verbraucht)
terkarte Allgemein		
Allgemein	Datum (dDispos)	Wert des Felds Ausge-
		führt am des Rückgabe-
		blatts
Allgemein	Grund (DisposReason)	Rückgabe ([Name des
	-	Rückgabeblatts])

Vermögensgegenstände kaufen

In diesem Abschnitt wird der Kauf von Vermögensgegenständen bei Vertragsablauf erläutert.

Gehen Sie zum Kaufen der Vermögensgegenstände wie folgt vor:

- 1 Zeigen Sie die Leasingverträge an (Verknüpfung Verträge/ Leasing/ Leasingverträge im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des Leasingvertrags an.
- 3 Windows-Client: Klicken Sie auf Kauf.

Web-Client: Wählen Sie den Eintrag Kauf in der Dropdown-Liste Aktionen....



WARNING.

Diese Schaltfläche und dieser Eintrag sind nur verfügbar, wenn die Option Kauf möglich (bPurchOpt) auf der Registerkarte Optionen im Vertragsdetail markiert ist.

Asset Manager startet den Assistenten Vermögen kaufen....

- 4 Füllen Sie die Assistentenseiten aus.
 - 1 Füllen Sie die Seite Wählen Sie die Vermögen aus.
 - 2 Füllen Sie die Seite Legen Sie den Preis und das Kaufdatum fest aus.

Asset Manager berechnet verschiedene Beträge für die zu kaufenden Vermögensgegenstände:

Summe der Raten

Summe der Felder **Zahlungen** (mPayments) auf den Unterregisterkarten Allgemein der Registerkarten Zahlungen, die der Hauptrate entspricht

Summe der Marktwerte

Summe der Felder Marktwert (mMarketVal) auf den Unterregisterkarten Beschaffung der Registerkarten Beschaffung Asset Manager schlägt automatisch die entsprechenden Kaufbedingungen vor:

Vorgeschlagener Kaufwert

Der Rückkaufwert für die ausgewählten Vermögensgegenstände entspricht der Summe aus den Feldern Kaufpreis (mPurchOptVal) auf den Unterregisterkarten Planung der Registerkarten Beschaffung.

Kaufdatum

Das Kaufdatum entspricht standardmäßig dem Vertragsenddatum plus einem Tag.

Prorata verteilen

In diesem Feld wird die Methode zur Verteilung des Kaufpreises auf der Ebene der ausgewählten Vermögensgegenstände festgelegt. Der Wert dieses Felds entspricht dem Wert des Felds **Prorata von** (ProrateField) auf der Registerkarte **Zahlungsraten** im Vertragsdetail.

Rundung

Dieses Feld gibt an, welcher Rundungswert bei der Berechnung auf den Kaufpreis angewendet wird.

Geben Sie den *Kaufpreis* manuell ein, und ändern Sie gegebenenfalls das Kaufdatum.



Anmerkung:

Die Angaben in den Feldern Zahl. - Summe, Marktwerte - Summe und Vorgeschlagener Kaufwert dienen lediglich Informationszwecken und unterstützen Sie beim Festlegen des Werts für das Feld Kaufpreis.

5 Führen Sie den Assistenten aus (Schaltfläche Fertig stellen).

Die folgenden Felder werden für die ausgewählten Vermögensgegenstände automatisch geändert:

Registerkarte	Feld	Neuer Wert
Beschaffung, Unterregister-	Beschaffung (seAcquMethod)	Kauf
karte Beschaffung		
Beschaffung, Unterregister-	Kaufdatum (dAcquisition)	Wert des Kaufdatums
karte Planung		
Beschaffung, Unterregister-	Kaufpreis (mPrice)	Anhand der auf der Assisten-
karte Planung		tenseite Legen Sie den Preis
		und das Kaufdatum fest
		definierten Parameter berech-
		neter Wert

Auf der Registerkarte **Kosten** des Vermögensgegenstands wird ebenfalls eine Aufwandszeile erstellt.

Weitere Fälle

 \blacktriangleright Löschen der Verknüpfung zwischen Vermögensgegenstand und Vertrag [Seite 59]

11 Verwalten von Anwendungsdienste-Verträgen

In diesem Kapitel wird die Verwaltung von Verträgen für die Anwendungsdienste beschrieben.

Voraussetzungen

Bevor die Workflows zur Verwaltung der Anwendungsdienste-Verträge verwendet werden können, müssen Sie zunächst Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren und ausführen:

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager (Windows-Menü **Start**).
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der Datenbank her (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden).
- 3 Konfigurieren Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST ASP' ausführen (Menü Extras/ Module konfigurieren).
- 4 Aktivieren Sie das Modul (wählen Sie die Option **Aktiviert**).
- 5 Legen Sie die Häufigkeit fest, mit der das Modul ausgeführt werden soll.



Der Workflow wird nun automatisch in der festgelegten Häufigkeit gestartet. Wenn Sie die Datenbank zu einem bestimmten Zeitpunkt auf eventuelle Änderungen prüfen möchten, können Sie den Workflow auch manuell auslösen, indem Sie im Hauptfenster von Asset Manager Automated Process Manager das Menü Aktionen/ Starten verwenden.

∏ TIPP.

Weitere Informationen zu den Uhrzeiten, zu denen Asset Manager Automated Process Manager die Überprüfung vornimmt, finden Sie im Handbuch Verwaltung, Kapitel Asset Manager Automated Process Manager, Abschnitt Von Asset Manager Automated Process Manager überwachte Module konfigurieren / Zeitpunkte der Prüfung durch Asset Manager Automated Process Manager.

Eine Verbindung mit der Seite zur Verwaltung eines Anwendungsdienstes herstellen

WARNING.

Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktion steht nur im Windows-Client zur Verfügung.

In diesem Abschnitt wird beschrieben, wie der Administrator des Anwendungsdienstes schnell eine Verbindung mit der Verwaltungsseite der Internet-Site des Anwendungsdienstes aufbauen kann, um beispielsweise Benutzerkonten zu verwalten (Konten erstellen, Rechte, Profile ändern, Löschen usw.).



Zur Erinnerung: Die Adresse der Verwaltungseite des Anwendungsdienstes wird im Feld **URL** der **Verwaltung** (ASPUserRegURL) (Registerkarte **Allgemein** des Vertrags) angezeigt.

So stellt der Administrator eine Verbindung mit der Internetseite des Anwendungsdienstes her:

Ausgegehend von der Liste der Verträge:

1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ **Anwendungsdienste** des Navigators).

- 2 Rechtsklicken Sie auf den gewünschten Vertrag.
- 3 Lösen Sie die Aktion Anwendungsdienst verwalten aus (Kontextmenü Aktionen).

Ausgegehend von der Liste der dem Vertrag zugeordneten Personen:

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ **Anwendungsdienste** des Navigators).
- 2 Wählen Sie den Vertrag aus.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
- 4 Rechtsklicken Sie auf die Registerkarte **Personen**.
- 5 Lösen Sie die Aktion Anwendungsdienst verwalten aus (Kontextmenü Aktionen).

In Ihrem Webbrowser wird die Ausgangsseite zur Verwaltung des Anwendungsdienstes angezeigt.

Eine Verbindung mit der Internet-Site eines Anwendungsdienstes herstellen



WARNING.

Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktion steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Web-Client zur Verfügung.

In diesem Abschnitt wird erläutert, wie die Benutzer schnell eine Verbindung mit der Internet-Site des Anwendungsdienstes aufbauen können.



▼ TIPP・

Zur Erinnerung: Die allgemeine Adresse des Anwendungsdienstes wird im Feld **URL** der Anwendung (ASPConnectionURL) (Registerkarte Allgemein des Vertrags) angezeigt.

So stellt der Benutzer eine Verbindung mit der Internet-Site des Anwendungsdienstes her:

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators).
- 2 Wählen Sie den Vertrag aus.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
- 4 Rechtsklicken Sie auf die Registerkarte **Personen**.

5 Lösen Sie die Aktion Mit Anwendungsdienst verbinden aus (Kontextmenü Aktionen).

In Ihrem Webbrowser wird die Ausgangsseite des Anwendungsdienstes angezeigt.

E-Mail an den Support senden



WARNUNG

Die in diesem Abschnitt beschriebene Funktion steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Web-Client zur Verfügung.

In diesem Abschnitt wird dargestellt, wie eine E-Mail an den Support geschickt wird.



TIPP⋅

Zur Erinnerung: Die E-Mail-Adresse des technischen Supports für den Anwendungsdienst wird im Feld **Technischer Support** (ASPEMail) (Registerkarte **Allgemein** des Vertrags) angezeigt.

So senden Sie dem Support eine E-Mail:

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ **Anwendungsdienste** des Navigators).
- 2 Rechtsklicken Sie auf den gewünschten Vertrag.
- 3 Lösen Sie die Aktion E-Mail an den Support senden aus (Kontextmenü Aktionen).

Das Nachrichtensystem zeigt ein Fenster mit einer neuen, an den Support gerichteten Nachricht an.

Benutzerkonten verwalten

Voraussetzungen

Bevor die Benutzerkonten der Anwendungsdienste-Verträge verwaltet werden können, müssen Sie zunächst Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren und ausführen.

Asset Manager Automated Process Manager konfigurieren

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrer Datenbank her (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden).
- 3 Wählen Sie das Menü Extras/ Module konfigurieren.
- 4 Wählen Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen (WkGroupBST_ASP).
- 5 Geben Sie die Optionen des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen entsprechend den im Handbuch Verwaltung, Kapitel Asset Manager Automated Process Manager, Abschnitt Modul Miet-/Leasingraten berechnen (Rent) beschriebenen Hinweisen an.

Asset Manager Automated Process Manager im Hintergrund ausführen

- 1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit Ihrer Datenbank her (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden).

Schlüsseldaten des Anwendungsdienst-Vertrags auf ihr Vorhandensein prüfen

Das Workflow-Modell *Benutzerkontenverwaltung* ist nur funktionstüchtig, wenn im Vertrag des Anwendungsdienstes die folgenden Felder Daten aufweisen:

Feld/Verknüpfung

Registerkarte Allgemein

Verantwortl. (Supervisor)

URL der Verwaltung (ASPUserRegURL)

Betriebsbereitschaft des Nachrichtensystems prüfen

Wenn die vom Workflow-Modell gesendeten Benachrichtigungen reibungslos bei den Benutzern eintreffen sollen, müssen Sie sicherstellen, dass das Nachrichtensystem konfiguriert wurde und die zum Senden von E-Mails erforderlichen Daten auf der Ebene der Benutzer eingegeben wurden.

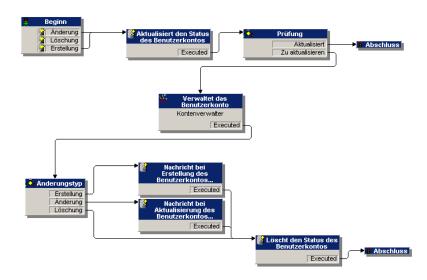
▶ Handbuch *Verwaltung*, Kapitel *Nachrichtensystem*.

Prozess

Allgemeines Verfahren

Das Detail des Workflow-Modells *Benutzerkontenverwaltung* bietet einen guten Überblick über die Grundzüge des Verfahrens.

Abbildung 11.1. Workflow *Benutzerkontenverwaltung* - Schema



Benutzerkonto erstellen

So erstellen Sie ein Benutzerkonto:

- 1 Erstellen Sie den Benutzer des Vertrags in der Asset Manager-Datenbank:
 - Methode 1: Mithilfe des Assistenten Software verwalten (sysSamLauncher)
 - a Starten Sie den Assistenten Software verwalten (Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ Lizenzen/ Software verwalten... des Navigators).
 - b Vergewissern Sie sich, dass es sich bei dem aktuellen Vertrag um einen ASP-Vertrag handelt, dem ein Benutzerkonto hinzugefügt werden soll.
 - Wählen Sie auf der Seite Software verwalten die Option
 Softwarelizenzen und -installationen erstellen/ändern.
 - d Klicken Sie auf Weiter.
 - Klicken Sie auf der Seite Softwarelizenzen und Installationen auf die Schaltfläche ASP-Benutzer hinzufügen....
 Daraufhin wird der Assistent ASP-Benutzer hinzufügen
 - (sysSamAddAspUsers2Cntr) gestartet.
 - f Geben Sie die erforderlichen Daten im Assistenten ein.

- g Bestätigen Sie die eingegebenen Parameter (Schaltfläche **Beenden**). Der Assistent fügt die Benutzer zum Vertrag hinzu.
- Methode 2: Mithilfe der Menüs
 - a Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ **Anwendungsdienste** des Navigators).
 - b Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c Wählen Sie die Registerkarte Personen.
 - d Fügen Sie einen Vertragsbenutzer hinzu (Schaltfläche

 des des Windows-Clients oder **Hinzufügen** des Web-Client). Füllen Sie insbesondere die folgenden Felder und Verknüpfungen

Feld/Verknüpfung Benutzer (User) Login (ASPLogin) Profil (Profile)



aus:

Anmerkung:

Das Feld **Status** (seStatus) im Benutzerdetail weist solange den Wert Zuerstellen auf, bis der Administrator des Anwendungsdienstes die Benutzerkonten speichert.

- 2 Bei der Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST ASP ausführen erkennt Asset Manager Automated Process Manager, dass ein neuer Benutzer erstellt wurde, und erstellt eine entsprechende Workflow-Aufgabe, die dem Vertragsverwalter zugewiesen wird.
- 3 Der Vertragsverwalter zeigt die Workflow-Aufgabe an (Verknüpfung Ausrüstung/ Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators).
 - Er löst den Assistenten aus (Schaltfläche Assistent des Windows-Clients und Verknüpfung **Assistent** des Web-Clients), der ihm den Zugang zur Verwaltungsseite auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes ermöglicht (Schaltfläche Anwendungsdienst verwalten, nur zusammen mit dem Windows-Client verfügbar).
- 4 Der Vertragsverwalter erstellt das Konto auf der Internet-Site.
- 5 Er gibt im Asset Manager-Assistenten an, dass das Konto erstellt wurde (Kontrollkästchen Konto erstellt) und beendet die Assistentenausführung (Schaltfläche Fertig stellen).
- 6 Bei erneuter Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen durch Asset Manager Automated

Process Manager wird der Status des Vertragsbenutzers in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.

So können Sie den Status anzeigen:

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators).
- 2 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
- 4 Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.
 Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde von *Zu erstellen* auf *Aktualisiert* geändert.
- 7 Der Workflow benachrichtigt außerdem den Benutzer, dass der Vertragsverwalter die Erstellung durchgeführt hat.

Login oder Profil eines Benutzerkontos ändern

So ändern Sie das Login oder das Profil eines Benutzerkontos:

- 1 Zeigen Sie das Detail des dem Vertrag zugeordneten Benutzers in der Asset Manager-Datenbank an:
 - 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators).
 - 2 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - 3 Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - 4 Zeigen Sie das Detail des Benutzers an (Schaltfläche ☒). Ändern Sie die Werte in den folgenden Feldern:

Feld/Verknüpfung Login (ASPLogin) Profil (Profile)

110)



Das Feld **Status** (seStatus) im Benutzerdetail weist solange den Wert Zu aktualisieren auf, bis der Administrator des Anwendungsdienstes das Benutzerkonto auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes geändert hat.

- 2 Bei der Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen erkennt Asset Manager Automated Process Manager, dass Benutzerdaten geändert wurden, und erstellt eine entsprechende Workflow-Aufgabe, die dem Vertragsverwalter zugewiesen wird.
- 3 Der Vertragsverwalter zeigt die Workflow-Aufgabe an (Verknüpfung Ausrüstung/ Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators).

Er löst den Assistenten aus (Schaltfläche **Assistent**), der ihm den Zugang zur Verwaltungsseite auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes ermöglicht (Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**, nur zusammen mit dem Windows-Client verfügbar).

- 4 Der Vertragsverwalter ändert das Konto auf der Internet-Site.
- 5 Er gibt im Asset Manager-Assistenten an, dass die Kontoänderung durchgeführt wurde (Kontrollkästchen **Konto geändert**) und beendet die Assistentenausführung (Schaltfläche **Fertig stellen**).
- 6 Bei erneuter Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen durch Asset Manager Automated Process Manager wird der Status des Vertragsbenutzers in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.

So können Sie den Status anzeigen:

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators).
- 2 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte Personen.
- 4 Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an. Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde von *Zu aktualisieren* auf *Aktualisiert* geändert.
- 7 Der Workflow benachrichtigt außerdem den Benutzer, dass der Vertragsverwalter die Änderung durchgeführt hat.

Benutzerkonto löschen

So löschen Sie ein Benutzerkonto:

- 1 Ändern Sie den Benutzer des Vertrags in der Asset Manager-Datenbank:
 - a Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/
 Anwendungsdienste des Navigators).
 - b Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
 - d Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Feld/Verknüpfung	Wert
Login (ASPLogin)	Leer

2 Bei der Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen erkennt Asset Manager Automated Process Manager, dass die Daten der Vertragsbenutzer geändert wurden und erstellt eine

- entsprechende Workflow-Aufgabe, die dem Vertragsverwalter zugewiesen wird.
- 3 Der Vertragsverwalter zeigt die Workflow-Aufgabe an (Verknüpfung Ausrüstung/ Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators).
 - Er löst den Assistenten aus (Schaltfläche **Assistent**), der ihm den Zugang zur Verwaltungsseite auf der Internet-Site des Anwendungsdienstes ermöglicht (Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**, nur zusammen mit dem Windows-Client verfügbar).
- 4 Der Vertragsverwalter löscht das Konto auf der Internet-Site.
- 5 Er gibt im Asset Manager-Assistenten an, dass das Konto gelöscht wurde (Kontrollkästchen Konto gelöscht) und beendet die Assistentenausführung (Schaltflächen Fertig stellen).
- 6 Bei erneuter Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe BST_ASP ausführen durch Asset Manager Automated Process Manager wird der Status des Vertragsbenutzers in der Asset Manager-Datenbank aktualisiert.

So können Sie den Status anzeigen:

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators).
- 2 Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
- 3 Wählen Sie die Registerkarte **Personen**.
- 4 Zeigen Sie das Detail des Vertragsnutzers an.
 Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde von *Zu aktualisieren* auf *Aktualisiert* geändert.
- 7 Der Workflow benachrichtigt außerdem den Benutzer, dass der Vertragsverwalter das Konto gelöscht hat.
- 8 Nun kann der Benutzer des Vertrags gelöscht werden:
 - Methode 1: Mithilfe des Assistenten Software verwalten (sysSamLauncher)
 - a Starten Sie den Assistenten Software verwalten (Verknüpfung Ausrüstung/ EDV/ Lizenzen/ Software verwalten... des Navigators).
 - b Vergewissern Sie sich, dass es sich bei dem aktuellen Vertrag um einen ASP-Vertrag handelt, aus dem ein Benutzerkonto gelöscht werden soll.
 - Wählen Sie auf der Seite Software verwalten die Option
 Softwarelizenzen und -installationen erstellen/ändern.
 - d Klicken Sie auf Weiter.

- e Klicken Sie auf der Seite **Softwarelizenzen und Installationen** auf die Schaltfläche **ASP-Benutzer entfernen**.
- f Daraufhin wird der Assistent **ASP-Benutzer löschen...** (sysSamDelAspUsersFromCntr) gestartet.
 Geben Sie die erforderlichen Daten im Assistenten ein.
- g Bestätigen Sie die eingegebenen Parameter (Schaltfläche Beenden).
 Der Assistent löscht die Verknüpfung zwischen den ausgewählten Benutzern und dem Vertrag.
- Methode 2: Mithilfe der Menüs
 - a Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/
 Anwendungsdienste des Navigators).
 - b Zeigen Sie das Vertragsdetail an.
 - c Wählen Sie die Registerkarte Personen.
 - d Löschen Sie die Verknüpfung zwischen dem Benutzer und dem Vertrag (Schaltfläche ≡ im Windows-Client oder **Löschen** im Web-Client).

12 Service Levels verwalten

Grundlagen

Informationen zum Verständnis der Grundlagen des Service Level Managements Abschnitt Service Level Agreements [Seite 33].

Halten Sie beim Service Level Management die nachstehende Reihenfolge ein:

- 1 Erste Einrichtung [Seite 146]:
 - a Benutzerlizenzen, Module und Geschäftsdaten [Seite 146]
- 2 Referenzelemente erstellen [Seite 146]:
 - a Service erstellen [Seite 146]
 - b Nichtverfügbarkeiten beschreiben [Seite 146]
 - c Zeitliche Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen [Seite 146]
 - d Strafeinheiten erstellen [Seite 147]
- 3 Service Level Management [Seite 147]:
 - a Service Level Agreement erstellen [Seite 147]
 - b Service Level Objective-Vertrag erstellen [Seite 148]
 - c Service Level Objective-Zeilen zu einem Service Level Objective-Vertrag hinzufügen [Seite 149]

Informationen zum Verständnis der ausgeführten Berechnungen ▶ Abschnitt Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet? [Seite 150].

Informationen zur Erstellung eigener Berechnungsmethoden ▶ Abschnitt Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen [Seite 152].

Erste Einrichtung

Benutzerlizenzen, Module und Geschäftsdaten

Für das Service Level Management ist eine geeignete Lizenz erforderlich. Weiterhin müssen die erforderlichen Module auf der Ebene der Windows-Clients aktiviert sein und bestimmte Geschäftsdaten importiert worden sein.

▶ Dies wird im Kapitel Vorbereitende Schritte [Seite 19] beschrieben.

Referenzelemente erstellen

Service erstellen

Bevor Sie das Service Level festlegen können, müssen Sie den eigentlichen Service erstellen.

▶ Informationen zur Erstellung von Services finden Sie im Handbuch *Ausrüstungsverwaltung*, Kapitel *Business Services*.

Nichtverfügbarkeiten beschreiben

Bevor Sie die tatsächliche Verfügbarkeit eines Service bewerten und eventuelle Nichtverfügbarkeitsstrafen berechnen können, müssen Sie die Nichtverfügbarkeitsperioden für den Service eingeben.

▶ Informationen zur Eingabe von Nichtverfügbarkeiten finden Sie im Handbuch Ausrüstungsverwaltung, Kapitel Business Services, Abschnitt Nichtverfügbarkeit der Ressourcen eines Business Service.

Zeitliche Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen

In den Service Level Objective-Verträgen werden die Zielsetzungen für eine bestimmte zeitliche Aufgliederung festgelegt.

Die Service Level Objective-Zeilen dienen zur Quantifizierung dieser Zielsetzungen für jede Zeitspanne der zeitlichen Aufgliederung.

Aus diesem Grund müssen Sie zunächst die erforderlichen zeitlichen Aufgliederungen und Zeitspannen erstellen, bevor Sie Service Level Objective-Verträge und -Zeilen erstellen können.

▶ Informationen zur Erstellung von zeitlichen Aufgliederungen und Perioden finden Sie im Handbuch *Finanzverwaltung*, Kapitel *Aufwand*.

Strafeinheiten erstellen

Zur Berechnung der Beträge von Strafeinheiten ziehen die Service Level Objective-Verträge die Produkte heran (Beispiel: Stundensatz pro Person, die von der Nichtverfügbarkeit eines Service betroffen ist).

So erstellen Sie ein Produkt dieses Typs:

- 1 Zeigen Sie die Produkte an (Verknüpfung Katalog/ Produkte im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz. Die folgenden Felder und Verknüpfungen sind für das Service Level Management notwendig:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Registerkarte Beschaf	fung	
Listenpreis	mPrice	Wenn Sie im Detail der Service Level Objective- Zeile im Feld Berechnungsart (seSloRule) den Wert Service-Verfügbarkeit in Prozent oder Ser- vice-Nichtverfügbarkeitsdauer festgelegt haben, wird davon ausgegangen, dass das Feld Listen- preis einen Stundenpreis darstellt.
		Haben Sie den Wert <i>Sonstige</i> gewählt, sind die von Ihnen festgelegten Berechnungsregeln aus- schlaggebend (▶ Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen [Seite 152]).

Es ist nicht erforderlich, wie bei der Beschaffungsverwaltung die restlichen Felder und Verknüpfungen auszufüllen (▶ Handbuch Beschaffungsverwaltung, Kapitel Kataloge).

Service Level Management

Service Level Agreement erstellen

So erstellen Sie ein Service Level Agreement:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Agreements an (Verknüpfung Verträge/ Service Level / Service Level Agreements im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz.

Die folgenden Felder und Verknüpfungen sind speziell für das Service Level Management gedacht:

Bezeichnung von Feld/ Verknüp-	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erfor-
fung		derlich)
Typ	seType	Service Level Agreement
Registerkarte Serv. Level		
Service	SlaAsset	

Füllen Sie die restlichen Feldern und Verknüpfungen wie bei anderen Vertragstypen aus (Dinformationen dazu finden Sie in den anderen Kapiteln und Abschnitten dieses Handbuchs).

Service Level Objective-Vertrag erstellen

Erstellen Sie für jede zeitliche Aufgliederung, für die das Service Level Agreement gilt (Beispiel: ein Kalenderjahr), einen Service Level Objective-Vertrag:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz.
 Die folgenden Felder und Verknüpfungen werden beim Service Level Management berücksichtigt:

Bezeichnung von Feld/ Verknüp-	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erfor-	
fung		derlich)	
Typ	seType	Service Level Objective	
Registerkarte Allgemein			
Kostentyp	CostCategory	Diese Verknüpfung füllt den	
		Kostentyp der Aufwandszeile	
		zur Rückbelastung der Strafen	
		bei Nichteinhaltung der Service-	
		Ziele aus.	
Registerkarte Serv. Level			
Zeitliche Aufgliederung	Division		
Service	SlaAsset		
Die folgende Verknüpfung kann nur ausgefüllt werden, nachdem der Datensatz erstellt wurde			

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert (falls bestimmter Wert erforderlich)
Liste der SLO-Zeilen	SloLines	Fügen Sie eine Service Level Objective-Zeile pro Zeitspanne der zeitlichen Aufgliederung hinzu.
		Informationen zu einem Feld oder einer Verknüpfung im De- tail der Service Level Objective- Zeilen finden Sie im Windows- Client in der Kontexthilfe zu dem jeweiligen Feld bzw. der Verknüpfung.

Füllen Sie die restlichen Feldern und Verknüpfungen wie bei anderen Vertragstypen aus (> Informationen dazu finden Sie in den anderen Kapiteln und Abschnitten dieses Handbuchs).

Service Level Objective-Zeilen zu einem Service Level Objective-Vertrag hinzufügen

Erstellen Sie eine Service Level Objective-Zeile für jede Zeitspanne der zeitlichen Aufgliederung (Beispiel: jedes Quartal eines Kalenderjahres):

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Wählen Sie den Service Level Objective-Vertrag aus.
- 3 Starten Sie den Assistenten Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen (sysSloAddLines) (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen im Navigator).
- 4 Füllen Sie den Assistenten aus, und schließen Sie seine Ausführung ab.



Informationen zu einem Feld oder einer Verknüpfung im Detail der Service Level Objective-Zeilen finden Sie im Windows-Client in der Kontexthilfe zu dem jeweiligen Feld bzw. der Verknüpfung.

Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten

Die Bewertung der Einhaltung der erwarteten Service Levels und die Berechnung eventueller Strafen erfolgt auf der Ebene der Service Level Objective-Zeilen:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des zu bewertenden Service Level Objective-Vertrags an.
- 3 Zeigen Sie die Registerkarte **Serv. Level** an.
- 4 Zeigen Sie die Service Level Objective-Zeile an, die der zu analysierenden Zeitspanne entspricht.
- 5 Berechnen Sie die tatsächliche Verfügbarkeit während der Periode und die eventuellen Überschreitungen (Schaltfläche **Überschr. ber.**).
 - Dadurch wird das Feld **Überschreitungsdauer** (tsChargedLostSecs) aktualisiert.
 - Sehen Sie sich seinen Wert an.
- 6 Berechnen Sie den Strafbetrag, falls die Service Level-Ziele nicht erreicht wurden (Schaltfläche **Strafe ber.**).
 - Dadurch wird das Feld **Strafe** (mPenalty) aktualisiert.
 - Sehen Sie sich seinen Wert an.
- Wenn Sie mit dem Wert im Feld Strafe (mPenalty) einverstanden sind, weisen Sie dem Feld Verarbeitung (seStatus) den Wert Berechnet zu. Dadurch wird die automatische Rückbelastung der Strafen in Form einer Aufwandszeile gestartet:

Aufwandszeile		Service Level Objective-Zeile	
Bezeichnung von Feld/ SQL-Name von Feld/			SQL-Name des verwende-
Verknüpfung	Verknüpfung	deten Feld/Verknüpfung	ten Felds/ Verknüpfung
Soll	mDebit	Strafe	mPenalty
Kostenstelle	CostCenter	Kostenstelle	CostCenter

8 Wenn die automatische Rückbelastung erfolgreich ausgeführt wurde, nimmt das Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert *Fakturiert* an, und das Feld **Fakturierungsdatum** (dProcReq) gibt das Erstellungsdatum der Aufwandszeile an.

Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet?

In diesem Abschnitt wird anhand der Schritte aus dem Abschnitt Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten [Seite 149] erläutert, wie die Berechnungen ausgelöst und ausgeführt werden:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des zu bewertenden Service Level Objective-Vertrags an.
- 3 Zeigen Sie die Registerkarte **Serv. Level** an.
- 4 Zeigen Sie die Service Level Objective-Zeile an, die der zu analysierenden Zeitspanne entspricht.
 - Wenn der Bildschirm aufgerufen wird, werden die folgenden berechneten Felder, die zum Detail der Service Level Objective-Zeile gehören, automatisch berechnet:
 - Tats. Ausfall (SloLostSecs): berechnet die tatsächliche Nichtverfügbarkeit in Sekunden während der Zeitspanne, die von den für den Service geltenden Datensätzen der Tabelle **Nichtverfügbarkeit** (amDownTimePeriod) abgedeckt wird. Diese Berechnung wird von dem für das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) festgelegten Wert bestimmt.
 - Zulässiger Ausfall (SloAutLostSecs): berechnet die zulässige Nichtverfügbarkeit in Sekunden während der Zeitspanne, die von den Daten der Service Level Objective-Zeile gedeckt wird. Diese Berechnung wird von dem für das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) festgelegten Wert bestimmt.
 - Ausfallschätzung (SloEstimatedAvaibility): berechnet anhand der Perioden-Gesamtdauer und der Dauer der kumulierten Nichtverfügbarkeiten aus den geltenden Datensätzen der Tabelle Nichtverfügbarkeit die Zeitdauer, während der der Service verfügbar war und gibt diese in Prozent an.
 - Strafberechnung (SloEstChargedPenality): berechnet den potenziellen Strafbetrag durch Anwendung der Strafeinheit (Verknüpfung HourlyPenalty) auf die den zugelassenen Grenzwert überschreitende Nichtverfügbarkeitsdauer. Diese Berechnung wird von dem für das Feld Berechnungsart (seSloRule) festgelegten Wert bestimmt.

Sehen Sie sich die Skripte der berechneten Felder an, um herauszufinden, welche Berechnungen von den Feldern durchgeführt werden:

- Zeigen Sie die berechneten Felder an (Verknüpfung Verwaltung/ System/ Berechnete Felder im Navigator).
- b Zeigen Sie das Detail der zu prüfenden berechneten Felder an.
- c Zeigen Sie die Registerkarte **Syntax** an.
- 5 Berechnen Sie die tatsächliche Verfügbarkeit während der Periode und die eventuellen Überschreitungen (Schaltfläche **Überschr. ber.**).
 - Die Berechnung wird von der Aktion Überschreitung berechnen (sysSloUpdateChargedLostSecs) durchgeführt.

Sehen Sie sich das Skript dieser Aktion an, um herauszufinden, welche Berechnungen von den berechneten Feldern durchgeführt werden:

- a Zeigen Sie die Aktionen an (Verknüpfung Verwaltung/ Aktionen im Navigator).
- b Zeigen Sie das Aktionsdetail an.
- c Zeigen Sie die Registerkarte **Skript** an.

Die Aktion aktualisiert das Feld **Überschreitungsdauer** (tsChargedLostSecs) aktualisiert.

- 6 Berechnen Sie den Strafbetrag, falls die Service Level-Ziele nicht erreicht wurden (Schaltfläche **Strafe ber.**).
 - Die Berechnung wird von der Aktion *Strafe berechnen* (sysSloUpdateChargedPenalty) durchgeführt.
 - Sehen Sie sich das Skript dieser Aktion an, um herauszufinden, welche Berechnungen von den berechneten Feldern durchgeführt werden:
 - Dadurch wird das Feld **Strafe** (mPenalty) aktualisiert.
- Wenn Sie mit dem Wert im Feld Strafe (mPenalty) einverstanden sind, weisen Sie dem Feld Verarbeitung (seStatus) den Wert Berechnet zu. Speichern Sie die Änderungen.
 - Dadurch wird automatisch das Workflow-Modell Fakturierung der SLO-Zeilen aktivieren (BST_CNTR_SLO) gestartet.
 - Das Workflow-Modell weist dem Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert *Fakturiert* dem Feld **Fakturierungsdatum** (dProcReq) das Erstellungsdatum der Aufwandszeile zu.
- 8 Die Änderung des Felds **Fakturierungsdatum** (dProcReq) löst die Rückbelastungsregel *Fakturation der Strafen* (SLOCOST) aus. Diese Rückbelastungsregel generiert die Aufwandszeile.

Eigene Berechnungsregeln für Verfügbarkeiten und Strafen erstellen

Standardmäßig kann Asset Manager die Verfügbarkeiten und Strafen berechnen, wenn das Feld **Berechnungsart** (seSloRule) den Wert Service-Verfügbarkeit in Prozent oder Service-Nichtverfügbarkeitsdauer aufweist (• Wie werden Verfügbarkeiten und Strafen berechnet? [Seite 150]).

Falls diese beiden Berechnungsarten in Ihrer Umgebung nicht angewendet werden können, haben Sie die Möglichkeit, eigene Berechnungsmethoden zu erstellen.

Ihre eigenen Berechnungsmethoden werden mithilfe einer Kombination aus den folgenden Feldern identifiziert (anstelle des Felds **Berechnungsart**):

Bezeichnung von Feld/Verknüp-		Wert (falls bestimmter Wert erfor-
tung	tung	derlich)
Berechnungsart	seSloRule	Sonstige
Beschr. Ber.methode	OtherSloRule	Von Ihnen erstellter Wert

Um die Berechnungsregeln zu den von Ihnen eingesetzten Berechnungsmethoden zu definieren, müssen Sie die folgenden Objekte ändern:

Objekttyp	Objektname	Objektkennung	Änderung
Berechnetes Feld	Tats. Ausfall	SloLostSecs	Fügen Sie wie folgt
Berechnetes Feld	Zulässiger Ausfall	SloAutLostSecs	Bedingungen hinzu:
Berechnetes Feld	Strafberechnung	SloEstChargedPenali-	
		ty	Elseif [seSloRule] = -99 AND [OtherSloRul
Berechnetes Feld	Ausfallschätzung	SloEstimatedAvaibili-	e]=" <kennung ihrer<="" td=""></kennung>
		ty	_Berechnungsart>"
Aktion	Überschreitung be-	sysSloUpdateCharged-	
	rechnen	LostSecs	
Aktion	Strafe berechnen	sysSloUpdateCharged-	
		Penalty	
Produkt	Erstellen Sie ein neues Produkt, das die Strafbeträge pro Werteinheit		
	festlegt (Sie können d	iese Einheit wählen).	

III Anwendungsbeispiele

13 Anwendungsbeispiele

In diesem Kapitel wird die Vertragsverwaltung mit Asset Manager anhand von einigen Anwendungsbeispielen erläutert:

- Wartungsverträge verwalten [Seite 158]
- Versicherungsverträge verwalten [Seite 163]
- ASP-Verträge verwalten [Seite 163]
- Service Levels verwalten [Seite 145]
- Service Levels verwalten [Seite 171]

Außerdem wird ein Anwendungsbeispiel vorgestellt, in dem das Verfahren zur Erstellung einer Warnung beschrieben wird • Warnungen erstellen [Seite 178].

Die beschriebenen Schritte sind in einer Demo-Datenbank nachzuvollziehen, die dann im Verlauf der Übungsbeispiele mit Daten angereichert wird.

Jeder Schritt muss vollständig und in der im Handbuch angegebenen Reihenfolge durchgeführt werden. Es werden nur unbedingt erforderliche Felder und Verknüpfungen angesprochen; alle anderen Felder und Verknüpfungen können Sie nach Bedarf verwenden.

Voraussetzungen

Um die folgenden Anwendungsbeispiele durchzuführen, müssen Sie zunächst Folgendes vornehmen:

- 1 Asset Manager starten
- 2 Eine Verbindung mit der Asset Manager-Demo-Datenbank aufbauen und sich als Administrator anmelden ("Admin"). Das zugehörige Kennwort bleibt leer.

Wenn Sie einen Windows-Client verwenden, mindestens die Module Ausrüstung, Verträge, Finanzen, Beschaffung und Verwaltung über das Menü Datei/ Module aktivieren aktivieren

Weitere Informationen zur Aktivierung der Module finden Sie im Handbuch Anpassung, Teil 3 Anpassung der Windows-Clients, Kapitel Anpassung eines Windows-Clients, Abschnitt Module aktivieren.

Wartungsverträge verwalten

Einführung in das Anwendungsbeispiel

In diesem Anwendungsbeispiel geht es um zwei Firmen, Broca und Rodon.

Broca hat mit der Firma Rodon einen Wartungsvertrag für einen Computer der Marke Tomasson abgeschlossen. Der Computer besteht aus einer Zentraleinheit und einem Bildschirm; der Wartungsvertrag deckt jedoch lediglich die Zentraleinheit ab.

In diesem Szenario nimmt Broca den Wartungsvertrag in die Datenbank auf. Anschließend führt die Firma Rodon am Computer zwei verschiedene Interventionen durch (eine an der Zentraleinheit, eine am Bildschirm).

Im Folgenden führen wir die einzelnen Schritte auf:

- 1 Erstellung der Marke Tomasson
- 2 Erstellung der Arten (Zentraleinheit und Bildschirm)
- 3 Erstellung der Modelle
- 4 Erstellung der Firma Rodon
- 5 Erstellung des Wartungsvertrags
- Erstellung der Ausrüstungselemente
- Erstellung und Protokollierung der ersten Intervention (für die Zentraleinheit)
- Erstellung und Protokollierung der zweiten Intervention (für den Bildschirm)



Anmerkung:

Zur Erinnerung sei gesagt, dass die Schritte vollständig und in der im Szenario angegebenen Reihenfolge nachvollzogen werden müssen, um ein reibungsloses Funktionieren des Anwendungsbeispiels zu gewährleisten.

Sie müssen eine Verbindung mit der Demo-Datenbank von Asset Manager aufbauen und sich als Administrator (Login: Admin, ohne Kennwort) anmelden, es sei denn, in einem Schritt wird expliziert angegeben, dass die Anmeldung über ein anderes Benutzerkonto erfolgen soll.

Schritt 1: Erstellen der Marke

- 1 Zeigen Sie die Marken an (Verknüpfung Ausrüstung/ Marken im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Tomasson

3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 2: Erstellen der Arten

- 1 Zeigen Sie die Arten an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Arten** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Computer
Erstellt (seBasis)	Ausrüstungselement
Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl)	Computer (amComputer)
Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint)	Eindeutiger int. Code

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Bildschirm
Erstellt (seBasis)	Ausrüstungselement
Ebenfalls erstellen (seOverflowTbl)	(Keine Tabelle)
Verwaltungsbeschränkung (seMgtConstraint)	Eindeutiger int. Code

3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 3: Erstellen der Modelle

- 1 Zeigen Sie die Modelle an (Verknüpfung Ausrüstung/ Modelle im Navigator).
- 2 Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB1 - Desktop
Marke (Brand)	Tomasson

Art (Nature)	AB1 - Computer	
	•	
Feld/Verknüpfung	Wert	
Name (Name)	AB1 - Bildschirm	
Marke (Brand)	Tomasson	
Art (Nature)	AR1 - Rildschirm	

Wert

3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 4: Erstellen der Firma

Feld/Verknüpfung

- 1 Zeigen Sie die Firmen an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Firmen** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Rodon

3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 5: Erstellen des Wartungsvertrags

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Verträge/ Verträge** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz (Ref)	AB1 - Wartung
Typ (seType)	Wartungsvertrag
Vertragsstatus (seStatus)	Aktiv
Von (dStart)	1. Januar 2008
Bis (dEnd)	31. Dezember 2008

3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 6: Erstellen der Ausrüstungselemente

- 1 Zeigen Sie die Ausrüstungselemente an (Verknüpfung Ausrüstung/ Ausrüstungselemente im Navigator).
- 2 Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Modell (Model)	AB1 - Desktop
Code (Code)	AB1 - 001
Registerkarte Wartung	
Wartungsvertrag (MaintContract)	AB1 - Wartung

Feld/Verknüpfung	Wert
Modell (Model)	AB1 - Bildschirm
Code (Code)	AB1 - 002
Teil von (Parent)	Tomasson AB1 - Desktop

3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 7: Erstellen und Protokollieren der ersten Intervention

- 1 Zeigen Sie die Interventionen an (Verknüpfung Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interventionen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Interventionsnr. (WONo)	AB1 - 001
Registerkarte Allgemein	
Vermögen (Asset)	Tomasson AB1 - Desktop
Typ (seType)	Wartung unter Vertrag

- 3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
- 4 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung **Verträge / Verträge** im Navigator).
- 5~ Zeigen Sie das Detail des Vertrags AB1 $Wartung~{\rm an.}$
- 6 Wählen Sie die Registerkarte Wartung. Dort finden Sie die Intervention AB1 - 001.
- 7 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

- 8 Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ Vermögen im Navigator).
- 9 Zeigen Sie das Detail des Vermögens AB1 Desktop an.
- 10 Wählen Sie die Registerkarte Wartung. Sie finden die Intervention AB1 - 001 auf der Unterregisterkarte Interventionen an Vermögen.
- 11 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.



WARNING.

Die Zuordnungsautomatismen zwischen einer Intervention und einem Wartungsvertrag funktionieren nur dann korrekt, wenn die Verknüpfung **Wartungsvertrag** auf der Registerkarte **Wartung** im Vermögensdetail Daten aufweist.

Schritt 7: Erstellen und Protokollieren der zweiten Intervention

- 1 Zeigen Sie die Interventionen an (Verknüpfung Ausrüstung/ Erweiterte Ausrüstung/ Interventionen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert	
Interventionsnr. (WONo)	AB1 - 002	
Registerkarte Allgemein		
Vermögen (Asset)	Tomasson AB1 - Bildschirm	
Typ (seType)	Wartung unter Vertrag	
Registerkarte Protokollierung, Unterregisterkarte Techniker		
Vertrag	Leer	
Nummer des Wartungsdienstes	AB1- 001	

- 3 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
- 4 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Verträge im Navigator).
- 5 Zeigen Sie das Detail des Vertrags AB1 Wartung an.
- 6 Wählen Sie die Registerkarte **Wartung**. Die Intervention AB1 - 002 ist auf der Registerkarte nicht enthalten.
- 7 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.
- 8 Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ **Vermögen** im Navigator).
- 9 Zeigen Sie das Detail des Vermögens AB1 Bildschirm an.

- 10 Wählen Sie die Registerkarte **Wartung**. Sie finden die Intervention AB1 - 002 auf der Unterregisterkarte Interventionen an Vermögen.
- 11 Windows-Client: Schließen Sie alle Fenster.

Versicherungsverträge verwalten

Für Verträge des Typs Versicherungsvertrag gelten keine speziellen Verwaltungsregeln. Sie können sich daher an den anderen, in diesem Handbuch beschriebenen Anwendungsbeispielen zur Vertragsverwaltung mit Asset Manager orientieren.

ASP-Verträge verwalten



WARNUNG:

Das in diesem Abschnitt beschriebene Anwendungsbeispiel steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Web-Client zur Verfügung.

Einführung in das Anwendungsbeispiel

In diesem Szenario geht es um zwei Firmen, Broca und Sontay.

Die beiden Unternehmen wollen einen ASP-Vertrag einrichten. Broca übernimmt die Rolle des Kunden und Sontay die Rolle des Anwendungsdienst-Anbieters.

Der Verwalter des ASP-Vertrags bei Broca (Herr Bormann) setzt Asset Manager zur Vertragsverwaltung ein.

Herr Rami ist der Verantwortliche des technischen Benutzersupports für die Anwendung bei Broca.

In diesem Szenario möchte Frau Dianis, eine Mitarbeiterin von Broca, als Benutzerin Zugang zu der Anwendung haben. Anschließend will sie eine technische Frage zur Arbeit mit der Anwendung stellen, und stellt eine Verbindung mit dem ASP her. Danach scheidet Frau Dianis aus dem Unternehmen aus. Ihr Name muss daher aus der Liste der Anwendungsbenutzer entfernt werden. Abschließend legt Herr Rami die Anwendungsparameter neu fest.

Im Folgenden führen wir die einzelnen Schritte auf:

- 1 Erstellung der Firma Sontay
- 2 Erstellung der Personen (Herr Bormann, Herr Rami, Frau Dianis)
- 3 Erstellung des ASP-Vertrags
- 4 Ausführung des Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen von Asset Manager Automated Process Manager
- 5 Erstellung der Benutzerkonten des Vertrags
- 6 Aufbau einer Verbindung von Frau Dianis mit dem Anwendungsdienst und Senden einer E-Mail an den Support
- 7 Löschen des Benutzerkontos von Frau Dianis durch Herrn Bormann
- 8 Erneute Einstellung der Anwendungsparameter durch Herrn Rami

Anmerkung:

Zur Erinnerung sei gesagt, dass die Schritte vollständig und in der im Szenario angegebenen Reihenfolge nachvollzogen werden müssen, um ein reibungsloses Funktionieren des Anwendungsbeispiels zu gewährleisten.

Sie müssen eine Verbindung mit der Demo-Datenbank von Asset Manager aufbauen und sich als Administrator (Login: Admin, ohne Kennwort) anmelden, es sei denn, in einem Schritt wird expliziert angegeben, dass die Anmeldung über ein anderes Benutzerkonto erfolgen soll.

Voraussetzung: Import der ASP-Geschäftsdaten

- 1 Starten Sie den Windows-Client von Asset Manager.
- 2 Stellen Sie eine Verbindung mit der Demo-Datenbank her:

Feld	Wert
Benutzername	Admin
Kennwort	Leer

- 3 Wählen Sie das Menü **Datei/ Import**.
- 4 Klicken Sie auf die Schaltfläche Skript ausführen.
 Das Fenster Importskript ausführen wird angezeigt.
- 5 Klicken Sie auf das Ordner-Symbol rechts neben dem Feld **Importskript**.
- 6 Wählen Sie die Datei asp.scr, und klicken Sie auf **Importieren**. Diese Datei befindet sich standardmäßig im Ordner C:\Program Files\HP\Asset Manager 5.10 xx\datakit\bestprac.
- 7 Schließen Sie das Fenster.

Nach Abschluss der Etappe wurde die Geschäftsdaten, die für die Verwendung der Workflows und Aktionen zur Verwaltung der Anwendungsdienste erforderlich sind, in Asset Manager importiert.

Schritt 1: Erstellen der Firma Sontay

- 1 Zeigen Sie die Firmen an (Verknüpfung Ausrüstung/ Firmen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Sontay

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 2: Erstellen der Personen

- 1 Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisation/ Personen** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Bormann
Funktion (Title)	Vertragsverwalter
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	aspbormann
Kennwort (LoginPassword)	bormann
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Rami

Feld/Verknüpfung	Wert
Funktion (Title)	Support-Leiter
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	asprami
Kennwort (LoginPassword)	rami
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB4 - Dianis
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	aspdianis
Kennwort (LoginPassword)	dianis
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 3: Erstellen des ASP-Vertrags

Vertrag

1 Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Herr Bormann an (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden):

Feld	Wert
Benutzername	aspbormann
Kennwort	bormann

- 2 Zeigen Sie die ASP-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste im Navigator).
- 3 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz (Ref)	AB4 - REF001
Anwendungstyp (seASPType)	ASP
Netzzugriff (seASPAcessType)	Internet
Registerkarte Allgemein	

Feld/Verknüpfung	Wert
Verantwortl. (Supervisor)	Cp4 - Bormann
Firma (Company)	Sontay
URL der Anwendung (ASPConnectionURL)	http://h20229.www2.hp.com/index.html
URL der Verwaltung (ASPUserRegURL)	www.hp.com/go/hpsoftwaresupport
Technischer Support (ASPEmail)	support@sontay.com
Technik (TechCnct)	Cp4 - Rami
Klicken Sie auf Erstellen .	
Registerkarte Personen : Fügen Sie dem Vertra	g einen Nutzer hinzu (Schaltfläche ℍ)
Benutzer (User)	Cp4 - Rami
Benutzername (ASPLogin)	asprami
Profil (Profile)	Verwalter
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Klicken Sie auf Hinzufügen.	
Registerkarte Personen : Fügen Sie dem Vertra	g einen weiteren Nutzer hinzu (Schaltfläche 🖽)
Benutzer (User)	AB4 - Dianis
Benutzername (ASPLogin)	aspdianis
Profil (Profile)	Benutzer
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Klicken Sie auf Hinzufügen .	



Anmerkung:

Das Feld **Status** (seStatus) im Benutzerdetail weist solange den Wert Zu erstellenauf, bis der Administrator des Anwendungsdienstes die Benutzerkonten speichert.

- 4 Klicken Sie auf Ändern.
- 5 Klicken Sie auf die Schaltfläche Vertrag. Es werden Einzelheiten zu den vertraglichen Aspekten des ASP-Vertrags anzeigt.
- 6 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 4: Ausführen des Asset Manager Automated Process Manager-Moduls Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST_ASP' ausführen

1 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.

- 2 Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank mit dem Login Admin an, und wählen Sie das Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden.
 - Das zu diesem Benutzernamen gehörende Kennwort ist leer.
- 3 Wählen Sie das Menü Aktionen/ Starten.
- 4 Wählen Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST ASP' ausführen.
- 5 Klicken Sie auf **OK**.

Schritt 5: Erstellen der Benutzerkonten des Vertrags

- 1 Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
- 2 Zeigen Sie die Herrn Bormann zugewiesenen Workflow-Aufgaben an (Verknüpfung Ausrüstung/ Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators). Die Spalte Aktivität weist den Wert Benutzerkontenverwaltung für beide Aufgaben auf.
- 3 Klicken Sie auf die Schaltfläche Assistent.
- 4 Klicken Sie nun im neuen Fenster des Erstellungsassistenten auf die Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**.
- 5 Die Internetseite des Supports www.hp.com/go/hpsoftwaresupport wird in diesem Szenario automatisch geöffnet. Wir setzen voraus, dass Sie sich auf der Verwaltungsseite des ASP-Vertrags befinden.
- 6 Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
- 7 Markieren Sie das Kästchen **Konto erstellt** im Fenster des Erstellungsassistenten.
- 8 Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen Fertig stellen und OK.
- 9 Nehmen Sie für die andere Workflow-Aktivität das gleiche vor.
- 10 Klicken Sie auf die Schaltfläche Schließen.
- 11 Kehren Sie zu Asset Manager Automated Process Manager zurück.
- 12 Wählen Sie das Menü Aktionen/ Starten.
- 13 Wählen Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST ASP' ausführen.
- 14 Klicken Sie auf **OK**.
- 15 Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
- 16 Zeigen Sie das Detail des ASP-Vertrags AB4 REF001 (Feld **Referenz** (Ref)) über die Verknüpfung **Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste** des Navigators an.

- 17 Rufen Sie auf der Registerkarte **Personen** zunächst das Detail des Benutzers Rami und dann das des Benutzers Dianis auf: Der Wert im Feld **Status** (seStatus) wurde für beide Benutzer von *Zu erstellen* in *Aktualisiert* geändert.
- 18 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 6: Herstellen einer Verbindung von Frau Dianis mit dem Anwendungsdienst und Senden einer E-Mail an den Support

1 Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Frau Dianis an (Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden):

Feld	Wert
Benutzername	aspdianis
Kennwort	dianis

- 2 Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisation/ Personen** im Navigator).
- 3 Zeigen Sie das Detail von *Cp4 Dianis* an.
- 4 Die Registerkarte **Anwendungsdienste** enthält die ASP-Verträge, auf die Frau Dianis zugreifen kann.
- 5 So stellen Sie eine Verbindung mit dem Anwendungsdienst her: Rechtsklicken Sie auf die Zeile des Vertrags AB4-REF001, und wählen Sie das Menü Aktionen/ Mit Anwendungsdienst verbinden.
- 6 So senden Sie eine E-Mail an den Support:
 - 1 Doppelklicken Sie auf die Zeile des Vertrags AB4-REF001.
 Das Fenster Personen unter Vertrag wird angezeigt.
 - 2 Rechtsklicken Sie auf den Bearbeitungsbereich des Felds Vertrag, und wählen Sie das Menü Aktionen/ E-Mail an den Support senden. Das Nachrichtensystem zeigt ein Fenster mit einer neuen, an den Support gerichteten Nachricht an.
- 7 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 7: Frau Dianis' Benutzerkonto von Herrn Bormann löschen lassen

1 Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Herr Borman, Verwalter des ASP-Vertrags, an (Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**):

Feld	Wert
Benutzername	aspbormann

Feld	Wert
Kennwort	bormann

- 2 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ ASP/ Anwendungsdienste des Navigators).
- 3 Zeigen Sie das Detail des ASP-Vertrags an.
- 4 Doppelklicken Sie auf der Registerkarte **Personen** auf den Benutzer "Dianis".



Auf der Registerkarte **Personen** werden die als Benutzer oder Administrator des Anwendungsdienstes eingetragenen Personen angezeigt. Aus Sicherheitsgründen ist es in Asset Manager nicht möglich, Personen durch Klicken auf die Schaltfläche mit dem Minuszeichen (三) zu löschen. Vielmehr muss der Löschvorgang zunächst bestätigt werden, bevor er wie nachfolgend beschrieben in die Datenbank übernommen wird.

- 5 Löschen Sie den Inhalt aus dem Feld **Login** (ASPLogin), und klicken Sie auf die Schaltfläche **Ändern**.
 - Im Feld **Status** (seStatus) erscheint immer noch der Wert *Aktualisiert*.
- 6 Kehren Sie zu Asset Manager Automated Process Manager zurück.
- 7 Wählen Sie das Menü Aktionen/ Starten.
- 8 Wählen Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST ASP' ausführen.
- 9 Klicken Sie auf **OK**.
- 10 Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
- 11 Aktualisieren Sie das Detail von Frau Dianis (Taste **F5**).

 Das Feld **Status** (seStatus) weist nun den Wert *Zu aktualisieren* auf.
- 12 Zeigen Sie die Herrn Bormann zugewiesenen Workflow-Aufgaben an (Verknüpfung Ausrüstung/ Eigene Workflow-Aufgaben des Navigators). Die Spalte Aktivität weist den Wert Benutzerkontenverwaltung auf.
- 13 Klicken Sie auf die Schaltfläche Assistent.
- 14 Klicken Sie nun im neuen Fenster des Assistenten auf die Schaltfläche **Anwendungsdienst verwalten**.
- 15 Verlassen Sie die aktuelle Seite, und markieren Sie das Kästchen **Konto gelöscht** im Fenster des Assistenten.
- 16 Klicken Sie nacheinander auf die Schaltflächen Fertig stellen, OK und Schließen.
- 17 Kehren Sie zu Asset Manager Automated Process Manager zurück.

- 18 Wählen Sie das Menü Aktionen/ Starten.
- 19 Wählen Sie das Modul Workflow-Regeln für Ausführungsgruppe 'BST ASP' ausführen.
- 20 Klicken Sie auf **OK**.
- 21 Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
- 22 Aktualisieren Sie das Detail von Frau Dianis (Taste **F5**). Im Feld **Status** (seStatus) erscheint der Wert *Aktualisiert*.

Schritt 8: Anwendungsparameter von Herrn Rami erneut einstellen lassen

Melden Sie sich bei der Datenbank als Herr Rami an. Zwei Möglichkeiten stehen zur Wahl:

- 1 Rechtsklicken Sie in der Verknüpfung Verträge/ ASP/
 Anwendungsdienste des Navigators auf den ASP-Vertrag, und wählen
 Sie das Menü Aktionen/ Anwendungsdienst verwalten.
- Wählen Sie in der Verknüpfung Organisation/ Personen des Navigators den Wert "Herr Rami" im linken Fenster. Das entsprechende Detail wird angezeigt.

Rechtsklicken Sie auf der Registerkarte Anwendungsdienste auf den ASP-Vertrag, und wählen Sie das Menü Aktionen/ ctions/ Diesen Anwendungsdienst verwalten.

Service Levels verwalten

Einführung in das Anwendungsbeispiel

Die Firma Software stellt ihren Mitarbeitern den Service Asset Manager Web zur Verfügung. Asset Manager Web ist ein Dienst, über den die Benutzer auf die Web-Schnittstelle der Anwendung Asset Manager zugreifen können.

Für diesen Service wurde mit den Benutzern folgendes Service Level Agreement vereinbart: Mindestens 100 Benutzer müssen den Dienst während mehr als 90 % der Zeit nutzen können.

Das Service Level wird im Jahr 2008 vierteljährlich gemessen.

Der Server wird zu Wartungszwecken vom 1. bis zum 11. Februar 2008 zu 80 % außer Betrieb genommen.

Da dadurch die Service Level-Vereinbarung nicht eingehalten wird, wird der IT-Abteilung eine Strafe in Rechnung gestellt.

Den den Business Service repräsentierenden Vermögensgegenstand erstellen

In diesem Schritt wird der Business Service erstellt, für den das Service Level Agreement vereinbart wurde:

Die Art erstellen

- 1 Zeigen Sie die Arten an (Verknüpfung Ausrüstung/ Arten im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Business Service
Registerkarte Allgemein		
Erstellt	seBasis	Ausrüstungselement
Ebenfalls erstellen	OverflowTbl	Keine Tabelle
Verwaltungsbeschränkung	seMgtConstraint	Eindeutiger int. Code
Business Service	bSystem	Markieren Sie das Kontrollkäst- chen

Das Modell erstellen

- 1 Zeigen Sie die Modelle an (Verknüpfung Ausrüstung/ Modelle im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Business Service Asset Manager Web
Registerkarte Allgemein		
Art	Art	000/Business Service

Den Vermögensgegenstand erstellen

- 1 Zeigen Sie die Vermögensgegenstände an (Verknüpfung Ausrüstung/ Vermögen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüp-	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
tung		
Modell	Model	000/Business Service Asset Ma-
		nager Web

Das Geschäftsjahr, die zeitliche Aufgliederung und die Perioden erstellen

In diesem Schritt werden die zur Analyse der Verfügbarkeit des Business Service verwendeten Referenzperioden erstellt:

- 1 Zeigen Sie die Geschäftsjahre an (Verknüpfung Finanzen/ Budgets/ **Geschäftsjahre** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüp- fung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Geschäftsjahr 2008
Registerkarte Allgemein		
Von	dStart	1. Januar 2008
Bis	dEnd	31. Dezember 2008

- 3 Bestätigen Sie die Erstellung (Schaltfläche Erstellen im Windows-Client oder **Speichern** im Web-Client).
- 4 Wählen Sie die Registerkarte **Aufgliederungen**. Das soeben erstellte Geschäftsjahr umfasst bisher keine Aufgliederung.
- 5 Fügen Sie dem soeben mit den folgenden Werten erstellen Geschäftsjahr eine Aufgliederung hinzu (Schaltfläche 🖪 auf dem Windows-Client oder Hinzufügen auf dem Web-Client):

Bezeichnung von Feld/ Verknüp-	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
fung		
Name	Name	000/2008

- 6 Fügen Sie die Aufgliederung hinzu (Schaltfläche Hinzufügen im Windows-Client oder **OK** im Web-Client).
- 7 Speichern Sie die an dem Geschäftsjahr vorgenommenen Änderungen (Schaltfläche Ändern im Windows-Client oder Speichern im Web-Client).
- 8 Zeigen Sie das Detail der Aufgliederung 000/2008 auf der Registerkarte **Aufgliederungen** im Detail des Geschäftsjahres an.
- 9 Im Folgenden werden Sie die der Aufgliederung zugeordneten Perioden erstellen. In diesem Anwendungsbeispiel entsprechen die Perioden Quartalen. Sie müssen also vier Perioden erstellen.

- 10 Wählen Sie die Registerkarte **Perioden**.
- 11 Fügen Sie eine Periode hinzu (Schaltfläche im Windows-Client oder **Hinzufügen** im Web-Client).
- 12 Füllen Sie die folgenden Felder aus:

Bezeichnung von Feld/ Verknüp- fung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Name	Name	000/Quartal 1
Registerkarte Allgemein		
Von	dStart	1. Januar 2008
Bis	dEnd	31. März 2008

- 13 Fügen Sie die Periode hinzu (Schaltfläche **Hinzufügen** im Windows-Client oder **OK** im Web-Client).
- 14 Wiederholen Sie die Schritte 9 bis 11, um die Perioden 000/Quartal 2, 000/Quartal 3 und 000/Quartal 4 zu erstellen.

Die Kostenstelle erstellen

In diesem Schritt wird die bei Strafen zu belastende Kostenstelle angelegt:

- 1 Zeigen Sie die Kostenstellen an (Verknüpfung Ausrüstung/ Kostenstellen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Bezeichnung	Title	000/IT-Abteilung

Die Kostentyp erstellen

In diesem Schritt wird der bei Strafen zu belastende Kostentyp erstellt:

- 1 Zeigen Sie den Kostentypen an (Verknüpfung Ausrüstung/ Kostentypen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Bezeichnung	Title	000/Strafe

Die Strafeinheit erstellen

In diesem Schritt werden die Stückkosten für die Strafe festgelegt:

- 1 Zeigen Sie die Produkte an (Verknüpfung **Katalog/ Produkte** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüp-	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
fung		
Beschreibung	Description	000/Stundensatz pro Person
Registerkarte Beschaffung		
Listenpreis	mPrice	100

Das Service Level Agreement erstellen

In diesem Schritt wird das Service Level Agreement erstellt, das zwischen der IT-Abteilung und den Benutzern vereinbart wurde:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Agreements and (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Agreements im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Referenz	Ref	000/SLA
Art	seType	Service Level Agreement
Registerkarte Serv. Level		
Service	SlaAsset	Wählen Sie den Datensatz
		AB_Business Service Asset Ma-
		nager Web

Den Service Level Objective-Vertrag erstellen

In diesem Schritt wird der Service Level Objective-Vertrag für das Jahr 2008 erstellt:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz	Ref	000/SLO
Art	seType	Service Level Objective
Registerkarte Allgemein		
Kostentyp	CostCategory	Wählen Sie den Datensatz 000/Strafe
Registerkarte Serv. Level		·
Zeitliche Aufgliederung	Division	Wählen Sie den Datensatz 000/Geschäftsjahr 2008 : 000/2008
Service	SlaAsset	Wählen Sie den Datensatz AB_Business Service Asset Ma- nager Web

Service Level Objective-Zeilen hinzufügen

In diesem Schritt werden die Ziele für die Verfügbarkeit in jedem Quartal des Jahres 2008 erstellt:

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Wählen Sie den Service Level Objective-Vertrag 000/SLO aus.
- 3 Starten Sie den Assistenten Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen (sysSloAddLines) (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Zeilen zum SLO-Vertrag hinzufügen im Navigator).
- 4 Füllen Sie den Assistenten wie folgt aus:

Bezeichnung	Wert
Seite Wählen Sie die Art der Erstellung von Zielz	eilen
Vollkommen neu	Markieren Sie diese Option
Seite Wählen Sie die Art der Berechnung von Stre	afen
Kostenstellen	Wählen Sie den Datensatz 000/IT-Abteilung
Berechnungsmethode	Service-Verfügbarkeit in Prozent
Eine Zeile für jede Periode der zeitlichen Aufglie-	Markieren Sie dieses Kontrollkästchen
derung des Vertrags erstellen	
Seite Geben Sie die Parameter für die Art der Ber	rechnung von Strafen ein
Strafeinheit	Wählen Sie 000/Stundensatz pro Person
Verfügbarkeit	90%

Bezeichnung	Wert
Max. Benutzerzahl	100
Strafhöchstbetrag	10 000

Eine Nichtverfügbarkeit erstellen

In diesem Schritt wird die Nichtverfügbarkeit des Business Service vom 1. bis zum 9. Februar 2008 bestimmt:

- 1 Zeigen Sie die Nichtverfügbarkeiten an (Verknüpfung Ausrüstung/ Business Services/ Nichtverfügbarkeit im Navigator).
- 2 Erstellen Sie einen neuen Datensatz mit folgenden Werten:

Bezeichnung von Feld/ Verknüpfung	SQL-Name von Feld/ Verknüpfung	Wert
Registerkarte Allgemein		
Von	dtStart	1. Februar 2008
Bis	dtEnd	11. Februar 2008
Tatsächl. Vermögensverfügbar-	pAvail	20%
keit		
Anzahl betroffener Benutzer	lImpactUsers	120
Vermögen	Asset	Wählen Sie den Datensatz
		AB_Business Service Asset Ma-
		nager Web

Einhaltung der erwarteten Service Levels bewerten, eventuelle Strafen berechnen und rückbelasten

- 1 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Service Level/ Service Level Objectives im Navigator).
- 2 Zeigen Sie das Detail des Service Level Objective-Vertrags 000/SLO an.
- 3 Zeigen Sie die Registerkarte Serv. Level an.
- 4 Zeigen Sie die Service Level Objective-Zeile an, die der Zeitspanne *Quartal* 1 entspricht.
- 5 Berechnen Sie die tatsächliche Verfügbarkeit während der Periode und die eventuellen Überschreitungen (Schaltfläche **Überschr. ber.**).
 - Dadurch wird das Feld **Überschreitungsdauer** (tsChargedLostSecs) aktualisiert.
 - Sehen Sie sich seinen Wert an.
- 6 Da die Service Level-Ziele nicht erreicht wurden, berechnen Sie die Höhe der Strafe (Schaltfläche **Strafe ber.**).

Dadurch wird das Feld **Strafe** (mPenalty) aktualisiert. Sehen Sie sich seinen Wert an.

- 7 Da der Wert des Felds **Strafe** (mPenalty) geeignet ist, weisen Sie dem Feld Verarbeitung (seStatus) den Wert Berechnet zu.
- 8 Speichern Sie die Änderungen (Schaltfläche **Ändern** im Windows-Client oder Speichern im Web-Client).
 - Dadurch wird die automatische Rückbelastung der Strafen in Form einer Aufwandszeile gestartet.
- 9 Wenn die automatische Rückbelastung erfolgreich ausgeführt wurde, nimmt das Feld **Verarbeitung** (seStatus) den Wert *Fakturiert* an, und das Feld Fakturierungsdatum (dProcReq) gibt das Erstellungsdatum der Aufwandszeile an.
- 10 Zeigen Sie die Service Level Objective-Verträge an (Verknüpfung **Verträge/** Service Level / Service Level Objectives im Navigator).
- 11 Zeigen Sie den Vertrag 000/SLO an.
- 12 Zeigen Sie die Registerkarte **Kosten** an.
- 13 Zeigen Sie das Detail der Aufwandszeile Fakturation der Strafen: 000/Geschäftsjahr 2007 / 000/2007:000/Quartal 1-000/SLO () an. Sehen Sie sich die Aufwandszeile an.

Warnungen erstellen



WARNUNG

Das in diesem Abschnitt beschriebene Anwendungsbeispiel steht nur im Windows-Client, nicht jedoch im Web-Client zur Verfügung.



Anmerkung:

Damit die Warnung in diesem Anwendungsbeispiel ausgelöst werden kann, wird vorausgesetzt, dass der verwendete Vertrag bereits abgelaufen ist.

Einführung in das Anwendungsbeispiel

In diesem Szenario geht es um zwei Firmen, Broca und Tchesco. Broca schließt einen Vertrag des Typs "Sonstige" bei der Firma Tchesco ab. Der Vertrag läuft vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 und muss spätestens 2 Monate vor Ablauf gekündigt werden.

In diesem Szenario übernimmt die Firma Broca den Vertrag des Typs "Sonstige" in ihre Datenbank und stellt die Asset Manager-Parameter so ein, dass 70 Tage vor Vertragsablauf eine Warnung ausgelöst wird. Diese Warnung wird in Form einer E-Mail des Asset Manager-Nachrichtensystems an den Vertragsverwalter, Herrn Postmann sowie seinen Vorgesetzten, Herrn Rissou (den Leiter der Rechtsabteilung), gerichtet.

Im Folgenden führen wir die einzelnen Schritte auf:

- 1 Erstellung der Person Herr Rissou
- 2 Erstellung der Rechtsabteilung (deren Leiter Herr Rissou ist)
- 3 Erstellung der Person Herr Postmann
- 4 Erstellung der Firma Tchesco
- 5 Erstellung der Aktionen: Benachrichtigung des Vertragsverwalters und seines Vorgesetzten
- 6 Erstellung des Vertrags mit der Firma Tchesco
- 7 Erstellung der Warnung



Zur Erinnerung sei gesagt, dass die Schritte vollständig und in der im Szenario angegebenen Reihenfolge nachvollzogen werden müssen, um ein reibungsloses Funktionieren des Anwendungsbeispiels zu gewährleisten.

Sie müssen eine Verbindung mit der Demo-Datenbank von Asset Manager aufbauen und sich als Administrator (Login: Admin, ohne Kennwort) anmelden, es sei denn, in einem Schritt wird expliziert angegeben, dass die Anmeldung über ein anderes Benutzerkonto erfolgen soll.

Schritt 1: Erstellen der Person "Herr Rissou"

- 1 Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung Organisation/ Personen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 Rissou

Feld/Verknüpfung	Wert
Funktion (Title)	Leiter der Rechtsabteilung
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	rissou
Kennwort (LoginPassword)	nicht definiert
	Anmerkung:
	Nachdem die Datensatzänderungen gespeichert wurden, wird das Kennwort in der Form ******* dargestellt.
Administrative Rechte (bAdmin-Right)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 2: Erstellen der Rechtsabteilung

- 1 Zeigen Sie die Abteilungen an (Verknüpfung Organisation/ Abteilungen im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 - Rechtsabteilung
Leiter (Supervisor)	AB5 Rissou

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 3: Erstellen der Person "Herr Postmann"

- 1 Zeigen Sie die Personen an (Verknüpfung **Organisation/ Personen** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 Postmann

Feld/Verknüpfung	Wert
Funktion (Title)	Vertragsverwalter
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Abteilung (Parent)	AB5 - Rechtsabteilung
Registerkarte Profil	
Benutzername (UserLogin)	postmann
Kennwort (LoginPassword)	nicht definiert
	Anmerkung:
	Klicken Sie auf die Schaltfläche Ja , wenn die Frage <i>Möchten Sie den Wert 'XXX' zu der Aufzählung 'YYY' hinzufügen?</i> angezeigt wird.
Administrative Rechte (bAdminRight)	Markieren Sie das Kontrollkästchen

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 4: Erstellen der Firma Tchesco

- 1~ Zeigen Sie die Firmen an (Verknüpfung **Ausrüstung/ Firmen** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	Tchesco

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 5: Erstellen der Aktionen

- 1 Zeigen Sie die Aktionen an (Verknüpfung **Verwaltung/ Aktionen** im Navigator).
- 2 Erstellen Sie die Datensätze, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 - Vertragsverwalter benachrichtigen
Kontext (ContextTable)	Verträge (amContract)

Feld/Verknüpfung	Wert
Art (seActionType)	Nachricht
SQL-Name (SQLName)	AB5_01
Sichtbar	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Registerkarte Nachrichtensystem	
An (MsgTo)	AM:[Supervisor.UserLogin]
Betreff (Subject)	Der Vertrag läuft am [dEnd] ab
Feld/Verknüpfung	Wert
Name (Name)	AB5 - Vorgesetzten des Vertragsverwalters be-
	nachrichtigen
Kontext (ContextTable)	Verträge (amContract)
Typ (seActionType)	Nachricht
SQL-Name (SQLName)	AB5_02
Sichtbar	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Registerkarte Nachrichtensystem	
An (MsgTo)	AM:[Supervisor.Parent.Supervisor.UserLogin]
Betreff (Subject)	Der Vertrag läuft am [dEnd] ab
Text (memMsgText)	Diese Nachricht wurde an Sie gerichtet, weil der
	Vertragsverwalter [Supervisor.MrMrs] [Supervi-
	sor.Name] seine Benachrichtigung nicht gelesen

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 6: Erstellen des Vertrags

1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Verträge im Navigator).

hat.

2 Erstellen Sie den Datensatz, indem Sie die in der folgenden Tabelle aufgeführten Felder und Verknüpfungen ausfüllen:

Feld/Verknüpfung	Wert
Referenz (Ref)	AB5 - 001
Typ (seType)	Sonstige
Vertragsstatus (seStatus)	Aktiv
Verantwortl. (Supervisor)	AB5 Postmann
Zahlungsart (sePayType)	Raten
Von (dStart)	Wählen Sie mithilfe des grafischen Kalenders
	das folgende Datum:
	1. Januar 2005

Feld/Verknüpfung	Wert
Bis (dEnd)	Wählen Sie mithilfe des grafischen Kalenders
	das folgende Datum:
	31. Dezember 2005

3 Schließen Sie alle Fenster.

Schritt 7: Warnung erstellen

- 1 Zeigen Sie die Verträge an (Verknüpfung Verträge/ Verträge im Navigator).
- 2 Wählen Sie den soeben erstellten Vertrag AB5-001.
- 3 Klicken Sie auf das Symbol & rechts neben dem Feld **Bis** (dEnd) (Registerkarte **Allgemein** im Vertragsdetail).
 - Das Fenster zur Erstellung von Warnungen wird angezeigt.
- 4 Füllen Sie die Felder und Verknüpfungen wie in der folgenden Tabelle beschrieben aus:

Feld/Verknüpfung	Wert
Warnung aktiv	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Auslösen	70 Tage vor
Aktion	AB5 - Vertragsverwalter benachrichtigen
Zweite Stufe	Markieren Sie das Kontrollkästchen
Auslösen	65 Tage vor
Aktion	AB5 - Vorgesetzten des Vertragsverwalters be-
	nachrichtigen

- 5 Klicken Sie auf **OK** und anschließend auf **Ändern**.
- 6 Starten Sie Asset Manager Automated Process Manager.
- 7 Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Administrator an, indem Sie das Menü Datei/ Mit Datenbank verbinden wählen.
 - Das zugehörige Kennwort bleibt leer.
- 8 Wählen Sie das Menü Aktionen/ Starten.
- 9 Markieren Sie das Modul Warnungen prüfen.
- 10 Klicken Sie auf **OK**.
- 11 Kehren Sie zum Windows-Client von Asset Manager zurück.
- 12 Melden Sie sich bei der Demo-Datenbank als Herr Rissou an (Menü **Datei/ Mit Datenbank verbinden**).

Feld	Wert
Benutzername	rissou
Kennwort	Leer

- 13 Mittels einer Warnung werden Sie auf das Vorliegen einer wichtigen Nachricht hingewiesen.
- 14 Klicken Sie auf **Ja** und dann auf **Weiter**, um auf die Nachricht zuzugreifen.
 - Die von Ihnen erstellte Warnmeldung wird angezeigt. Asset Manager hat erkannt, dass die Frist von 70 Tage vor Vertragsablauf überschritten war, und zunächst eine Benachrichtigung an Herrn Postmann gesendet. Da die Frist von 65 Tagen vor Vertragsablauf ebenfalls überschritten war, und Herr Postmann seine Nachricht nicht gelesen hat, wurde außerdem eine Warnmeldung an Herrn Rissou geschickt.
 - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Referenzobjekt**. Das Detail des Vertrags AB5 001 wird automatisch angezeigt.
- 15 Klicken Sie auf **Fertig stellen**, um den Assistenten zum Lesen von Nachrichten zu schließen.

IV Anhänge

14 Glossar

Übernahme (Acceptance)

Die Übernahme von Vermögensgegenständen ist ein wichtiger Schritt im Verlauf des Leasingprozesses, da es dabei zum Austausch vertraglicher Dokumente (*Certificate of Acceptance*) zwischen dem Leasingnehmer und dem Leasinggeber kommt.

Mit der Übernahme beginnt auch die Berechnung von Zahlungsraten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Vermögen (amAsset)

Service Level Agreement (SLA, Service Level-Vereinbarung)

Ein Service Level Agreement ist eine schriftliche Vereinbarung zwischen der IT-Abteilung als Dienstleister und ihren Kunden.

Sie legt die Zielsetzungen und Verantwortlichkeiten beider Parteien fest.

Die Vereinbarung kann einen bestimmten Service (und alle seine Benutzer), eine bestimmte Benutzergruppe (und alle ihre Dienstleistungen) oder eine Kombination dieser Parameter beinhalten.

Für jeden Service wird mit den Abnehmern dieses Dienstes ein Service Level Agreement getroffen.

Jedes Service Level Agreement setzt sich aus Service Level Objective-Verträgen (SLO oder Dienstgüteziel) zusammen. Dabei deckt ein SLO-Vertrag jeweils eine zeitliche Aufgliederung ab, für die das Service Level Agreement vereinbart wurde.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

amContract (Verträge)

Leasingsatz

Der Leasingsatz kommt in der Formel zur Berechnung der Vertragsraten zur Anwendung:

Vertragsrate = Höhe der Vertragsrate x Leasingsatz

Je nach Tyn des vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstands lie

Je nach Typ des vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstands liegen unterschiedliche Leasingsätze vor. Diese Sätze sind vertraglich festgelegt.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Rahmenliefervertrag

In den Verträgen vom Typ **Rahmenliefervertrag** verpflichtet sich ein Käufer gegenüber einem Lieferanten zur Abnahme von Waren in Höhe eines Mindestbetrags über einen vorgegebenen Zeitraum hinweg.

Wurde dieser Betrag bis zum Ende dieses Zeitraum nicht erreicht, muss der Käufer eine Abschlusszahlung leisten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Vertrag

Asset Manager ermöglicht Ihnen das Verwalten von Verträgen und Vereinbarungen, die Sie mit Ihren Geschäftspartnern abgeschlossen haben. Ein Vermögensgegenstand kann mehreren Verträgen zugeordnet werden.

Beispiele

Mit Asset Manager lassen sich folgende Vertragstypen verwalten:

- Rahmenvertrag
- Leasingvertrag
- Wartungsvertrag
- Versicherungsvertrag
- Lizenzvertrag
- Rahmenliefervertrag
- Service Level Agreement
- Service Level Objective
- Sonstige

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Service Level Objective-Vertrag (SLO, Service Level-Ziel)

Jedes Service Level Agreement setzt sich aus Service Level Objective-Verträgen zusammen. Dabei deckt ein SLO-Vertrag jeweils eine zeitliche Aufgliederung ab, für die das Service Level Agreement vereinbart wurde.

Jeder SLO-Vertrag besteht aus Service Level Objective-Zeilen. Dabei deckt eine SLO-Zeile jeweils eine der Perioden ab, aus denen sich die zeitliche Aufgliederung des Vertrags zusammensetzt.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Verträge (amContract)

Rahmenvertrag (Master lease)

Der Rahmenvertrag enthält die allgemeinen Bedingungen des Mietverhältnisses zwischen dem Leasinggeber und dem Leasingnehmer.

Bei der Erstellung von Leasingverträgen dient er als Grundlage (oder Modell).

Auf der Ebene des Rahmenvertrags ist weder die Liste der Vermögensgegenstände noch die Höhe der Raten definiert. Diese Angaben werden erst auf der Ebene der Leasingverträge festgelegt.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Leasingvertrag (Lease schedule)

Der Leasingvertrag ist eine Anwendung des Rahmenvertrags.

Er übernimmt die meisten Informationen aus dem Rahmenvertrag und definiert darüber hinaus die Liste der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände, die Höhe der Raten sowie die wichtigsten Fälligkeiten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Kredite (Loan)

Es kann durchaus vorkommen, das im Rahmen von Leasingverträgen die Aufnahme von Krediten erforderlich wird.

Mit Asset Manager lassen sich diese Kredite beschreiben und die Tilgungsraten (Kapital, Zinsen, Kosten) verwalten.

Weitere Fachwörter

▶ Financier (Assignee) [Seite 196]

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Kredite (amLoan)

Fälligkeit

Zeitpunkt, zu dem eine Rate zu zahlen ist.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

 $Verm\"{o}gensraten~(amAssetRent)$

Vertragsraten (amCntrRent)

Vertragsablauf (End of term)

Bei Ablauf des Vertrags stehen dem Leasingnehmer verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung. Er kann die Vermögensgegenstände kaufen, zurückgeben oder die Leasingzeit verlängern.

Kauf (Purchase)

In den meisten Verträgen wird festgelegt, dass der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand zu einem angemessenen Marktwert kaufen kann oder sogar kaufen muss. Dieser Kaufwert wird vom Leasingnehmer und Leasinggeber unter Berücksichtigung der auf dem Markt für den jeweiligen Ausrüstungsgegenstand üblichen Transaktionen festgelegt.

Benachrichtigung (Notification)

In den meisten Verträgen muss der Leasingnehmer ausdrücklich und im Voraus die Option (Verlängerung, Rückgabe, Kauf) angeben, für die er sich bei Ablauf des Vertrags der geleasten Vermögensgegenstände entscheidet. Wird der Leasinggeber nicht rechtzeitig benachrichtigt, muss der Leasingnehmer im Allgemeinen eine zusätzliche Rate bezahlen.

Asset Manager verweist rechtzeitig auf die Vermögensgegenstände, deren Vertrag in absehbarer Zeit abläuft.

Der Leasingnehmer kann auf verschiedenen Ebenen Warnungen erstellen, die bei der Annäherung an bestimmte Daten ausgelöst werden. Dazu gehören folgende Daten: Gültigkeitsenddatum des Vertrags, Benachrichtigungsdatum bei der Rückgabe von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum beim Kauf von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum bei der Verlängerung von Vermögensgegenständen.

Vorgezogener Vertragsablauf (Early termination)

Es kommt vor, dass die Vermögensgegenstände an Dritte verkauft werden, verloren gehen, gestohlen oder zerstört werden. Der Verlust, Diebstahl oder die Zerstörung wird dem Leasinggeber im Allgemeinen vom Leasingnehmer angezeigt und wirkt sich unmittelbar auf die Leasingraten aus (siehe Verlustwert).

Unter bestimmten Umständen kann der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand vor Ablauf des Vertrags zurückgeben. Diese Rückgabe kann jederzeit auf Anforderung des Leasingnehmers oder zu den im Vertrag festgelegten Zeitpunkten erfolgen. Dabei ist der Leasingnehmer in jedem Fall eine Abschlusszahlung für die vorzeitige Kündigung schuldig.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Service Level Management (SLM, Service Level-Verwaltung)

Aufgabe des *Service Level Management* (SLM) ist die Verwaltung des Service-Katalogs der IT-Abteilung sowie die Festsetzung des Service-Leistungsniveaus.

Anrechnung

Die Umlage ist eine der Arten zur Berechnung der Raten für die von einem Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände.

Bei der Verwendung der Berechnungsart *Umlage* wird der gleiche feste Betrag als Rate für jeden Vermögensgegenstand festgelegt.

Gegensatz

▶ Verteilung [Seite 196]

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Vermögensraten (amAssetRent)

Zinsen

Die Zinsen sind, zusammen mit dem Kapital und den Kosten, Teil der Tilgung von Krediten.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Kredite (amLoan)

Leasing

Der Begriff *Leasing* entstammt den angelsächsischen Ländern, hat sich jedoch auch in Deutschland eingebürgert.

Leasing- und Mietverträgen ist die Vermietung von Vermögensgegenständen gemein. Die beiden Vertragsarten weisen jedoch entscheidende Unterschiede auf:

- Leasingverträge: Bei Leasingverträgen errechnen sich die Raten und Abschlusszahlungen bei vorzeitiger Kündigung anhand von präzise festgelegten Fälligkeiten. Im Bereich des Leasing gibt es viele verschiedene Arten von Verträgen. Bei der Definition der Vertragsbedingungen spielen die Verhandlungen zwischen dem Leasinggeber und dem Leasingnehmer eine entscheidende Rolle.
- Mietverträge: Der Kauf des Vermögensgegenstands ist am Ende des Mietverhältnisses nicht vorgesehen.
- Leasing: Bei Vertragsablauf hat der Mieter die Möglichkeit, den Vermögensgegenstand zu den im Leasingvertrag definierten Bedingungen zu kaufen.

Service Level Objective-Zeile

Jeder SLO-Vertrag besteht aus Service Level Objective-Zeilen. Dabei deckt eine SLO-Zeile jeweils eine der Perioden ab, aus denen sich die zeitliche Aufgliederung des Vertrags zusammensetzt.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

SLO-Zeilen (amSloLine)

Leasingrate (Rent)

Beim Definieren einer Leasingrate werden die Höhe des Betrags und die Periodizität der im Rahmen eines Vertrags getätigten Zahlungen festgelegt.

Liegen mehrere Leasingraten vor, wird zwischen Haupt- und Nebenraten unterschieden.

Asset Manager ermöglicht die Berechnung des globalen, im Rahmen des Vertrags zu zahlenden Betrags, der Raten auf der Ebene der vom Vertrag abgedeckten Vermögensgegenstände und der Sonderzahlungen.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Sonderzahlung (Interim rent)

Die Sonderzahlung deckt den Zeitraum zwischen der Übernahme des Vermögensgegenstands und dem Datum der ersten Hauptrate für eine vollständige Periode ab.

Ein Vertrag kann mehreren Raten zugeordnet sein (Versicherung, Miete, Wartung...); Sonderzahlungen sind jedoch nur im Rahmen der Hauptvertragsraten zu zahlen.

Sonderzahlungen werden zum Zeitpunkt der Übernahme von Vermögensgegenständen berechnet.

Hauptrate

Liegen unterschiedliche Leasingraten vor, wird zwischen Haupt- und Nebenraten unterschieden. Dieser Unterschied kommt vor allem bei den Leasingverträgen zum Tragen, da die für diesen Vertragstyp spezifischen Sonderzahlungen nur für die Hauptraten zu leisten sind.

Wenn es sich bei einer Rate um die Hauptrate des Vertrags handelt, gilt diese Rate auch für die dem Vertrag zugeordneten Vermögensgegenstände als Hauptrate.

Auf der Ebene eines Vermögensgegenstands gibt es nur eine einzige Hauptrate. Auf der Ebene eines Vertrags kann es mehrere Hauptraten geben.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Vermögensraten (amAssetRent Vertragsraten (amCntrRent)

Betrag einer Rate

Der Betrag einer Rate wird durch Anwendung eines Leasingsatzes auf den Wert des jeweiligen Betrags ermittelt.

Die Ratenbeträge werden sowohl auf der Ebene der Vermögensgegenstände als auch auf der Ebene der Verträge verwendet.

Nicht zu verwechseln mit:

▶ Wert einer Rate [Seite 199]

Benachrichtigung

In den meisten Verträgen muss der Leasingnehmer ausdrücklich und im Voraus die Option (Verlängerung, Rückgabe, Kauf) angeben, für die er sich bei Ablauf des Vertrags der geleasten Vermögensgegenstände entscheidet.

Wird der Leasinggeber nicht rechtzeitig benachrichtigt, muss der Leasingnehmer im Allgemeinen eine zusätzliche Rate bezahlen.

Asset Manager verweist rechtzeitig auf die Vermögensgegenstände, deren Vertrag in absehbarer Zeit abläuft.

Der Leasingnehmer kann auf verschiedenen Ebenen Warnungen erstellen, die bei der Annäherung an bestimmte Daten ausgelöst werden. Dazu gehören folgende Daten: Gültigkeitsenddatum des Vertrags, Benachrichtigungsdatum bei der Rückgabe von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum beim Kauf von Vermögensgegenständen, Benachrichtigungsdatum bei der Verlängerung der Leasingdauer von Vermögensgegenständen.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Periodizität

Bei der Definition einer Leasingrate werden sowohl die Höhe der Zahlungen als auch die Abstände der Raten festgelegt.

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Vermögensraten (amAssetRent)

Vertragsraten (amCntrRent)

Financier (Assignee)

Um einen Ausrüstungsgegenstand finanzieren zu können, wendet sich der Leasinggeber manchmal an einen Dritten, dem er die Ansprüche auf die finanziellen Verpflichtungen des Leasingnehmers überträgt.

Bei diesem Dritten handelt es sich gewöhnlich um ein Finanzinstitut, das in diesem Fall Financier genannt wird.

Der Financier nimmt im Allgemeinen die Zahlungsraten entgegen und der Leasinggeber erfüllt weiterhin seine vertraglichen Verpflichtungen.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Verteilung

Die Verteilung ist eine der Methoden zur Berechnung der Vermögensraten eines Vertrags.

Bei der Verwendung der Methode *Verteilung* erfolgt eine Prorata-Berechnung der Vermögensraten im Verhältnis zu einem Referenzwert (Kaufpreis, Rate, ursprünglicher Wert, usw.). Daraus ergibt sich der *Prorata-Wert*.

Beispiele

Im Folgenden finden Sie eine Formel zur Berechnung einer Vermögensraten mittels der Verteilung:

Raten des Vermögens = Raten des Vertrags x
Σ Prorata-Wert des Vermögens

Gegensatz

▶ Anrechnung [Seite 192]

Tabellen der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthalten

Vermögensraten (amAssetRent) Vertragsraten (amCntrRent)

Anwendungsdienst

Unter einem Anwendungsdienst ist ein Softwareprogramm zu verstehen, das in einem Unternehmen verwendet wird, ohne jedoch vor Ort installiert worden zu sein.

Die Anwendung wird von einem externen Dienstleister beherbergt, der ASP bzw. Application Service Provider genannt wird.

Ein ASP steht zwischen dem Softwareherausgeber und dem Kunden, um bestimmte Anwendungen im Rahmen eines Abonnements zur Verfügung zu stellen.

Durch die Online-Verwendung werden sowohl die Wartung als auch die Aktualisierung der Anwendungen automatisiert.

Der Zugriff auf die Anwendung erfolgt über das Internet oder Intranet.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Verträge (amContract)

Tilgungsplan

Der Tilgungsplan definiert die Fälligkeiten der Tilgungsraten des Kredits. Jede Fälligkeit besteht aus den folgenden Elementen:

- Datum
- Hauptbetrag
- Zinssatz
- Gebühren

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Tilgungsplan-Zeilen (amLoanPayment)

Verlustwert (Loss value)

Für Vermögensgegenstände, die beschädigt bzw. verloren gegangen sind, schuldet der Leasingnehmer Abschlusszahlungen.

Die Höhe der Abschlusszahlungen ergibt sich aus dem Wert der verlorenen oder zerstörten Gegenstände. Es handelt sich dabei um den Verlustwert, der im Allgemeinen vertraglich festgelegt ist.

Asset Manager bietet verschiedene Methoden zur Berechnung von Verlustwerten unter Berücksichtigung der Zeit, die seit dem Beginn der Miete eines bestimmten Vermögensgegenstands vergangen ist.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Auf einen bestimmten Vertrag anwendb. Verlustwerte (amLossValLine) Für eine bestimmte Berechnungsregel festgelegte Verlustsätze (amLossValRate) Verlustwert-Berechnungsregeln (amLossValRule)

Prorata-Wert

In bestimmten Fällen wird die Vermögensrate unter Verwendung eines Prorata-Referenzwerts ermittelt.

Dieser Referenzwert wird Prorata-Wert genannt.

Die Auswahl des Prorata-Werts erfolgt auf der Ebene der Vertragsrate.

Der Referenzwert wird aus dem Vermögensdetail abgerufen (Kaufpreis, Zahlungen, Marktwert).

Im Folgenden zeigen wir Ihnen, wie der Wert im Feld Zahlungen (mPayments) des Vermögensgegenstands berechnet wird, wenn der Wert im Feld Zahlungen (mPayments) des Vertrags sowie die Prorata-Werte des Vermögensgegenstands bekannt sind:

Raten des Vermögens = Raten des Vertrags x-

Prorata-Wert des Vermör

Σ Prorata-Wert der Vermö

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser **Objekte enthält**

Vertragsraten (amCntrRent)

Wert einer Rate

Der Wert einer Rate dient als Grundlage zur Berechnung des entsprechenden Betrags.

Die Zahlungswerte werden sowohl auf der Ebene der Vermögensraten als auch auf der Ebene der Vertragsraten verwendet.

Nicht zu verwechseln mit:

▶ Betrag einer Rate [Seite 195]

Kaufwert

In den meisten Verträgen wird festgelegt, dass der Leasingnehmer den Vermögensgegenstand zu einem angemessenen Marktwert kaufen kann oder sogar kaufen muss.

Dieser Kaufwert wird vom Leasingnehmer und Leasinggeber unter Berücksichtigung der auf dem Markt für den jeweiligen Ausrüstungsgegenstand üblichen Transaktionen festgelegt.

Synonym

▶ Vertragsablauf (End of term) [Seite 191]

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Vermögen (amAsset)

Ursprünglicher Wert

Der ursprüngliche Wert eines Vermögensgegenstands entspricht dem Marktwert bei seiner Aufnahme in die Tabelle der Vermögen.

Bei einem neuen Gegenstand handelt es sich dabei um den Einkaufspreis, bei einem gebrauchten Gegenstand um seinen Kaufpreis.

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Vermögen (amAsset)

Erste Zahlung

Es gibt eine erste Zahlung für jeden Vertragstyp.

Bei einem Leasingvertrag entspricht diese erste Zahlung einer Sonderzahlung. Die Höhe der Sonderzahlung wird im Allgemeinen bei der Übernahme des Vermögensgegenstands berechnet.

Synonym

▶ Sonderzahlung (Interim rent) [Seite 194]

Tabelle der Asset Manager-Datenbank, die eine Beschreibung dieser Objekte enthält

Vermögen (amAsset)

Index

Übernahme, 100	Vorbereitung, 19
Definition, 187	_
	E
A	Early termination (Siehe Vorgezogener
Acceptance (Siehe Übernahme)	Vertragsablauf)
Anwendungsdienste	End of term (Siehe Vertragsende)
Definition, 197	Erste Zahlung, 200
Asset Manager Application Designer	
Geschäftsdaten - Import	F
Neue Datenbank, 20	- Fälligkeit, 191
Vorhandene Datenbank, 20	Financiers, 196
Assignee (Siehe Financiers)	Timumeters, 100
Aufwand - Leasing	G
(Siehe auch Asset Manager Automated	Geleaste Vermögensgegenstände
Process Manager)	
	(Siehe auch Verträge)
В	Kauf, 130
Benachrichtigungen	Protokollierung, 29
Definition, 195, 191	Rückgabe, 128
Deminion, 199, 191	Abgang von Vermögensgegenständen,
D	129
D	Verträge, 128
Datenbank	Zurückzugebende
Geschäftsdaten - Import	Vermögensgegenstände, 129
Neue Datenbank, 20	Sonderzahlungen, 101
Vorhandene Datenbank, 20	Übernahme, 100

Verlängerung, 125	Leasingsätze, 188
Auswirkungen, 127	Lizenz, 19
Daten, 127	Loan (Siehe Kredite)
Neue Zahlungsraten, 126	Loss value (Siehe Verlustwerte)
Vermögensgegenstände, 126	
Zahlungsraten, 126	M
Verlustwerte	Master lease (Siehe Rahmenverträge)
Aktualisierung, 122	
Berechnung, 120	P
Berechnungsregeln, 118	Periodizitäten, 196
Verwaltung, 53	Purchase (Siehe Kauf)
Geschäftsdaten, 20, 20	Taronase (Siene Haur)
	R
	Rahmenlieferverträge, 188
Installation, 21	Raten anteilsmäßig auf bestimmtes
Interim rent (Siehe Sonderzahlungen)	Vermögen verteilen (Option), 103
	Raten anteilsmäßig auf gesamtes Vermöger
K	verteilen (Option), 101
Kauf, 130	Raten nicht auf Vermögen umlegen (Option)
Definition, 191	103
Kosten (Siehe Aufwand - Leasing)	Rent (Siehe Zahlungen)
Kredite, 88 (Siehe Verträge)	G
Anrechnung, 97	S
Anteilsmäßige Verteilung auf alle	Service Level Agreement, 187
Vermögensgegenstände	Service Level Management, 192
Beispiel, 95	Service Level Objective-Vertrag, 189
Berechnung auf Vertragsebene, 97	Service Level Objective-Zeile, 193
Rundungen, 94	Service Level-Vereinbarung, 187
Schritte, 90	Service Level-Verwaltung, 192
Verteilung auf Vermögensgegenstände,	Service Level-Ziel, 189
93	SLA, 187
Definition, 190	SLM, 192
Externe Software, 85	SLO, 189
Fälligkeiten, 85	
Tilgungspläne, 85	T
•	Tilgungspläne, 198
	S
Lease schedule (Siehe Leasingverträge)	U
Leasing, 190, 190	Umlagen, 192
(Siehe auch Leasingsätze)	0,
Datenmodell, 27	V
Definition, 193	Verlust, 117
Verfahren, 27 Verlust, 117	Verteilung, 196
vermst 117	, 01 00114115, 100

Verträge	Berechnungsmethoden - Auswahl, 89,
(Siehe auch Leasing)	69
(Siehe auch Vertragsende)	Beträge, 195
Definition, 189	Definition, 194
Hierarchische Struktur, 40	Fälligkeiten, 86
Inhalte und Bedingungen, 43	Hauptraten, 194, 71
Einem Vertrag zuordnen, 44	Warnung, 71
Standardinhalte und -bedingungen,	Keine Umlage, 79
43	Berechnung, 79
Leasing, 190, 190	Sonderzahlungen
Rahmenverträge	Berechnung, 104, 101
Definition, 190	Berechnung anhand eines festen Werts,
Typen, 41	107
Vertragsende	Berechnung nach Prozent, 106
Definition, 191	Berechnung unter Berücksichtigung
Vorgezogener Vertragsablauf, 192	des Übernahmedatums, 104
Vertragstypen, 41	Definition, 194
Voraussetzungen, 19	Felder "Tage min." und "Tage max.",
Vorbereitende Schritte, 19	106
,	Warnung, 101
W	Umlage auf alle Vermögensgegenstände,
Werte	78
Kaufwert, 199	Vorgehensweise, 78
Prorata-Werte, 198	Zinsen, 193
Ursprünglicher Wert, 200	Zu installierende Module, 19
Verlustwerte, 117	Zyklus (Registerkarte), 29
Definition, 198	
Wert einer Rate, 199	
11010 011101 11000, 100	
Z	
Zahlungsraten	
Anrechnung, 80	
Anteilsmäßige Verteilung auf alle	
Vermögensgegenstände	
Beispiel, 77	
Berechnung auf der Ebene der	
Vermögensgegenstände, 73	
Berechnung auf Vertragsebene, 91,	
72	
Rundungen, 76	
Schritte, 79	
Verteilung auf Vermögensgegenstände,	

73